



Ausgabe Februar/März 2008 • www.augsburg.de

# Augsburg direkt

Die Bürgerzeitung der Stadt Augsburg

## 150 Jahre Diesel



Augsburg feiert den Geburtstag des genialen Erfinders Rudolf Diesel mit einem großen Programm. **Seite 4**

## Aktuelle Trends



Vom 5. bis 13. April zeigt die afa Neuigkeiten und Trends. Schwerpunkt ist unter anderem Indien. **Seite 10**

## Die Aerospace Area



Augsburg startet als führender Standort der Luft- und Raumfahrttechnologie europaweit durch. **Seite 11**

## Schätze aus Silber



Das Maximilianmuseum präsentiert ab 25. Februar die große Sonderausstellung „Zarensilber“. **Seite 15**

## Verständnis fördern



In einem Netzwerk werben Demenzpaten in der Bevölkerung um Verständnis für die Erkrankung. **Seite 20**

## Augsburg wählt

Kommunalwahl am 2. März

Am Sonntag, 2. März, sind knapp 195.000 Wahlberechtigte in Augsburg aufgerufen, den Oberbürgermeister und den Stadtrat zu wählen. Rund 1.800 Wahlhelfer sind an diesem Tag in den 219 Wahllokalen im Einsatz.

Von 8 bis 18 Uhr sind die Wahllokale am 2. März geöffnet. „Das Wahlrecht ist eines der grundlegenden staatsbürgerlichen Rechte“, sagen der bayerische Innenminister Joachim Herrmann und Oberbürgermeister Dr. Paul Wengert. „Alle Wahlberechtigten sollten davon Gebrauch machen und so ihrer Meinung Geltung verschaffen. Auf sein Wahlrecht sollte daher niemand verzichten.“

Ausführliche Informationen und Hinweise zur Kommunalwahl finden Sie in dieser Ausgabe auf Seite 8.

## Wer fotografiert besten Diesel?

Tolle Preise zu gewinnen

Hinter die Kameras, fertig, los! Wer war Rudolf Diesel? Was erinnert gerade in Augsburg an Rudolf Diesel? Oder was verbindet man mit Rudolf Diesel? Wer seine Ideen zu diesem Thema im Bild festhält und dieses – versehen mit Name und Kontaktdaten – bis zum 30. Juni an info@weka-info.de schickt, kann tolle „Diesel“-Preise gewinnen. Die besten Fotos werden veröffentlicht. Über Sieg oder Niederlage entscheidet die Diesel-Jury. Die Gewinner werden in der Juli-Ausgabe von *Augsburg direkt* bekannt gegeben.

## Chance für Bahnhof und Regio-Takt

Konferenz der Zuschussgeber: Lösung nach Bürgerentscheid entwickelt und vorgestellt

„Jetzt oder nie – Alles oder nichts.“ Auf diese Kurzform bringt Oberbürgermeister Dr. Paul Wengert die Ergebnisse der Konferenz der Zuschussgeber für das Projekt Mobilitätsdrehscheibe nach dem Bürgerentscheid vom 25. November.

Sollten die Pläne für den großen Umbau des Hauptbahnhofs nicht bis Sommer zur Genehmigung eingereicht werden, wird es keinen großen Umbau geben und auch der Regio-Schienen-Takt ist dann vom Tisch.

„Die Botschaft konnte deutlicher nicht sein“, so der OB. Die Positionen des Bundesverkehrsministeriums, des bayerischen Wirtschaftsministeriums und der Deutschen Bahn sind klar: Wenn sich der Bahnhofsumbau durch den im Bürgerentscheid geforderten großen Ideenwettbewerb verzögert, ist die Chance für einen großen Umbau mit einem Straßentunnel vertan. Aber nicht nur das: Auch der Regio-Schienen-Takt wird dann nicht weiterverfolgt.

### Untrennbar verbunden

„Die Mobilitätsdrehscheibe mit dem Bahnhofsumbau und der Regio-Schienen-Takt sind untrennbar miteinander verbunden“, sagt Sabine Beck von der Regierung von Schwaben. Ursache dafür sind die komplizierten Zuschussrichtlinien. So geben die Fördergeber nur dann Geld für beide Projekte, wenn mehr Fahrgäste auf die Schiene gebracht werden. Wird ein Projekt nicht realisiert oder verzögert, bricht das Zuschussgebäude, das auf Kosten-Nutzen-Analysen beruht, zusammen.

„Der Regio-Schienen-Takt, für den die ganze Region und an der Spitze die Stadt Augsburg über alle Parteigrenzen hinweg jahrzehntlang gekämpft hat, steht auf dem Spiel“, so der OB. Und: „Wir haben nicht nur eine Verantwortung für unsere Stadt, sondern auch für die Versorgung der Region mit einem S-Bahn-ähnlichen Regionalverkehr.“ Es habe sich endgültig gezeigt, dass Behauptungen, die Stadt könne neu planen, ohne Projekt oder Zuschüsse zu gefährden, falsch sind.

Bei der vom OB einberufenen Konferenz der Fördergeber am 28. Januar wurde aber auch ein Ausweg gefunden, wie die Mobilitätsdrehscheibe mit Bahnhofsumbau und Regio-Schienen-Takt trotz der Ver-

zögerungen durch den großen Ideenwettbewerb noch gerettet werden kann. Aus dem Gesamtprojekt Mobilitätsdrehscheibe werden zwei große Teilprojekte: Das Projekt Ost mit der neuen Linie 6 und der Verlängerung der Linie 1 sowie das vom OB vorgeschlagene Projekt West mit Bahnhof und Linie 5.

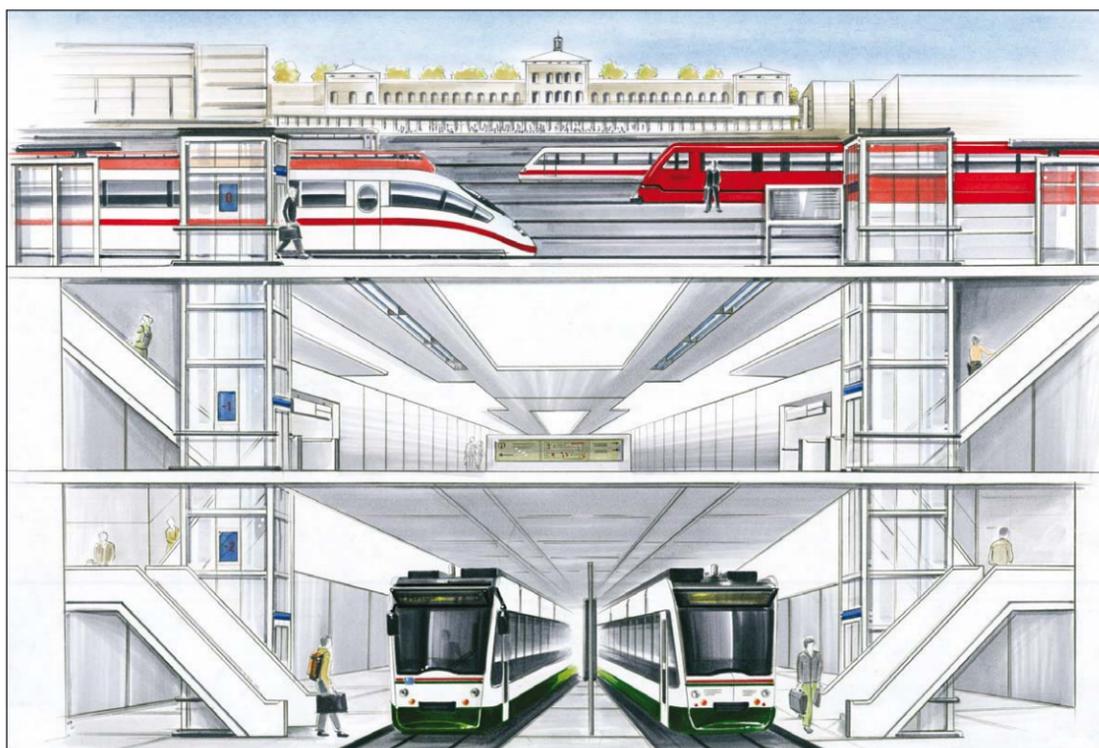
### Zwei große Teilprojekte

Der Umbau des Königs- und des Theodor-Heuss-Platzes müssen entsprechend des Bürgerentscheids zurückgestellt werden, bis der Ideenwettbewerb durchgeführt und ein Verkehrskonzept erarbeitet ist. Der bereits im Herbst vom Stadtrat beschlos-

sene städtebauliche Ideenwettbewerb Hauptbahnhof geht im großen Ideenwettbewerb Innenstadt auf. Um mehrjährige Verzögerungen zu vermeiden, müssen der unmittelbare Bereich des Bahnhofs und damit die Tunnel-Mittelpassage sowie die Zufahrt von der Halderstraße festgeschrieben werden, wie dies der Stadtrat für den Ideenwettbewerb Bahnhof bereits einmütig beschlossen hatte.

„Ich appelliere an alle politischen und gesellschaftlichen Kräfte in Augsburg, diese mit den Zuschussgebern gefundene Lösung nicht länger zu blockieren und ihrer Verantwortung für einen zukunftsfähigen Nahverkehr in Augsburg und der Region gerecht zu werden“, so OB Wengert.

Jürgen Fergg



So könnte der neue Augsburger Hauptbahnhof aussehen.

Grafik: Stadt Augsburg

## Berühmt wie ein Popstar

Haidi Zhang war zu Gast

Die 52-jährige Schriftstellerin aus Augsburgs Partnerstadt Jinan sitzt im Rollstuhl und ist in China so populär wie bei uns ein Popstar. Die Bewältigung ihres Lebensschicksals und ihr Einsatz für die Rechte der Behinderten haben ihr zu großer Bekanntheit im Reich der Mitte verholfen. Bei einem Besuch im Augsburger Rathaus begeisterte Haidi Zhang die Zuhörer mit einem Vortrag über ihre Lebensgeschichte. In Anwesenheit des chinesischen Generalkonsuls Yang Huiquin trug sie sich ins Gästebuch der Stadt ein und überreichte OB Dr. Paul Wengert ein exklusives Geschenk: die erste offizielle Einladung für die Teilnahme eines Behinderten aus Augsburg an den Paralympics in Peking im September. *erz*



## Augsburg direkt

Die Bürgerzeitung der Stadt Augsburg

### Verleger:

WEKA info verlag gmbh  
Lechstraße 2  
86415 Mering  
Geschäftsführer:  
Werner Mützel / Stefan Kolleth  
Registergericht: Augsburg  
Handelsregisternummer: HRB 10852

### Redaktionelle Verantwortung:

Stadt Augsburg  
Maximilianstraße 4  
86150 Augsburg  
Telefon: 0821 324-9401  
E-Mail: augsburg.direkt@augsburg.de  
Redaktion:

Jürgen Fergg (fer/V.i.S.d.P.), Elisabeth Rosenkranz (erz), Herta Hiemer (her), Siegfried Kerpf (Foto), Wolfgang F. Lightmaster (lm), Lothar Manhart (loma), Ute Michallik (um), Rainer Zöller (zö), Markus Rath (us).

### Anzeigenvertrieb:

WEKA info verlag gmbh  
Lechstraße 2  
86415 Mering  
Verantwortlich: Jochen Müller  
Anzeigenannahme:  
Gabriele Müller  
Barbara Zachacker  
Telefon: 08233 384-260 bzw. -274  
Telefax: 08233 384-226

### Druck:

Frankfurter SOCIÉTÄTSDRUCK  
Zeitungsherstellung  
Frankenallee 71 - 81  
60327 Frankfurt  
Druckstandort: Maisach

### Daten und Fakten:

**Auflage:** 150.000  
**Verteilung:** Durch die Direktwerbung Bayern GmbH & Co. KG an alle normal erreichbaren Hausbriefkästen im Stadtgebiet von Augsburg  
**Weibliche / männliche Schreibweise:** Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass dies auch die weibliche Schreibweise impliziert.

### Umweltschutz und Nachhaltigkeit:

„Augsburg direkt – Die Bürgerzeitung der Stadt Augsburg“ wird auf UPM Britte gedruckt. Dieses Papier wird von UPM in Schongau hergestellt und besteht zu mehr als 80 Prozent aus Altpapier. Die beigemischte Frischfaser stammt aus zertifizierter, nachhaltiger Waldbewirtschaftung.

# Kommunalwahl hält Klaus Sulzberger schwer auf Trab

Der Chef des Bürgeramtes ist zugleich Augsburgs Wahlleiter

„Geh zur Stadt, das ist eine sichere Sache.“ Als Klaus Sulzberger diesen Rat seines Vaters befolgte, war er 17 Jahre alt und gerade mit der Realschule fertig geworden. Heute ist der gebürtige Augsburgener Chef der circa 140 Mitarbeiter des 2003 gegründeten Bürgeramtes.

Das Amt im Verwaltungsgebäude „An der Blauen Kappe“ ist für zwei große Tätigkeitsfelder zuständig: die Dienstleistungen der Bürgerbüros Haunstetten, Stadtmitte und Lechhausen, wo die öffentlich-rechtlichen Aufgaben der Stadt gebündelt sind, und die Ausländerbehörde. „Die Vielfalt unserer Arbeitsbereiche bringt es mit sich, dass wir für die gesamte Stadtgesellschaft tätig sind. Wir betreuen täglich durchschnittlich 800 Menschen. Hochgerechnet heißt das, dass jeder erwachsene Augsburger einmal pro Jahr zu uns kommt“, erklärt Sulzberger, der die hervorragende Zusammenarbeit mit seinen „flexiblen, engagierten und menschlich hoch qualifizierten Kollegen“ betont.

### Planen und organisieren

Der Schwerpunkt seiner Tätigkeit liegt im planerischen und organisatorischen Bereich: „Um möglichst nahe vor Ort für die Menschen da sein zu können, entwickeln wir die Bürgerbüros weiter, und das nicht nur, was ihre Aufga-

benstellung anbelangt. Unser Motto lautet ja: Die Verwaltung kommt zu den Bürgern. Deshalb wollen wir auch für Kriegshaber-Oberhausen und eventuell in Göggingen solch dezentrale Anlaufstellen einrichten.“

In Atem halten des Amtsleiter und eine Reihe seiner Mitarbeiter seit Mitte vergangenen Jahres zudem die Kommunalwahlen, die am 2. März stattfinden. „In unseren 96 Wahlgebäuden kommen rund 1.800 Helfer zum Einsatz. Allein schon an diesen Zahlen lässt sich der Aufwand ablesen“, so Sulzberger, der auch als Augsburgs Wahlleiter fungiert. „Die Organisation des Ganzen – von der Sicherstellung der Logistik bis hin zur

Bekanntgabe der Ergebnisse – ist nur durch ein perfekt aufeinander eingespieltes Team zu bewältigen.“

### Nach der Wahl: Ägypten

Neben seinen Aufgaben bei der Stadt ist Sulzberger seit 25 Jahren als Dozent an der Bayerischen Verwaltungsschule tätig. „Dort unterrichte ich die verschiedensten Fachgebiete des öffentlichen Rechts, und auch das macht mir ausgesprochen Spaß.“

Fit hält sich der bald 52-jährige Vater zweier Söhne durch regelmäßigen Sport. Vor allem das Schwimmen hat es ihm angetan, zweimal pro Woche pflügt er jeweils 1.500 Meter durchs Wasser, zudem wird in der Sauna geschwitzt, und dann gibt es noch Fußball beim Montagskick mit Kollegen und Bekannten. Ab und zu ist er auch für einen gepflegten Schafkopfabend zu haben, und schließlich unterstützt er Gattin Rosa bei der Gartenarbeit zuhause in Bergheim. Warum er dabei am liebsten die Büsche zuschneidet, ist ihm allerdings selbst ein Rätsel.

Ganz klar ist hingegen, was nach der Wahl passiert. Dann steht zur Entspannung erst einmal eine einwöchige Nil-Kreuzfahrt mit der ganzen Familie auf dem Programm.



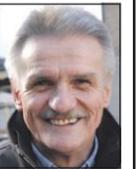
Bei Klaus Sulzberger laufen zu Wahlzeiten die Fäden zusammen. *Foto: Kerpf*

## Umfrage

# Was tun Sie im Fasching?

Die diesjährige Faschingsaison ist vor allem eines: kurz. Dennoch ist buntes Treiben angesagt. Wie dieses aussieht, wollte Elisabeth Rosenkranz von Passanten wissen. (Fotos: Siegfried Kerpf)

Ernst Fürst (56) aus Augsburg, selbstständig: Früher war ich viel im Fasching unterwegs, vor allem im Umland von Augsburg. Es war halt die Sturm- und Drangzeit, wo man auch noch etwas gesucht hat. Heute habe ich mich eher zum Faschingsmuffel gewandelt.



Ernst Fürst

Jennifer Müller (21) aus Königsbrunn, Bürokauffrau: Ich liebe den Fasching, das ist eine ganz tolle Zeit. Wann immer möglich, gehe ich auf Bälle, mache bei Faschingsumzügen mit und kostümiere mich fantasievoll.



Jennifer Müller

Annelies Pabst (67) aus Augsburg, Rentnerin: Bis jetzt habe ich mich noch nicht entschließen können, auf den Fasching zu gehen, den ich eigentlich sehr mag. Aber wenn ich gehe, dann muss es gerade in meinem Alter schon etwas Schickes zum Anziehen sein.



Annelies Pabst

Anna-Maria Leithäuser (36) aus Paderborn, derzeit in Elternzeit: Natürlich gehe ich auf den Fasching. Vor allem die Weiberfasnacht mag ich sehr und auch den Rathaussturm schaue ich mir an. So ein Faschingstreiben ist einfach lustig. Auch unsere kleine Tochter Franziska war schon als Marienkäfer und als Ballerina verkleidet.



Anna-Maria Leithäuser

Paul Bradl (44) aus Aichach, EDV-Techniker: Eigentlich ist Fasching ja immer dasselbe und manchmal fehlt bei den Bällen ein wenig die Kreativität. Richtig toll ist aber immer der Umzug in Griesbeckerzell. Da muss man einfach dabei sein. Ich habe mich dafür extra einmal als Dalmatiner verkleidet.



Paul Bradl

*Rainer Zöller*

# Am Telefon ist ein kühler Kopf gefragt

Täglich beantworten die fünf Telefondamen der Stadtverwaltung rund 800 Anrufe

„Stadt Augsburg. Telefonzentrale. Grüß Gott“. Diese Begrüßung hören täglich mehrere Hundert Anrufer, wenn sie die Rufnummer 0821 324-0 der Stadtverwaltung gewählt haben. Fünf Mitarbeiterinnen aus dem Medien- und Kommunikationsamt (MuK) leisten diesen Auskunftsdienst.

Die Tür zur städtischen Telefonzentrale ist mit einem Nummerncode gesichert. „Wir kämen ja nicht mehr zum arbeiten, wenn alle einfach so zu uns hereinkommen könnten“, erklärt Ingrid Onderka. Sie ist die dienstälteste Mitarbeiterin und kennt das telefonische Auskunftsgeschäft seit 18 Jahren. Doch wer in dem mit moderner Kommunikationstechnik ausgestatteten Raum wuseliges Stimmengewirr vermutet, irrt. „Wir benutzen für unsere Telefongespräche moderne Headsets. Damit verstehen wir die Anrufer wesentlich besser als ohne und müssen auch nicht so ins Telefon schreien“, beschreibt Kollegin Christine Bertsche die Gesprächssituation.

Überhaupt ist die Atmosphäre so ganz anders, als mancher Anrufer sich diese vielleicht vorstellt. Mit Szenen wie man sie aus alten Spielfilmen kennt, in denen das „Fräulein vom Amt“ jeden Anrufer mithilfe eines riesigen Klappenschanks einzeln weiterstößelt, hat die moderne Telefonzentrale der Stadt nichts gemein. Stattdessen hat jede der Telefonistinnen zwei Bildschirme vor sich. „Einer ist für unser Telefonprogramm und mit dem anderen recherchieren wir Informationen, Nummern

und Ansprechpartner. Mit dem Telefonapparat selbst arbeiten wir nicht. Alles läuft über die Tastatur des Computers“, sagt Maria Rahm, die im Juli 2006 zum Auskunftsteam stieß. „Obwohl ich ein gutes Zahlengedächtnis habe, hat es doch rund ein Jahr gedauert, bis ich mir die gängigsten Nummern und Ansprechpartner merken konnte“, erzählt sie.

Doch die Mitarbeiterinnen der Telefonzentrale schauen bei weitem nicht nur ins Telefonbuch, um Anrufer weiterleiten zu können. Ziel ist vielmehr, Anfragen direkt und unbürokratisch zu beantworten. Öffnungszeiten, Anschriften und Telefonnummern müssen sie ebenso parat haben, wie Sachinformationen – etwa über erforderliche Unterlagen bei der Autoanmeldung oder beim Umzug. Hilfsmittel dafür ist der elektronische Wegweiser für die Stadtverwaltung unter [www.augsburg.de](http://www.augsburg.de). „Muss ein Anruf dann doch einmal weitergeleitet werden und der Anrufer ärgert sich, weil das Gespräch womöglich nicht zustande kommt, muss man einen kühlen Kopf bewahren“, weiß Ingrid Onderka.

## Volle Konzentration

Zeit zum Verschnaufen bleibt den Telefondamen bei etwa 200 Anrufen pro Tag und Arbeitsplatz kaum. Auskünfte zu geben, bedeutet immer volle Konzentration und gute Kenntnisse über Aufgaben und Zuständigkeiten in der Stadtverwaltung, aber auch in anderen



Stets auskunftsfreudig (v.l.): Silvia Sempfle, Ingrid Onderka, Maria Rahm, Brigitte Spiegel und Christine Bertsche.

Behörden zu haben. „Es ist für uns selbstverständlich, freundliche und geduldige Ansprechpartnerinnen zu sein“, sagt Telefonistin Silvia Sempfle. Auf welchen Telefonplatz ein Anrufer geschaltet wird, regelt ein Computer. Auch dies ist eine von vielen Erleichterungen, die sich im Lauf moderner Technikentwicklung ergeben haben.

Viele Anrufer wissen relativ genau, mit welcher Abteilung sie sprechen möchten. „Einige wissen sogar die vierstellige Durchwahl und bitten uns dann, durchgestellt zu werden“, berichtet Maria Rahm ein wenig schmunzelnd. Andere Anrufer haben dagegen nur eine vage Ahnung, mit wem sie sprechen wollen. Da kann die Vermittlung mitunter schwierig werden. Vor allem, wenn auch noch ein häufiger Name gewünscht wird.

Maier zum Beispiel. Unter den rund 5.000 städtischen Mitarbeitern gibt es allein 31 dieses Namens. Überwiegend, da sind sich die Telefondamen einig, seien die Anrufer „sehr nett“. Allerdings meinen viele, dass alle Behörden und Ämter städtisch sind. „Das ist aber beim Finanz- oder Versorgungsamt nicht der Fall. Deshalb können dorthin auch keine Gespräche vermittelt werden. „Leider verstehen das nicht immer alle Anrufer“, bedauert Maria Rahm.

Auch auf das Privatleben der Mitarbeiterinnen wirkt sich der Arbeitsalltag am Telefon aus. So hat zum Beispiel Christine Bertsche früher gerne und häufig privat telefoniert. Diese Vorliebe hat sie abgelegt. „Mittlerweile bin ich eher wortkarg, wenn ich abends nach Hause komme. Und wenn das Telefon läutet, lasse ich meistens meinen Mann abnehmen.“

## Fingerspitzengefühl nötig

Alles in allem erfordert der Job in der Telefonzentrale viel Fingerspitzengefühl und hohe Flexibilität. Anfragen zu den unterschiedlichsten Themenbereichen wie Gewerbeanmeldungen, Kindergeld, Wohngeld und Abfallberatung wollen innerhalb kürzester Zeit nacheinander beantwortet werden. Anfragen, die das Bürgerbüro betreffen, werden hingegen gleich an den Sprachcomputer der Stadt Augsburg verwiesen.

Tritt dann doch einmal der seltene Fall ein, dass kein einziger Anrufer in der Leitung ist, nutzen die Telefondamen eine solche Pause, um sich gegenseitig zu informieren. „Wer sitzt jetzt gleich wieder im Stadtplanungsamt im Vorzimmer und wer im Liegenschaftsamt?“, wird quer durch das Büro gefragt. Sie müssen eben immer auf dem neuesten Daten-Stand sein, die Telefondamen.

Da ist die Info-Pause auch schon wieder zu Ende. „Stadt Augsburg. Telefonzentrale. Grüß Gott.“ Jakob Eckert/erz

## Liebe Bürgerin, lieber Bürger!

In Augsburg ist der Anspruch an die Stadtgesellschaft für ein soziales Miteinander besonders hoch. Vieles, was dabei helfen kann, haben wir angepackt – vom sozialen Wohnungsbau, über Maßnahmen der Armutsprävention und vielfältige Integrationsprojekte bis hin zu bezahlbaren Dienstleistungen. Mit dem demografischen Wandel stellt sich in der Stadt insbesondere auch die Frage nach dem Verhältnis zwischen den Generationen. Dabei ist mir wichtig, dass die Sozialpolitik in der Stadt neu verstanden wird. Es geht um generationenübergreifendes Zusammenleben, um freiwilliges Engagement und um Projekte, mit denen wir auf sozialer wie auf kultu-

## Stadtkolumne

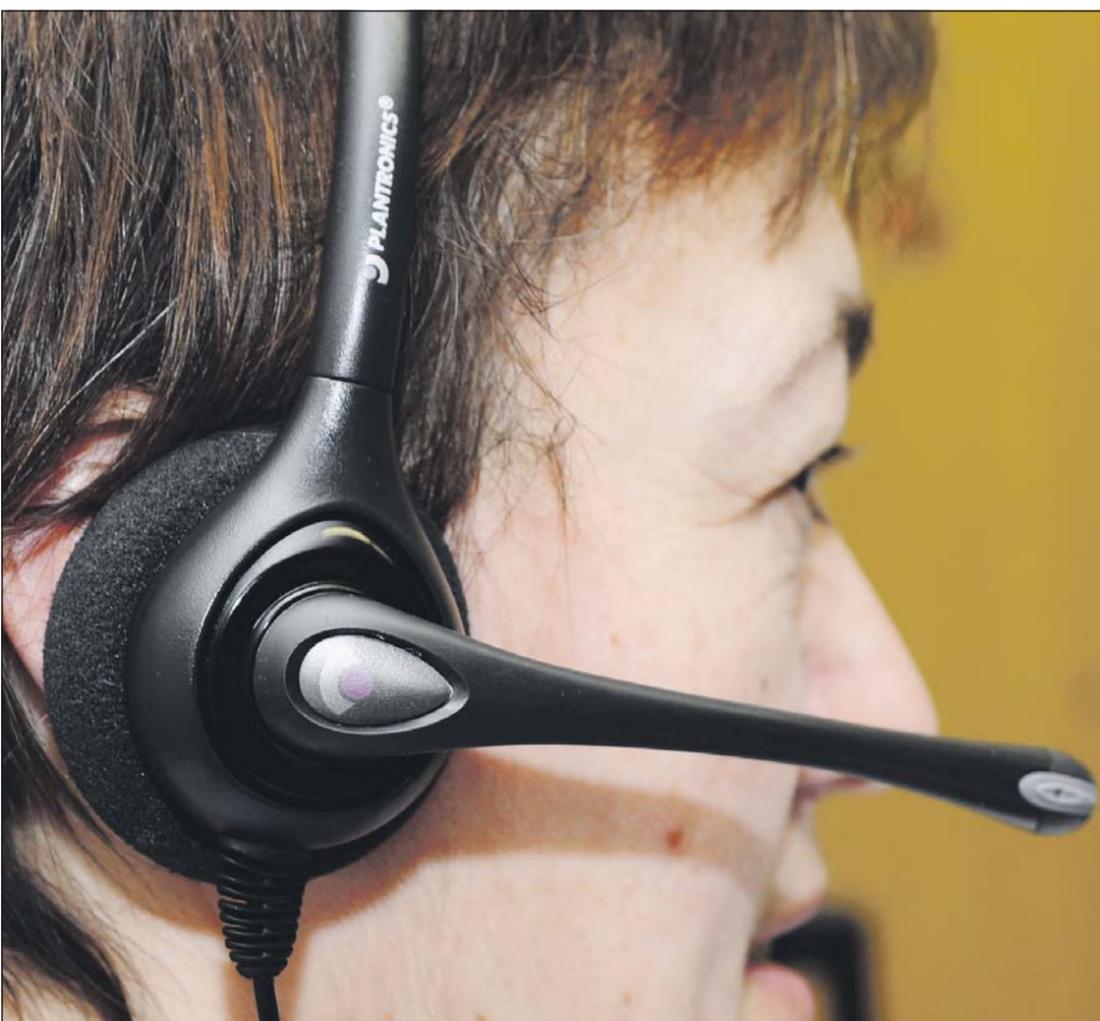


von  
Oberbürgermeister  
Dr. Paul Wengert

reller Ebene unsere Stadt gestalten. Dazu zählen zum Beispiel Pflegepatenschaften, bei denen sich Freiwillige um Menschen ohne Angehörige kümmern; oder Senioren, die als Lesepaten mit Kindern aktuellen Lesestoff üben. Nicht von ungefähr hat sich Augsburg auch am Bundesprogramm „Mehrgenerationenhaus“ beteiligt. Danach wird in jedem Stadtteil ein Mehr-Generationen-Treffpunkt entstehen, wo Menschen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Herkunft zusammenkommen und voneinander lernen. Ein Leuchtturm-Projekt wird in diesem Zusammenhang auch unsere neue Stadtbücherei sein, die sich allen Generationen auf unterschiedliche Weise öffnet. Nur wo miteinander gearbeitet, gelebt, fair gestritten und das Zusammenleben kreativ gestaltet wird, leben die Generationen auch gut zusammen. Augsburg ist auf dem besten Weg dazu. Dafür danke ich allen Aktiven und lade auch Sie herzlich ein: Machen Sie mit!

Mit freundlichen Grüßen,  
Ihr

Dr. Paul Wengert



Moderne Headsets erleichtern die tägliche Kommunikation mit den Bürgern.

Fotos: Siegfried Kerpf

## Rudolf Diesel

Rudolf Diesel wurde am 18. März 1858 als Kind deutscher Eltern in Paris geboren. Sein Vater, Theodor, war gegen Mitte des 19. Jahrhunderts aus Augsburg nach Paris gezogen. Aus finanziellen Gründen schickten die Eltern den zwölfjährigen Rudolf zu Onkel und Tante nach Augsburg, wo er das heutige Holbein-Gymnasium besuchte.



Nach seinem Schulabschluss studierte er ab 1875 an der heutigen TU in München. 1880 schloss er am Polytechnikum in München sein Examen mit dem besten Ergebnis ab, das seit Bestehen der Einrichtung jemals erreicht wurde.

Schon früh hatte Diesel die Idee für eine Wärmekraftmaschine. 1892 meldete er diese als Patent an. Für die Entwicklung brauchte er jedoch Geldgeber und eine Maschinenfabrik. Diese fand er in Augsburg. Mit äußerster Hartnäckigkeit konnte er Heinrich von Buz, den damaligen Generaldirektor der Maschinenfabrik

### Zur Person

Augsburg, davon überzeugen, ihm zusammen mit der Firma Krupp die Entwicklung zu ermöglichen.

Im April 1893 begann Rudolf Diesel mit dem Versuchsaufbau. Zehn Monate später lief die Maschine zum ersten Mal im Leerlauf. Es sollte aber bis zum 17. Februar 1897 dauern, bis der erste betriebsfähige Motor fertig gestellt war.

Der Siegeszug des Dieselmotors war nicht mehr zu stoppen. Diesel vermarktete sein Produkt geschickt, indem er weltweit Lizenzen für die Herstellung seines Motors vergab. Doch zeigte sich, dass ein brillanter Erfinder und Ingenieur nicht zwangsläufig auch ein brillanter Geschäftsmann sein muss.

Zwar hatte Diesel mit dem Lizenzgeschäft viel Geld eingenommen, was ihm zu einem großbürgerlichen Leben im Münchner Nobelviertel Bogenhausen verhalf. Aber er lernte auch die Kehrseite kennen: Endlose Patentprozesse, Verluste durch Spekulationen, fehlgeschätzte Lizenzverträge, falsche Freunde.

Am Abend des 29. September 1913 stürzte Rudolf Diesel bei der Überfahrt nach England vom Schiff in den Ärmelkanal. War es Mord, Selbstmord oder ein Unfall? Vieles deutet auf einen Suizid hin. Beweise für diese Annahme gibt es aber nicht. *fer*

# Rudolf Diesel: Ein genialer Augsburger

## Großes Programm zum 150. Geburtstag

Nach Mozart und Brecht im Jahr 2006 kann Augsburg in diesem Jahr ein weiteres Jubiläum eines großen Augsburger feiern: Der Geburtstag des genialen Erfinders Rudolf Diesel jährt sich am 18. März zum 150. Mal. Vor 111 Jahren hat Diesel bei der MAN in Augsburg den ersten Dieselmotor entwickelt, der die Welt verändern sollte.

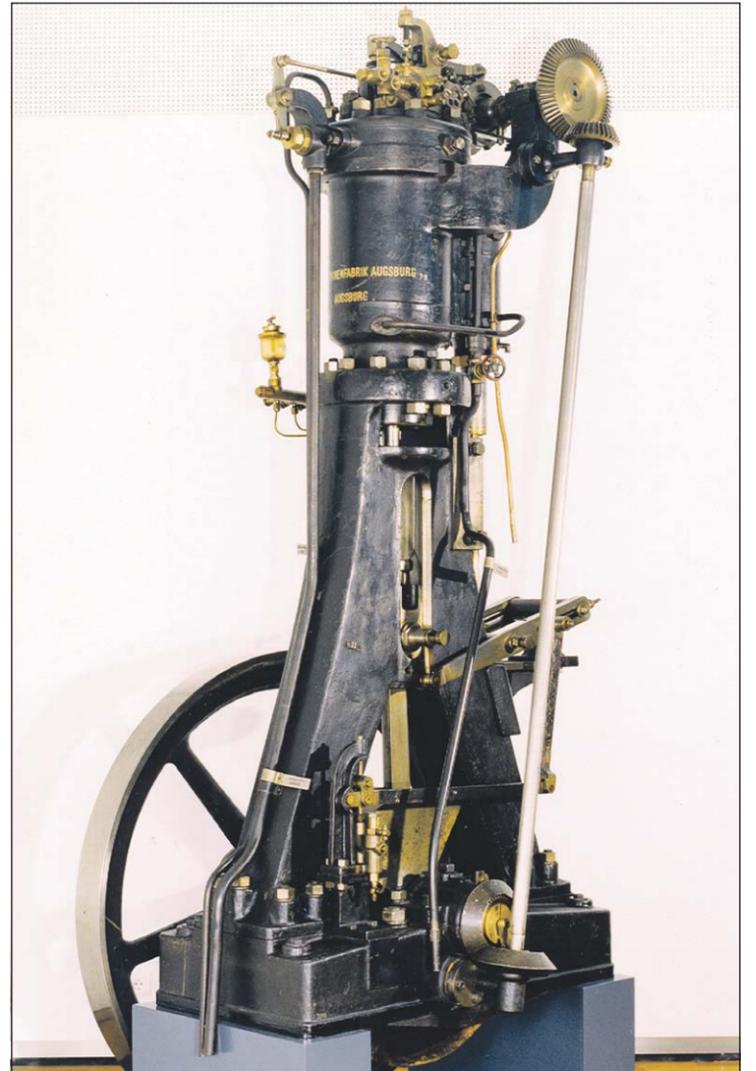
Das Geburtstags-Jubiläum haben MAN Diesel SE und die Stadt Augsburg zum Anlass genommen, das Augsburger Diesel-Jahr 2008 auszurufen. Zwar wurde Rudolf Diesel am 18. März 1858 als Kind deutscher Eltern in Paris geboren, „Diesels Leben und vor allem seine im wahrsten Sinn des Wortes weltbewegende Erfindung sind aber eng mit Augsburg verbunden“, sagte Oberbürgermeister Dr. Paul Wengert bei der Vorstellung des umfangreichen Festprogramms.

Diesels Vater war Augsburger, Rudolf Diesel kam als Zwölfjähriger nach Augsburg, ging hier zur Schule und entwickelte 1897 bei der Maschinenfabrik Augsburg, der heutigen MAN, seinen Dieselmotor – eine Erfindung, die bis heute unseren Alltag prägt. „Kaum eine

andere Erfindung ist mit dem Namen seines Erfinders so verbunden und auf der ganzen Welt bekannt wie Diesel“, sagt OB Wengert. „Der Dieselmotor wurde von Diesel bei MAN in Augsburg entwickelt, er wird heute noch in Augsburg gebaut und in die ganze Welt exportiert. Damit ist keine andere Stadt so eng mit dieser weltbewegenden Erfindung verbunden wie Augsburg.“ Deshalb könne Diesel ohne Übertreibung als „genialer Augsburger“ bezeichnet werden.

### Viele gestalten das Programm

MAN Diesel SE, die Stadt und ihre Bürger begehen das Diesel-Jahr mit zahlreichen Veranstaltungen und Aktivitäten zwischen dem 15. März und Ende Juni (siehe Programm). Am Tag des 150. Geburtstags, dem 18. März 2008, findet im Augsburger Rathaus ein großer Festakt statt. MAN Diesel würdigt die Person Rudolf Diesel und sein Lebenswerk, den Dieselmotor, mit einer Sonderausstellung, die am 18. März im Rathaus eröffnet und ab dem 19. März im MAN-Museum für die Öffentlichkeit zugänglich sein wird. Weiterhin



Rudolf Diesels Versuchsmotor aus der Maschinenfabrik Augsburg aus dem Jahr 1893.

Fotos: Historisches Archiv der MAN AG Augsburg

finden sich in dem Programm eine Vielzahl von Veranstaltungen von Organisationen, Kulturschaffenden, Vereinen, Schulen und der Fachhochschule. „Durch die engagierte Beteiligung der Bürgerschaft

ist es gelungen, ein lebendiges und sehr abwechslungsreiches Programm anlässlich des 150. Geburtstags Rudolf Diesels zusammenzustellen“, freut sich Kulturbürgermeisterin Eva Leipprand. *Jürgen Fergg*

### Sonderausstellung

ab 20. März 2008

Im MAN-Museum, Heinrich-von-Buz-Straße 28, Mo. bis Fr. von 9 bis 16 Uhr, Do. bis 20 Uhr (Anmeldung unter Tel. 0821 3223791 erforderlich), Sa., So. sowie an Feiertagen von 10 bis 16 Uhr (Keine Anmeldung nötig)

ab 19. März

Teilausstellung im Rathaus, Unterer Fletz, täglich von 10 bis 18 Uhr

### Filmmatinee „Diesel“

15./16. März 2008

Matinee des Films „Diesel“ von 1942, CinemaxX Filmpalast, Am Willy-Brandt-Platz, 12.30 und 17.30 Uhr

### Der unbekanntere Rudolf Diesel

15. März – 12. April 2008

Holbeinplatz: Darstellung Rudolf Diesels als Sozialreformer in Wort und Bild. Vernissage mit Lesung aus dem „Solidarismus“ am 15. März, Veranstalter: Altstadtverein

### Festakt im Augsburger Rathaus

18. März 2008, 18 Uhr

Festakt 150 Jahre Rudolf Diesel im Rathaus (Kostenlose Karten sind ab 1. März in der Bürgerinformation im Rathaus erhältlich)

### Aktionstag Diesellokomotive

24. März 2008, 11 – 17 Uhr  
Fahrzeugschau im Freigelände des Bahnparks Augsburg, Firnhaberstraße 22: Diesellokomotiven, Triebwagen, Lastwagen, Busse, Traktoren

### Brecht und das Automobil

24. März 2008, ab 14 Uhr  
„Mensch, fahre uns!“ Eine literarische Autofahrt mit Live-Musik im Historischen Bahnpark  
Veranstalter und Vorverkauf: Buchhandlung am Obstmarkt, Obstmarkt 11, Tel. 0821 518804

### Theater Augsburg

30. März 2008  
Abend mit Lesungen und musikalischen Beiträgen. Veranstalter: Theater Augsburg in Zusammenarbeit mit der Buchhandlung am Obstmarkt

### Lesung aus dem Roman „Diesel“

3. April 2008, 11.30 Uhr  
Viktor Glass liest aus seinem neuen Roman „Diesel“, Veranstalter/Ort: Rudolf-Diesel-Gymnasium, Peterhofstraße 9, mit der Buchhandlung am Obstmarkt und dem Rotbuch Verlag

## Programm

### Augsburg Open 2008

4. April 2008  
Führungen durch das MAN Museum und auf dem „Diesel-Weg“ im Rahmen der Augsburg Open (3. – 6. April).  
Veranstalter: CIA Augsburg, Regio Augsburg Tourismus GmbH, Ideenwerkstatt Augsburg, Augsburg AG

### Mit dem Bus auf Diesels Spuren

5. April 2008  
Die Busreise in die Vergangenheit führt zu den familiären und technischen Orten des großen Erfinders.  
Führung durch WBG-Geschäftsführer Edgar Mathe  
Abfahrt: 14 Uhr, Busparkplatz an der Fuggerstraße/Ecke Justizpalast.  
Veranstalter und Vorverkauf: Buchhandlung am Obstmarkt, Obstmarkt 11, Tel. 0821 518804 (Reservierung erforderlich)

### Rudolf Diesel auf der afa

5. – 13. April 2008  
Die Augsburger Frühjahrsausstellung präsentiert Rudolf Diesel, Messe Augsburg, Veranstalter: AFA

### Localbahnfahrt

1. Mai 2008  
Localbahnfahrt mit Führung durch WBG-Geschäftsführer Edgar Mathe.  
Abfahrt: 14 Uhr am Localbahnhof Friedberger Straße 43.  
Veranstalter: DGB Augsburg und Buchhandlung am Obstmarkt.  
Karten: Buchhandlung am Obstmarkt, Obstmarkt 11, Tel. 0821 518804 (Reservierung erforderlich! Ermäßigung bei Vorlage eines Mai-Abzeichens des DGB)

### Straßenbahn-Depotfest

31. Mai 2008, ab 11 Uhr  
Dieselausstellung beim Depotfest mit Oldtimern, Straßenbahnbetriebshof, Blücherstr. 63, Veranstalter: Freunde der Augsburger Straßenbahn e. V.

### Deutscher Tag der Technik

13./14. Juni 2008  
Veranstaltungen an vielen Schulen und Instituten, vor allem Holbein-Gymnasium und Rudolf-Diesel-Gymnasium sowie Fachhochschule und Universität Augsburg

### Improvisationstheater

20. Juni 2008, 20.30 Uhr  
„Rockefeller rausschmeißen“  
Veranstalter: S'ensemble Theater Bergmühlstraße 34 (Eingang Walterstraße), Tel. 0821 3494666  
www.sensemble.de

### Diesel auf Max 08

26. – 28. Juni 2008, 18 - 1 Uhr  
Rudolf Diesel wird auch beim Straßenfest „Max 08“ rund um den Herkulesbrunnen mit Installationen und Aktionen eine Rolle spielen

### Augsburg läuft mit Diesel

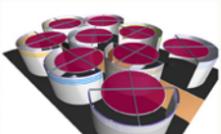
6. Juli 2008  
Stadtlauf unter Einbeziehung von „Diesel-Orten“ unter dem Titel.  
Veranstalter: LaufKultTour Sonja Landwehr e. K. (Start und Strecke werden noch bekannt gegeben)

Das Programm wird weiterhin aktualisiert. Veranstaltungen und Aktionen zum Dieseljubiläum können beim Team Diesel unter [www.diesel-2008.de](http://www.diesel-2008.de) gemeldet werden. Das endgültige Programm erscheint Anfang März. Die stetig aktualisierte Version ist im Internet unter [www.diesel-augsburg.de](http://www.diesel-augsburg.de) zu finden.

**TEAM-FM**  
FACILITY MANAGEMENT

**TEAM-A-3**  
ARCHITEKTUR+PROJEKTMANAGEMENT

TEAM-FM konzipiert, organisiert und produziert im team diesel augsburg für MAN Diesel die Ausstellung „150 Jahre Rudolf Diesel 2008“  
www.team-fm.de | www.team-a-3.de | www.diesel-2008.de | www.diesel-augsburg.de



# „Kinderchancen“ macht sich für Schwache stark

Projekt und Förderverein gegen Kinderarmut

**Armutsprävention mit Blick auf Kinder und Jugendliche ist auch in Augsburg ein Thema. In der Stadt leben circa 2.000 Kinder in Armut. Um gegenzusteuern, hat Sozialreferent Dr. Konrad Hummel 2005 das Projekt „Kinderchancen“ ins Leben gerufen, das derzeit über 400 Kinder unterstützt.**

Partner von „Kinderchancen“ sind das Amt für soziale Leistungen, die Universität Augsburg, das evangelische Kinderheim Hochzoll und das Frère Roger-Kinderzentrum in Oberhausen. Ziel des Projektes ist, mehr Chancengleichheit zwischen sozial und wirtschaftlich benachteiligten Kindern und solchen aus besser gestellten Familien zu schaffen. Hilfe wird vor allem in folgenden Kernbereichen angeboten: Grundversorgung (Nahrung, Kleidung), Bildung (Hausaufgabenbetreuung), Sprache (gezielte Hilfsangebote für Kinder mit Migrationshintergrund), Soziale Teilhabe (z. B. Teilnahme an Klassenfahrten) und Gesundheit (z. B. notwendige medizinische Untersuchungen, die von den Kassen nicht übernommen werden). Zudem beteiligt sich „Kinderchancen“ an Projekten wie dem Kinderfilmfest und führt auch selbst

Aktionen durch, etwa wenn bedürftige Kinder zum Schuljahresbeginn auf Antrag Warengutscheine für den Kauf von Schulmaterial erhalten.

## Aktiv gegen Kinderarmut

„Familien mit ALG-II oder einem sehr niedrigen Einkommen können sich vieles nicht mehr leisten. Hier beginnt der Teufelskreis von Ausgrenzung und Bildungsarmut“, so Hummel. Vor diesem Hintergrund leiste Augsburg mit der Mischung aus Sozialpaten, Wohnungsprogramm und „Kinderchancen“ Ungewöhnliches. „Nur so ist dieser Teufelskreis zu stoppen“, sagt der Sozialreferent, der im vergangenen Jahr auch den Förderverein Kinderchancen e. V. initiiert hat. Ihm gehören mittlerweile mehr als 40 Mitglieder an. In diesem Verein können Bürger durch Spenden und aktive Mithilfe bei Projekten ihren Beitrag gegen die Kinderarmut in Augsburg leisten. *Lothar Manhart*

Informationen Kinderchancen:  
Amt für Soziale Leistungen,  
Telefon 0821 324-9613; Förderverein:  
Alois Biedermann, Tel.: 0821 784134.  
[www.armutspraevention.augsburg.de](http://www.armutspraevention.augsburg.de)



Farbenspiel: Eltern und Kinder bemalen das Lesezelt im Botanischen Garten.

Foto: Uta Shaughnessy

# „Beherzte Menschen“ engagieren sich für Augsburg

Bürgerstiftung unterstützt vor allem Kinder und Jugendliche

**Gemeinsam Sinnvolles bewegen – das will die im November 2002 gegründete Bürgerstiftung Augsburg, in der sich beherzte Menschen für ihre Stadt und deren Bürger engagieren. Im vergangenen Jahr wurde die Stiftung für ihr vielseitiges, ehrenamtliches Engagement beim Augsburger Zukunftspreis ausgezeichnet.**

Die Idee ist so einfach wie pfiffig: Möglichst viele Menschen, die es sich leisten können, spenden 500 Euro oder auch mehr an die Bürgerstiftung Augsburg „Beherzte Menschen“, diese legt das Geld solide an und finanziert oder unterstützt mit den Zinsen Projekte in der Stadt. „Das Besondere an unserer Stiftung ist, dass es nicht den einen großen Wohltäter gibt. Unser Kapital setzt sich vielmehr aus

den kleinen Beiträgen vieler Menschen aus allen sozialen Schichten zusammen. Es kann also jeder mitmachen und Gutes tun“, so Petra Kammerer, die 1. Vorsitzende der Stiftung. Und deren Stellvertreterin Uta Shaughnessy ergänzt: „Bislang gibt es 117 Stifter. Wir sind aber ständig auf der Suche nach weiteren Bürgern, die sich als Stifter engagieren, für einzelne Projekte spenden oder unsere Arbeit als freiwillige Helfer aktiv unterstützen.“

## Lesen, Theater, Spielen

„Unsere Ziele sind breit gefächert, allerdings konzentrieren wir uns derzeit vor allem auf die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen“, schildert Petra

Kammerer die aktuellen Aktivitäten. In Eigenregie durchgeführt werden momentan zwei Projekte. Da ist zum einen das Lesezelt im Botanischen Garten, das im Sommer Kindern zwischen vier und zwölf Jahren immer Samstag- und Sonntagvormittag zur Verfügung steht, hin und wieder aber auch für Lesungen für Erwachsene genutzt wird. Zum anderen gibt es ein neues Projekt für Grundschulkindern in Räumen, die das Dierig-Haus in Pfersee zur Verfügung stellt.

Dort betreuen zwei freiwillige Helferinnen an einem Nachmittag pro Woche fünf Kinder. „Dieses Projekt, bei dem Lesen, Theater und Spielen im Mittelpunkt steht, wollen wir ausbauen, bis wir die ganze Woche abdecken können“, so Uta Shaughnessy. *Rainer Zöllner*



„Kinderchancen“ fördern auch Kreativität.

Foto: Gerald Schroll

# Ökoprofit 2007 beendet

22 Betriebe ausgezeichnet

Mit einer Reihe von Maßnahmen für den Umweltschutz ist die vierte Klub- und Einsteigerrunde von ÖKOPROFIT Augsburg 2007 erfolgreich zu Ende gegangen.

ÖKOPROFIT-Betriebe engagieren sich für den betrieblichen Umweltschutz über das vom Gesetzgeber geforderte Maß hinaus. „Die Betriebe sparen Kosten und die Umwelt wird entlastet“, so Umweltsprecher Thomas Schaller. Nun wurden 22 Betriebe ausgezeichnet – so viele wie noch nie. „ÖKOPROFIT ist die ideale Verbindung von Umweltschutz und Wirtschaft“, lobte OB Dr. Paul Wengert das Engagement der ausgezeichneten Unternehmen. *kie*

# Spatenstich für Neubau der Ulrichsbrücke

Die bestehende Brücke aus dem Jahr 1950 war den Verkehrsbelastungen nicht mehr gewachsen

Am 18. Januar fiel der Startschuss für den Neubau der Ulrichsbrücke als wichtige Verbindung zwischen Lechhausen und

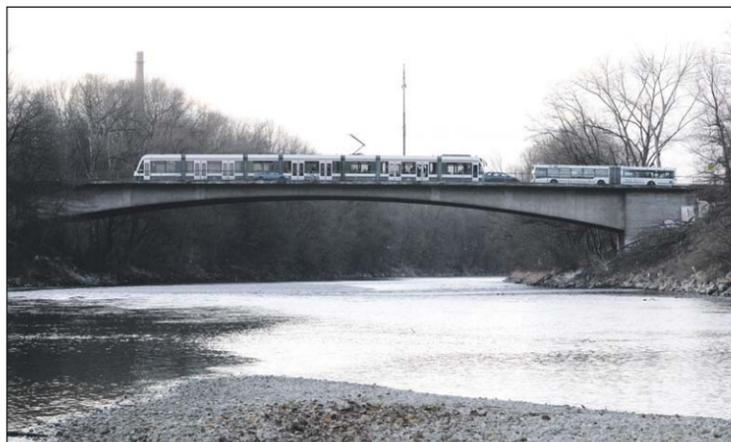
der Innenstadt über den Lech. Die Kosten belaufen sich auf 13,4 Millionen Euro, 10,4 Millionen Euro davon sind staatliche

Zuschüsse. Ende 2010 soll die neue Brücke fertig gestellt sein.

## Augsburgs Osten profitiert

„Dieser Brückenneubau fügt sich nahtlos in unser Gesamtkonzept für den Straßenbau in Augsburg ein, mit dem Ausbau der Kleinen und dem Neubau der Großen Ostumgehung, dem Ausbau der B 17-Kreuzungen und des Knotenpunktes Kurt-Schumacher-Straße/Blüchersstraße, um nur die wichtigsten zu nennen“, so OB Dr. Paul Wengert. Vor allem der Augsburger Osten, speziell Lechhausen und Hochzoll, würden von den laufenden Straßenbau-

projekten profitieren. Während der Bauzeit der Brücke bis Ende 2010 wird der Autoverkehr nur zweispurig, teilweise über eine Behelfsbrücke geführt. Für die Straßenbahn steht zeitweise, durch Ampeln gesteuert, lediglich ein Gleis zur Verfügung. *fer*



Wird jetzt neu gebaut: die Ulrichsbrücke.

Foto: Siegfried Kerpf

**Akten vernichten**

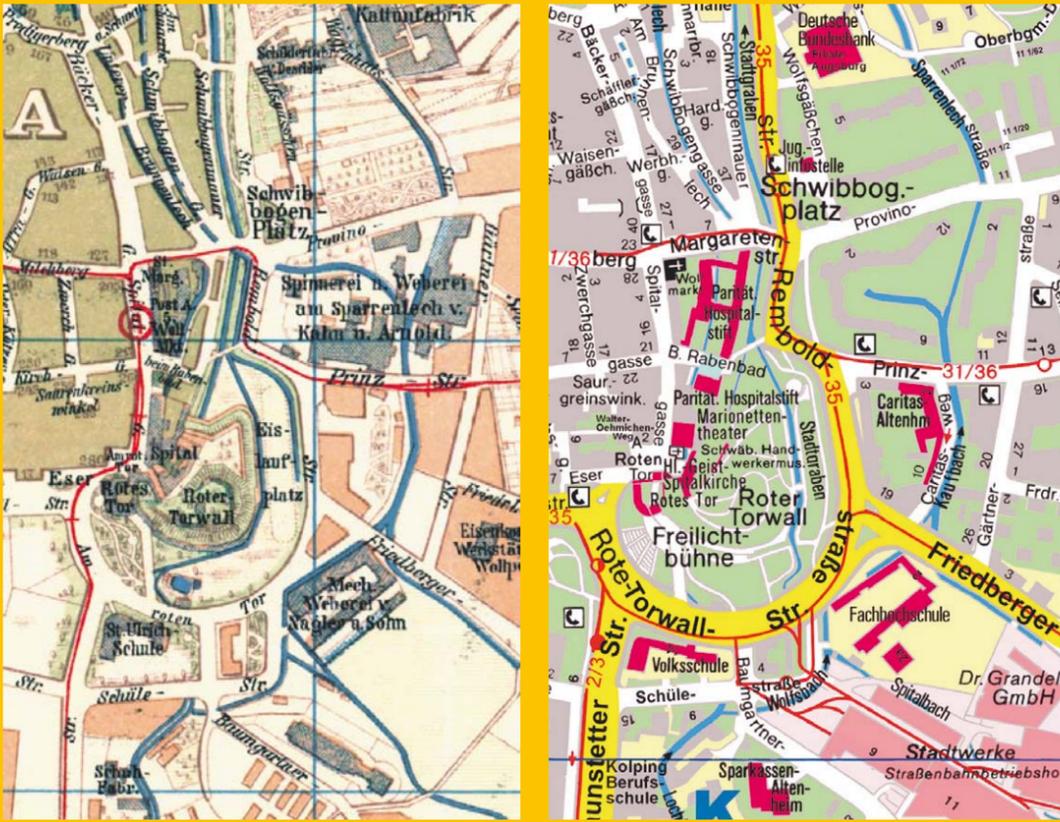
**Wir zeigen Ihnen wie.**

*MAX KRANZ*

Inh. Bernd-Volker Beiter e.K.  
Lauterlech 42a | 0821/347810  
[www.max-kranz.de](http://www.max-kranz.de)

Bürotechnik. Datentechnik. Service.

## Stadtplan 1920 und 2007



Der Ausschnitt aus dem „Augsburger Stadtplan von 1920“ zeigt den Bereich um das Rote Tor. Daneben die aktuelle Version des Jahres 2007.

Fotos: Stadtvermessungsamt

## Stadtpläne auf CD-ROM

### Historische und aktuelle Karten von Augsburg

Zwei ebenso nützliche wie interessante CD-ROMs informieren über das Augsburger Stadtgebiet von einst und heute. Die eine gibt mit historischen Karten von Augsburg Einblick in die Stadtgeschichte, die andere zeigt den aktuellen Stadtplan.

Das Stadtvermessungsamt macht sein historisches Archiv breit öffentlich zugänglich. Dazu werden auf der CD-ROM „Historische Karten von Augsburg“ Karten und Pläne aus der Zeit von 1808 bis 1948 präsentiert. Die Scheibe kostet 9,90 Euro und ist im Buchhandel und bei der Bürgerinformation im Rathaus erhältlich. Mehr als 2.000 Exemplare wurden bereits verkauft.

In den alten Werken ist Interessantes und Kurioses zu entdecken, so etwa der ungebändigte Flusslauf des Lechs oder eine Straßenbahnlinie zum Stempflesee. Der links abgebildete Bildausschnitt aus dem „Augsbur-

ger Stadtplan von 1920“ zeigt den Bereich um das Rote Tor. Damals fuhr die Straßenbahnlinie 4 durch die Spitalgasse in Richtung Haunstetten, die Linie 6 führte entlang der Prinzstraße zur Hochzoller Lechbrücke. Auf einer ähnlichen Trasse haben die Stadtwerke mit dem Bau der neuen Straßenbahnlinie 6 begonnen. Und noch etwas war damals ähnlich wie heute: Anno 1920 wurde die Rote-Torwall-Anlage im Winter geflutet und als Eislaufplatz genutzt. Diese Tradition ließ die Bürgerstiftung „Mein Augsburg“ vor zwei Jahren wieder aufleben.

Noch größerer Beliebtheit als die alten Karten erfreut sich die aktuelle Stadtplan-CD, die für 11,90 Euro zu haben ist. Sie macht die Suche nach den 1.850 Augsburger Straßen zum Kinderspiel. Zudem liefern Internet-Links weiterführende Informationen zu 430 Objekten, die man im Stadtplan und Luftbild ansteuern kann.

Wilfried Matzke

# Sträflinge zur „Meerfahrt auf der Galeere“ verurteilt

Zwischen der Freien Reichsstadt Augsburg und der Seerepublik Venedig blühte der Menschenhandel

Wer in Augsburg straffällig wurde, hatte mit Sklavendienst auf venezianischen Kriegsgaleeren zu rechnen – jedenfalls im 18. Jahrhundert. Professor Dr. Hans Schlosser, zuletzt Lehrstuhlinhaber an der juristischen Fakultät der Universität Augsburg, hat sich in einer wissenschaftlichen Fachpublikation mit den rechtlichen und sozialen Aspekten der Augsburger Strafjustizgeschichte befasst.

Ins Visier nahm der Wissenschaftler vor allem das Schicksal von Gesetzesbrechern, die in Augsburg zum Fron- und Sklavendienst auf venezianischen Kriegsgaleeren verurteilt wurden. 200 Jahre lang – letztmals 1756 – wurden zwischen der Freien Reichsstadt Augsburg und der Dogenstadt Venedig auch Geschäfte abgewickelt, die durchaus nicht den üblichen politischen Beziehungen oder merkantilen Usancen

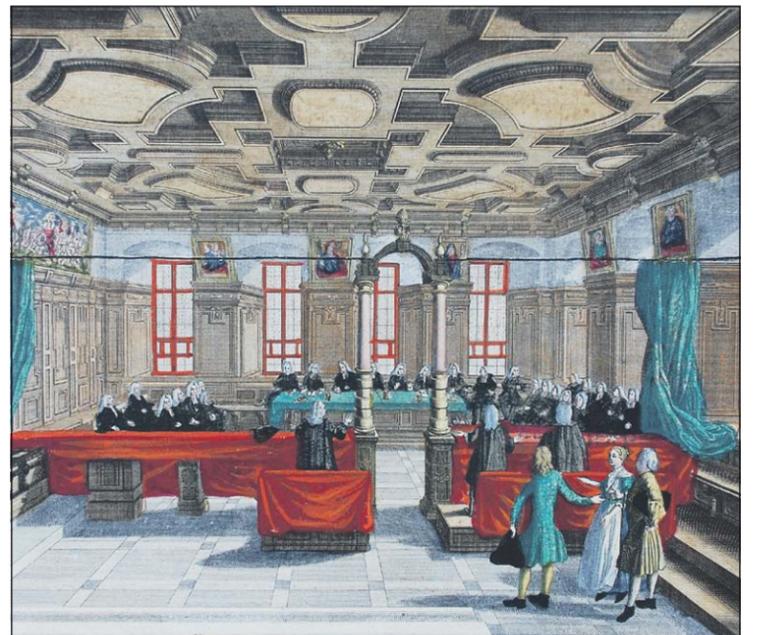
entsprachen. Handelten beide Städte doch recht ungeniert mit der Ware Mensch. Diese wurde durch die fugerstädtische Strafjustiz zum zeitlich begrenzten oder gar lebenslangen Ruderdienst auf venezianischen Kriegsgaleeren abgeurteilt und damit in der Folge regelrecht exekutiert.

### Handel mit der Ware Mensch

Die Lagunenstadt nahm die Dienste dieser Verurteilten gerne in Anspruch und füllte dafür reichlich die Cassa der Schwaben auf. Dieser Kopfgeldhandel florierte, denn die vielen Kriegshandlungen auf dem Mittelmeer – Venedig hatte dort insbesondere die Türken im Visier – ließen die üblichen Rekrutierungsquellen im venezianischen Hinterland und in Dalmatien rasch versiegen.

Für die Delinquenten bedeutete die Verurteilung „ad galeras“ indes nicht nur die Hölle auf dem mittelländischen Meer, sondern in den meisten Fällen den sicheren Tod. Wie Hans Schlosser feststellt, kamen rund 70 Prozent dieser Ruderer durch Krankheit und Erschöpfung oder durch den Untergang der Galeeren um das meist noch junge Leben.

Als Sammelpunkt für den „Transfer“ der zum Galeerendienst Verurteilten zur Seerepublik Venedig diente das Stadtschloss der Wittelsbacher in der vormaligen Grenzfestung Friedberg. Unter den zum Galeerendienst Verurteilten gab es aber nicht nur Mörder und Totschläger, denen diese Tortour gnadenhalber auferlegt wurde.



Ein historischer Stich zeigt den Augsburger Gerichtssaal im Oberen Fletz des Rathauses.

Foto: Dr. Christoph Nicht

Auch Ehebrecher, Gotteslästerer, Vaganten und Bettler zählten dazu. Im Grunde, so sieht es der Augsburger Rechtsprofessor, waren es Außenseiter oder durch Kriege und Wirtschaftskrisen entwurzelte Menschen, die den schlimmen Weg nach Venedig antreten mussten. Bekannt ist etwa die Verurteilung von sieben Dieben durch die Augsburger Stadtjustiz in den Jahren 1566 und 1571. Ihnen wurde die „Permanenz der Übeltaten“ zum Verhängnis.

### Späte Aufklärung in Schwaben

Der damalige Menschenhandel blieb allerdings nicht auf Augsburg beschränkt. Zahlreiche süddeutsche Territorien ta-

ten es den Augsburgern gleich, allen voran das Herzogtum Bayern sowie die Städte München und Nürnberg. Allerdings, so Hans Schlosser, hielten die Schwaben noch daran fest, als anderswo solche Strafen schon nicht mehr vollzogen wurden.

Es waren jedoch nicht nur die Gedanken der Aufklärung allein, die dazu führten, dass ab der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts die „Verurteilung zur Meerfahrt auf der Galeere“ aufgegeben wurde. Vielmehr kamen höchst banale militärische Gründe hinzu. „Die Kriegsgaleeren Venedigs und der anderen Seemächte wurden durch kanonenbestückte Segelschiffe abgelöst“, führt Hans Schlosser an. Damit hatten die „Mohren“ aus Augsburg und anderswo ihre Schuldigkeit getan.

Dr. Heinz Münzenrieder

Fitness  
serienmäßig

ab € 11.111




AUTO FREY

Kraftstoffverbrauch im Testzyklus: innerorts 6,9 l/100 km, außerorts 4,9 l/100 km, kombiniert 5,4 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emission im kombinierten Testzyklus 129 g/km. Abbildung und Fahrzeug mit höherwertiger Ausstattung.

86167 Augsburg-Lechhausen      86368 Gersthofen

Bgm.-Wegele-Straße 18      Flotowstraße 1

Telefon 0821/7477740      www.auto-frey.com      Telefon 0821/490110



Jetzt können 20.000 Fahrzeuge täglich den Verkehrsknoten Blücherstraße/Kurt-Schumacher-Straße kreuzungsfrei passieren. Foto: Siegfried Kerpf

## Jetzt kann der Verkehr wieder zügig fließen

Blücher-/Kurt-Schumacher-Straße freigegeben

Verkehrsprojekte stehen in Augsburgs Kommunalpolitik weit oben. Ende Januar wurde für den Knoten Blücherstraße/Kurt-Schumacher-Straße nach nur 18 Monaten Bauzeit die Verkehrsfreigabe erteilt. „Die Leistungsfähigkeit des Verkehrsknotens ist deutlich erhöht, weil jetzt 20.000 Fahrzeuge pro Tag kreuzungsfrei fahren können“, so Josef Weber, Leiter des Tiefbauamtes. Die Maßnahme wird aus Bundesmitteln und vom Freistaat Bayern mit insgesamt 80 Prozent der Baukosten gefördert. Die Gesamtkosten der Straßenprojekte betragen 9,5 Millionen Euro. Unterdessen steht mit der

Kreuzung B17/Gabelsbergerstraße eine weitere Verkehrsfreigabe an. Vom Wetter ist abhängig, ob die Kreuzung Ende Februar oder – falls der Winter doch noch einmal zurückkehrt – erst im März/April endgültig für den Verkehr eröffnet wird.

Fest steht dagegen der Spatenstich für die Kreuzung B17/Leitershofstraße am 20. Februar. Rund 18 Millionen Euro wird der kreuzungsfreie Umbau dieses zentralen Verkehrsknotens kosten. Auch hier werden für die Baukosten 80 Prozent Zuschüsse in Aussicht gestellt. Mit einer Freigabe der Kreuzung ist im Sommer des Jahres 2010 zu rechnen. erz

## Leckerbissen aus Europa

Junge Kandidaten kochen

Unter dem Motto „Augsburger und andere Spezialitäten“ laden das EUROPE DIRECT Büro und die Jungen Europäer Augsburg am Freitag, 8. Februar, 19 Uhr, junge Kandidaten für die Stadtratswahl in den Oberen Fletz des Rathauses ein. Ihre Aufgabe ist es, nicht nur über „Augsburg in Europa“ zu diskutieren, sondern vor allem durch ihre Kochkünste das junge Publikum zu überzeugen.

Als Aktion des 11tausend-Projekts des Stadtjugendrings soll die Verbindung von Live-Kochshow mit politischer Diskussion Jungwählern Appetit auf die Stadtratswahl machen. Dazu sind junge Kandidaten eingeladen, die ein mehrgängiges europäisches Spezialitäten-Menü kochen. Gleichzeitig werden auch Fragen der Jungwähler nicht zu



kurz kommen. Die Kandidaten stehen Rede und Antwort zum Thema „Augsburg in Europa“. Darüber hinaus können die jungen Leute beim gemeinsamen Essen ganz persönlich mit ihnen ins Gespräch kommen.

Gerade für junge Menschen wird Europa zunehmend wichtiger. Einerseits weil europäische Regelungen ihr tägliches Leben immer mehr bestimmen, andererseits weil Europa ohne ihre Unterstützung keine Zukunft hat. Obwohl der Euro, das Hochschul-Bildungsprogramm Erasmus oder InterRail für Jugendliche inzwischen selbstverständlich sind, wissen nur wenige, dass sie selbst europäische Politik mitgestalten können – auch auf kommunaler Ebene.

Andrea Gehler

## „Für jedes Unternehmen ein Gewinn“

Stadt Augsburg für Integration behinderter Menschen ins Arbeitsleben ausgezeichnet

Für ihre besonderen Leistungen bei der Integration behinderter Menschen ins Arbeitsleben wurde die Stadt Augsburg Ende 2007 im Rahmen des bayerischen Integrationspreises „JobErfolg – Menschen mit Behinderung am Arbeitsplatz“ ausgezeichnet.

„Es ist mir persönlich sehr wichtig, dass die Stadt für die Integration von Menschen mit Behinderung am Arbeitsplatz ein gutes Vorbild ist. Besonders freut mich, dass neben der Stadt auch das Unternehmen Fujitsu Siemens in Augsburg ausgezeichnet wurde“, so Oberbürgermeister Dr. Paul Wengert.

Ausgezeichnet werden laut Urkundentext Arbeitgeber, „die gegen den Strom der gängigen Stereotypen schwimmen und den Menschen eine Chance geben, die nicht dem landläufigen Ideal eines Arbeitnehmers entsprechen. Menschen mit Behinderung – am richtigen

Arbeitsplatz eingesetzt – sind ein Gewinn für jedes Unternehmen. Sie tragen engagiert zur betrieblichen Wertschöpfung und Produktivitätssteigerung bei. Wer schwerbehinderte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, praktiziert eine verantwortungsvolle Geschäftsführung, ohne den wirtschaft-

lichen Erfolg aus den Augen zu lassen.“

Bei der Stadt beträgt die Beschäftigungsquote von Schwerbehinderten sechs Prozent, das sind rund 350 Personen. Die Stadt liegt damit gut über der Pflichtbeschäftigungsquote von fünf Prozent, die das Schwerbehindertenrecht vorschreibt.

„Wichtig ist aber nicht nur die Quote sicherzustellen, sondern Beschäftigungspolitik weiterzuentwickeln. Deshalb hat die Stadt mit dem Abschluss einer Integrationsvereinbarung für Schwerbehinderte und der Einführung eines betrieblichen Gesundheits- und Eingliederungsmanagements wichtige Instrumente geschaffen“, erläutert OB Wengert.

Personalverwaltung und Behindertenvertretung betonen auch das gemeinsame Ziel, bereits bei der Einstellung von Ausbildungspersonal der Beschäftigungsquote für Schwerbehinderte gerecht zu werden. Vor diesem Hintergrund ist Claudia Nickl, die Vorsitzende der Schwerbehindertenvertretung, zu Recht stolz darauf, dass auch bei den Azubis für den Ausbildungsberuf der Verwaltungsfachangestellten für 2009 wieder zwei schwerbehinderte junge Menschen berücksichtigt werden konnten. erz



Daniel Wiedenmann, Buchbinder im Stadtarchiv. Foto: Kerpf



**AOK**  
Die Gesundheitskasse.  
Kooperationspartner

**Augsburger Bettgeschichten**

Ihr freundlicher Bettenfachmarkt mit individueller Fachberatung  
Neuburger Straße 118  
86167 Augsburg  
Telefon 08 21 / 7 96 87 18  
Mo.- Fr. 10.00 - 18.30 Uhr  
Sa. 10.00-14.00 Uhr  
Parkplätze vor dem Haus

**15% Nachlass mit diesem Gutschein**  
ausgenommen sind reduzierte Artikel und Produkte der Firmen Tempur, Elastica und Grosana, gültig bis 31. März 2008.

**Matratzen  
Lattenroste  
Nackenstützkissen  
Decken und Kissen  
in Daune und Faser  
in Baumwolle und Seide  
Spannbetttücher  
Bettwäsche  
Unterbetten**

Lassen Sie sich beim Probeliegen nach orthopädischen, anatomischen und ergonomischen Gesichtspunkten bei uns umfassend beraten.

W o h l t ä t i g k e i t s g a l a

Sa 12.04.2008 | Steigenberger Drei Mohren Hotel Augsburg

## Fest der Margerite

**Bayerisches Rotes Kreuz** Kreisverband Augsburg-Stadt

Kartenvorverkauf: Tel. (0821) 32900-110  
Mehr unter: [www.margeritenball.de](http://www.margeritenball.de)

Das Bayerische Rote Kreuz, Kreisverband Augsburg-Stadt, lädt zum exklusiven Ballvergnügen!

- Tanzshow von **Sascha und Natascha Karabey**, zweifache Vizeweltmeister der Amateure in Standard
- Opern- und Operettenmelodien von **Stefan und Edda Sevenich mit Robert Jakob**
- Electric Boogaloo-Show von „**Poppin Hood**“
- Balleröffnung mit einer Choreographie des **TVA – Deutscher Meister der Turngruppen**
- Tanzmusik von der Heiner **Ohnheiser Band „Tornados“**
- Als Hauptpreis der **Tombola** erwartet Sie ein fabrikneuer **Renault Twingo**

Moderation: **Martina Taeschner-Trautz & Rainer Salmen.**  
Beginn um 20 Uhr (Abendgarderobe)

# Kommunalwahl: Jede Stimme zählt

Am 2. März wählen 195.000 Augsburger Stadtrat und Oberbürgermeister

Knapp 195.000 Wahlberechtigte sind bei der Kommunalwahl am Sonntag, 2. März 2008 aufgerufen den Oberbürgermeister und den Stadtrat zu wählen. Acht Kandidaten für das Amt des Oberbürgermeisters und neun Listen von Parteien und Wählervereinigungen stehen zur Wahl.

Insgesamt haben am 2. März 219 Wahllokale von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Ab 18 Uhr werden die Stimmen ausgezählt – zunächst die der Wahl des Oberbürgermeisters, im Anschluss die zur Wahl des Stadtrats. Gegen 19.30 Uhr dürfte feststehen, wer zum Augsburger Oberbürgermeister für die nächsten sechs Jahre gewählt wurde oder welche beiden Kandidaten am 16. März erneut bei einer Stichwahl antreten.

## Kompliziertes Wahlverfahren

Wegen des komplizierten Wahlverfahrens wird für die Wahl des Stadtrats am Sonntagabend zunächst ein Trend festgestellt. Die komplette Auszählung wird bis Dienstagabend dauern. Rund 1.800 Wahlhelfer werden am Sonntag in den Wahllokalen im Einsatz sein; bei der weiteren Auszählung in der Schwabenhalle am Montag und Dienstag sind es nochmals etwa 1.200.

Ab 5. Februar wird das Bürgeramt die Wahlbenachrichtigungen an alle wahlberechtigten Personen versenden.

## Wer ist wahlberechtigt?

Wahlberechtigt sind alle Bürger der Europäischen Union, die mindestens 18 Jahre alt und seit mindestens drei Monaten mit Erstwohnung in Augsburg gemeldet sind.

## Wer wird gewählt?

Auf jeweils eigenen Stimmzetteln werden der Oberbürgermeister sowie 60 Mitglieder des Stadtrats gewählt.

## OB-Wahl

Für die Wahl des Oberbürgermeisters bewerben sich in Augsburg acht Kandidaten. Das sind in der Reihenfolge auf dem Stimmzettel:

- 1) Kurt Gribl (CSU)
- 2) Paul Wengert (SPD)
- 3) Eva Leipprand (Grüne)
- 4) Alexander Isik (FBU)
- 5) Rainer Schönberg (FW)
- 6) Gabriele Thoma (ÖDP)
- 7) Rose-Marie Kranzfelder-Poth (FDP)
- 8) Peter Grab (Pro Augsburg)

Sie können maximal einen Kandidaten wählen, durch ein Kreuz beim entsprechenden Namen.

## Stadtratswahl

Für den Stadtrat stehen neun Parteien oder Wählervereinigungen zur Wahl. Das sind in der Reihenfolge auf dem Stimmzettel:

- 1) CSU
- 2) SPD
- 3) Grüne
- 4) FBU
- 5) Freie Wähler
- 6) ÖDP
- 7) Die Linke
- 8) FDP
- 9) Pro Augsburg

## Wieviele Stimmen kann ich vergeben?

Dem Stadtrat gehören 60 Mitglieder an. Sie können demnach maximal 60 Stimmen auf dem Wahlschein vergeben. Dazu haben Sie verschiedene, auch kombinierbare Möglichkeiten:

## Listenkreuz

Mit einem Kreuz in dem Kreis vor einem Wahlvorschlag (Liste) vergeben Sie an jede in dem Wahlvorschlag einmal aufgeführte Person eine Stimme. Sind Personen nacheinander zwei oder dreimal aufgeführt, erhalten diese entsprechend zwei oder drei Stimmen.

## Kumulieren (Häufeln)

Sie können auch einzelne Kandidaten aus einer Liste auswählen, für die Sie eine oder mehrere (bis zu drei) Stimmen vergeben können. Für eine Stimme machen Sie in dem Feld vor dem Namen des Kandidaten ein Kreuz oder schreiben die Ziffer „1“, für zwei Stimmen „2“ und für drei Stimmen „3“.

## Panaschieren

Sie können Ihre Stimmen auch auf Kandidaten aus verschiedenen Listen (Wahlvorschlägen) verteilen. Auch dann können Sie die Stimmenzahl pro Kandidat häufeln (Kumulieren). Aber auch hier gilt: Maximal drei Stimmen pro Kandidat.

## Kumulieren, Panaschieren und Listenkreuz

Sie können an Kandidaten verschiedener Listen (Panaschieren) jeweils bis zu maximal drei Stimmen (Kumulieren) vergeben und zusätzlich bei einer Liste ein Listenkreuz machen. Dadurch werden die nicht an einzelne Kandidaten vergebenen restlichen Stimmen in dem angekreuzten Wahlvorschlag den noch nicht einzeln gekennzeichneten Kandidaten von oben nach unten mit jeweils einer Stimme zugerechnet.

## Ungültige Stimmzettel

Grundsätzlich gilt sowohl für den Stimmzettel zur Wahl des Oberbürgermeisters als auch für den Stimmzettel zur Wahl des Stadtrats: Der Wille des Wählers muss eindeutig erkennbar sein und man muss eindeutig erkennen können, für welchen Kandidaten die Stimme abgegeben wurde.

Der Stimmzettel ist ungültig, wenn

- er leer abgegeben wird
- Listen bei der Stadtratswahl und Namen bei der OB-Wahl durchgestrichen werden
- zusätzliche Namen, Bemerkungen oder Kennzeichnungen angebracht werden
- mehr als die zulässige Stimmenzahl vergeben wird (eine Stimme bei der OB-Wahl, bei der Stadtratswahl maximal 60 Stimmen).

## Briefwahl

In Ausnahmefällen (etwa wegen Krankheit oder wegen Abwesenheit am Wahltag aus einem wichtigen Grund) kann anstelle der Stimmabgabe im auf der Wahlbenachrichtigung angegebenen Wahllokal auch durch Briefwahl gewählt werden. Dazu muss ein Antrag gestellt werden, der sich auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung befindet.

Sie können den ausgefüllten Antrag per Post (Gebühr bezahlt die Stadt Augsburg) zurücksenden oder persönlich ins Bürgeramt, An der Blauen Kappe 18 bringen. Der Antrag muss bis spätestens Freitag, 29. Februar, um 15 Uhr im Bürgeramt

sein. Die ausgefüllten Stimmzettel der Briefwahlunterlagen können ebenfalls mit der Post zurückgeschickt oder persönlich im Bürgeramt abgegeben werden. Diese müssen am 2. März, spätestens um 18 Uhr, dort eingehen. Im Bürgeramt können Sie die Wahlunterlagen aber auch vor Ort ausfüllen. Ab dem 4. Februar, 12 Uhr, und bis zum 28. Februar, 12 Uhr, ist die Anforderung der Briefwahlunterlagen auch online möglich ([www.augsburg.de](http://www.augsburg.de)).

## Keine Wahlbenachrichtigung

Sind Sie in Augsburg wahlberechtigt, haben aber bis zum 12. Februar dennoch keine Wahlbenachrichtigung zugesandt bekommen, so wenden Sie sich bitte an das Bürgeramt der Stadt Augsburg, An der Blauen Kappe 18, Telefon 0821 324-1950.

## Wahlbenachrichtigung verlegt

Haben Sie Ihre Wahlbenachrichtigung verlegt, so erhalten Sie bis zum 1. März, 15 Uhr, im Bürgeramt An der Blauen Kappe eine neue oder können am Tag der Kommunalwahl mit Ihrem Personalausweis im Briefwahllokal An der Blauen Kappe die Wahlunterlagen erhalten.

## Aufbewahren!

Bitte bewahren Sie die Wahlbenachrichtigung nach dem 2. März für eine mögliche Stichwahl des Oberbürgermeisters auf. Diese würde am 16. März stattfinden.

Jürgen Fergg

Alle Informationen rund um die Kommunalwahl am 18. März sowie die Möglichkeit Briefwahlunterlagen online anzufordern finden Sie im Internet [www.augsburg.de](http://www.augsburg.de), unter dem Button „Kommunalwahl 02. März 2008“

Schlemmerstadt Augsburg  
Hier essen und trinken Sie mit Genuss



## Mittelalterliches Schlemmermahl

im „Stiermannhaus“ zu Augsburg, Maximilianstraße 83

Ein lustiges, unvergessliches, abendfüllendes Vergnügen



Reservierungen: 0 82 31/9 61 10

Internet: [www.welscher-kuche.de](http://www.welscher-kuche.de) • E-mail: [info@welscher-kuche.de](mailto:info@welscher-kuche.de)





**Karolinenstraße 2**  
Telefon: 0821 514090

Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag 9 bis 19 Uhr  
Samstag 9 bis 18 Uhr

**3 Euro Aktion bei Wein und Käse**

Zum neuen Jahr möchten wir Ihnen ausgewählte trinkreife Weine zu besonders lukrativen Preisen anbieten.

Cabernet Sauvignon 2005 aus Frankreich,  
Montepulciano 2006 aus Italien,  
Reserva 2002 aus Spanien,  
Weine aus Südfrankreich und Südafrika  
und viele mehr – teilweise bis zu  
**50 % reduziert.**



**GLÜCK**  
FEIN KOST  
PARTY SERVICE

WEIN · TEE · GESCHENKKÖRBE

E. Glück

Salomon-Idler-Straße 24e  
86159 Augsburg  
Telefon u. Fax: 0821/5817 44  
email: [service@partyservice-glueck.de](mailto:service@partyservice-glueck.de)

# Den Scheich als Patient, seine Familie als Feriengäste

Augsburg will als Teil der Europäischen Metropolregion (EMM) im Gesundheitssektor Wertschöpfung steigern

Die Europäische Union ist alles andere als uneigennützig. Ihr Ziel ist, wachstumsstärkste Region der Welt zu werden. Um dies zu erreichen, hat die EU den großen Städten eine zentrale Rolle zugewiesen und sie zu Metropolregionen zusammengefasst. Augsburg ist Teil der Metropolregion München und somit in den globalen Wettbewerb um Standorte und Investitionen eingebunden.

Die EMM umfasst den geografischen Raum um die Landeshauptstadt München mit den Städten Augsburg, Ingolstadt, Kaufbeuren, Landshut und Rosenheim sowie 16 Landkreise in Schwaben und Oberbayern. Ihr gehören auch Vertreter von Verbänden und Kammern, des Bayerischen Wirtschaftsministeriums und der Regierung von Oberbayern an.

Kooperation unter den Akteuren ist oberste Handlungsmaxime. Durch eine projektbezogene Zusammenarbeit sollen die Kernkompetenzen der Metropolregion München wie Wirtschaftskraft und Lebensqualität gestärkt werden. „Man behält eine Spitzenposition nicht, nur weil man sie

gerade mal hat. Wir müssen unsere Stärken ausbauen und unsere Kräfte bündeln“, sagte Münchens OB Christian Ude als Vorsitzender des EMM-Sprecherrats in Augsburg, wo im vergangenen Herbst Auftaktkonferenz war.

Wissen, Wirtschaft, Umwelt und Gesundheit sowie Mobilität sind die Bereiche, in denen die Akteure der EMM Projekte entwickeln wollen. So ist im Bereich Wissen zum Beispiel Ziel, dass bis 2009 alle Schulen einen Wissenschaftspaten und damit Kontakt zu einer wissenschaftlichen Einrichtung haben. Schüler sollen dadurch frühzeitig begreifen, wohin ihr Lernen führen kann. Federführend ist die Ludwig-Maximilians-Universität München.

## Wissen, Wirtschaft, Umwelt und Gesundheit

Ein gemeinsames Standortmarketing, die Internetpräsentation der EMM und eine breit angelegte Informationsvermittlung auf globaler Ebene stehen im Bereich Wirtschaft ganz oben auf der Zielliste. Aktiv sind hier vor al-

lem zahlreiche Akteure des Wirtschaftsraums Südbayern – Greater Munich Area e.V.

Neben der Entwicklung eines kundenfreundlichen EMM-Tickets im Bereich des öffentlichen Verkehrs will die Arbeitsgruppe Mobilität unter der Leitung der IHK Schwaben durch eine gemeinsame Lobbyarbeit den Ausbau der europaweiten Bahnverbindungen der EMM und ihrer Teilräume vorantreiben.

## Die Wertschöpfungskette verlängern

Augsburg und Ingolstadt haben die Federführung beim Handlungsfeld Umwelt & Gesundheit. „Wir wollen in der Gesundheitswirtschaft die Wertschöpfungskette verlängern“, so Oberbürgermeister Dr. Paul Wengert. Ziel müsse sein, dass sich zum Beispiel ein Scheich aus Arabien nicht nur als Patient für eine Operation in der EMM anmeldet, sondern auch für seine Rehabilitation, während die Familie in der Region ihre Ferien verbringt. „Wir möchten eine Vielzahl von Zielgruppen



Auf Partnerschaft in der EMM setzen Augsburgs OB Dr. Paul Wengert und sein Münchner Amtskollege Christian Ude. Foto: Kerpf

ansprechen, denn von der Hochleistungsmedizin bis hin zum Wellnessbereich hat die EMM eine breite Angebotspalette zu bieten“, so der OB. Ein Kompetenz-Atlas medizinischer Spitzenangebote für nationale und internationale Privatpatienten könnte das Einstiegsprojekt werden. Weder greift die EMM in die kommunale Selbstverwaltung ein, noch will

sie ein regionales Parlament sein. Vielmehr setzt die EMM auf die freiwillige Zusammenarbeit ihrer Akteure – nicht zuletzt auch, um das regionale Bewusstsein erheblich zu stärken. Dieses Bewusstsein ist Voraussetzung dafür, um im Wettbewerb mit einer Vielzahl weiterer Metropolregionen in ganz Europa bestehen zu können.

Elisabeth Rosenkranz

## Preis für beste Dienstleister

Im Wirtschaftsraum Augsburg (A<sup>3</sup>) wurden die Champions im Dienstleistungsbereich gesucht. Prämiert wurden beim Augusta-Bank-Wettbewerb die besten Anbieter von unternehmensnahen Dienstleistungen. Bei der feierlichen Preisverleihung durften sich die Steuerkanzlei

## Hintergrund

Dr. Norbert Stölzel, die Eventagentur Moonlight GmbH & Co. KG und der Augsburger Handwerksbetrieb Hartig GmbH freuen.

Sie erhielten die meisten Empfehlungen und wurden auf die ersten drei Plätze gewählt. Nach dem großen Erfolg des Wettbewerbs wird dieser auch heuer weitergeführt. Alle teilnehmenden Unternehmen erhielten attraktive Dienstleistungsgutscheine. stw

# Wettbewerb zeigt zufriedene Kunden

Online-Marktplatz bietet viele Vorteile

Das Bewusstsein der Öffentlichkeit für unternehmensnahe Dienstleistungen zu schärfen war das erklärte Ziel des Wettbewerbs „Dienstleistungs-Champion 2007“. Joachim Schluchter, der Vorstand der Augusta Bank, spricht über den Mehrwert, den die Teilnehmer aus diesem Wettbewerb ziehen können.

Warum unterstützt die Augusta Bank eG Raiffeisen-Volksbank, die als Schirmherr fungierte, diesen Wettbewerb?

Joachim Schluchter: Wir sind überzeugt, dass Dienstleistungen eine wesentliche Quelle von Fortschritt und Wohlstand sind. Mit der Unterstützung dieses Wettbewerbs schaffen wir zusammen mit der Augsburg AG eine Marketingplattform für Dienstleistungsunternehmen.

Welche Vorteile ziehen die Teilnehmer aus diesem Wettbewerb?

Joachim Schluchter: Der Wettbewerb bietet ihnen die Möglichkeit, ihren Bekanntheitsgrad zu steigern. Gleichzeitig stellt der Gewinn eine Auszeichnung durch die Kunden dar. Es handelt sich hierbei also um eine Auszeichnung von Kunden, die natürlich mit ihrem Votum ein hohes Maß an Zufriedenheit zum Ausdruck bringen.

Welchen Nutzen können Unternehmen aus dem online-Marktplatz www.die-dienstleistungsagenten.de ziehen?

Joachim Schluchter: Wir empfehlen den Lesern dort besonders gelungene Websites. Die Vorteile des Online-Marktplatzes werden dem Besucher sehr schnell bewusst. stw

Coaching ■ Teamcoaching ■ Seminare und Workshops für Führungskräfte und Vertrieb ■ Business-NLP-Ausbildung  
Hypnotherapie ■ Identity Compass® Persönlichkeitsprofilanalyse

Infos: köhler consulting ■ Königsseestraße 11 ■ 86163 Augsburg  
Telefon 0821 - 65 03 104 ■ E-Mail info@koehler-training-coaching.de  
www.koehler-training-coaching.de

**köhler consulting**  
KO  
seminare und coaching



Wir eröffnen Perspektiven – 25 Jahre bfz

**Aus-, Fort- und Weiterbildungen**

**Soziales und Gesundheit**

- Ausbildung zum/zur Ergotherapeuten/in - Berufsfachschule für Ergotherapie
- Ausbildung zum/zur Physiotherapeuten/in - Berufsfachschule für Physiotherapie
- Weiterbildungsprogramm Soziales und Gesundheit 2008 - kostenlos anfordern!

**Management und Betriebswirtschaft - Auszubildende**

- Qualitätsbeauftragte/r, Interne/r Auditor/in, Qualitätsmanager/in - 31.03.-30.06.08
- Geprüfte/r Datenschutzbeauftragte/r (bfz/FH-Augsburg) - 08.05.-27.06.08
- Tagesseminar „Fit am Telefon“ für Auszubildende - 13.03.08 / 23.07.08 / 28.10.08
- Neues Weiterbildungsprogramm 2008 - kostenlos anfordern!

**Jugend**

- Vorbereitung auf den Qualifizierenden Hauptschulabschluss - Termine auf Anfrage
- gfi-Donnerstagsserie Themenabende für Eltern von Jugendlichen - vierteljährlich 24.01.08 / 24.04.08 / 24.07.08 / 23.10.08 - Eintritt frei
- ADHS Elterntraining - Beginn 13.02.08
- ADHS Lern- u. Konzentrationstraining f. Kinder (bis ca. 12 Jahre) - Beginn 27.02.08
- „CHILL“ Selbstmanagement Trainings (ab 13 Jahre) - Termine auf Anfrage

Kontakt  
bfz Augsburg, Informations- und Beratungszentrum, Ulmer Straße 160,  
86156 Augsburg, Telefon 0821 40802-211, E-Mail info@a.bfz.de, www.a.bfz.de

Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gGmbH  
www.a.bfz.de

**augsburg.ag**

**M**  
Moonlight  
The EventWare® Company  
Medien- und Veranstaltungstechnik  
www.moonlight-online.de

Intelligent Steuern und Kosten sparen

**Dienstleistungs-Champion 2007**

Steuerberater  
Dr. Stölzel

(08231) 9655-55  
der-online-steuerberater.de

**HARTIG**

Heizung • Lüftung • Klima • Entfeuchtung • Schaltanlagen • Service

Derchinger Str. 124 • 86165 Augsburg  
☎ 0821 272620 • Fax 0821 711571  
info@hartig.de • www.hartig-klima.de

... sprechen Sie uns an!

## AFAG baut Programm aus

### Zwei neue Fachmessen

Die Augsburger Frühjahrsausstellung (afa) ist mit Abstand die bekannteste Messe im Programm der AFAG. Von großer wirtschaftlicher Bedeutung für die Region sind aber auch die internationalen Fachmessen interlift (Aufzüge) und GrindTec (Schleiftechnik). Jahr für Jahr bringen sie zwischen 25 und 35 Millionen Euro Umsatz. Über die so genannte Umwegrentabilität profitieren auch Gastronomie und Hotellerie sowie Speditionen, Messebauer und Taxiunternehmen.

Heuer erweitert die AFAG ihr Programm um zwei weitere Fachmessen. Die EuroParking ist die neue Messe für Planung, Bau, Sanierung und Bewirtschaftung von Parkraum und bedient die kommunale wie private Nachfrage aus Deutschland und den benachbarten Ländern. Gleichzeitig feiert die b\_free – Fachmesse für barrierefreies Bauen, Wohnen und Leben – Premiere. Die Forderung nach entsprechenden Produkten und Immobilien bis hin zur barrierefrei gestalteten Umwelt wird vor dem Hintergrund einer älter werdenden Bevölkerung immer dringender. Experten gehen allein im Immobiliensektor von 13 Millionen Wohnungen aus, die in den kommenden Jahren barrierefrei gebaut, umgebaut und eingerichtet werden.

Winfried Forster



Vom 5. bis 13. April lockt die afa Verbraucher wieder mit Neuheiten und Trends aus vielen Lebensbereichen auf das Messegelände.

## Verbrauchermesse entführt ins Land der Maharadschahs

### Indien ist Schwerpunkt bei der Augsburger Frühjahrsausstellung

Die Augsburger Frühjahrsausstellung (afa) ist nicht nur der Messe-Höhepunkt der Region, sondern auch eine der erfolgreichsten Verbraucherausstellungen Süddeutschlands. Dazu gehört auch eine große Sonderschau, die in diesem Jahr Indien, dem Land der Maharadschahs gewidmet ist.

Knapp 100.000 Besucher strömten vergangenes Jahr in die Messe Augsburg, um sich über Neuheiten und Trends in den Bereichen Bauen, Wohnen, Haus- und Küchentechnik, Garten, Essen und Trinken, Mode, Kosmetik, Gesundheit und Wellness, Touristik und vieles mehr zu informieren.

Renner in der Publikums-gunst sind die großen Sonder-schauen. Dieses Jahr entführt die afa ihre Besucher ins Land der Maharadschahs: „Indien – Legende, Traum und Wirklichkeit“ lautet das Motto. Gezeigt wird die bunte Vielfalt des Sub-kontinents: Prachtige Paläste, quirlige Metropolen, duftende Gewürzbasare, beeindruckende Landschaften und paradiesische Sandstrände. Fernöstliches Flair und Brauchtum erleben die Besucher beim farbenprächtigen Programm auf der Showbühne mit Tanz-, Musik-, Theater- und Folkloredarbietungen.

Ein weiterer Höhepunkt ist die easy living-Welt, ein echtes Freizeit- und Sport-Dorado. Hier präsentieren Partnerunterneh-

men der Lechwerke Augsburg und der Stadtwerke Augsburg ein vielfältiges, buntes Angebot zu den Themen Freizeit, Sport, Kultur und Shopping.

Spannende Unterhaltung für die ganze Familie bieten die Vorführungen in den Aktions-bereichen. Dazu zählt ein 450 Quadratmeter großes Wasser-becken ebenso wie die große Showbühne. Außerdem gibt es viele Möglichkeiten, selbst aktiv zu werden. Die kleinen Besucher dürfen sich schon jetzt auf zünftige Piratenabenteuer im Legoland freuen.

Eine Neuauflage mit noch mehr Beteiligten gibt es für den Gesundheits-Park, der im vergangenen Jahr mit großem Erfolg gestartet ist. Hier können die Besucher etwas für ihre Gesundheit tun und dabei noch eine Menge Geld sparen. Viele Aussteller bieten wieder kostenlose Gesundheits-Checks an.

Winfried Forster

Die afa 2008 findet vom 5. bis 13. April in der Messe Augsburg statt. Täglich geöffnet 10 bis 18 Uhr, Freitag bis 20 Uhr.

### Die AFAG

Die AFAG Messen und Ausstellungen GmbH zählt zu den führenden privaten Messeveranstaltern Deutschlands. Mit ihren 60 Mitarbeitern plant und realisiert sie jährlich zwischen zehn und 15 Messen sowie Special Interest Veranstaltungen. Firmensitz ist Nürnberg. Das operative Geschäft wird seit 2001 über die Zentrale in Wendelstein gesteuert.

### Hintergrund

Die Niederlassung in Augsburg veranstaltet neben den internationalen Fachmessen interlift und GrindTec Großereignisse wie die afa oder die AMERICANA mit der Europameisterschaft im Westernreiten. Mit rund 40.000 Besuchern und 250 Ausstellern ist sie die größte Veranstaltung für Fans dieser faszinierenden Sportart außerhalb der USA.

Kontakt: AFAG Messen und Ausstellungen GmbH, Am Messezentrum 5, 86159 Augsburg, Tel. 0821 58982-0, info@afag.de, www.afag.de



Auf der afa erhält jeder den richtigen Durchblick.

Fotos: AFAG

Indien - Legende, Traum und Wirklichkeit

Freizeit + Urlaub

easy living-Welt

Autoschau 2008

bauen + wohnen

Kunst im Handwerk



**Erlebnis afa 2008:** über 600 Aussteller, Neuheiten, Events, Ideen & beste Unterhaltung. **Viel Vergnügen!**



**5. – 13. April**  
**10 – 18 Uhr**  
**Freitag bis 20 Uhr**  
[www.afa2008.de](http://www.afa2008.de)

Verbilligter Eintritt mit:

- ▶ easy-living-Karte
- ▶ KAROCARD und mit AZ-Gutscheinen am Tag der Augsburger Allgemeinen

**Messe Augsburg**

Haus- + Küchentechnik

essen + trinken

Mode + Lifestyle

GesundheitsPark

Wir Schwaben

150 Jahre Rudolf Diesel

AFAG Messen und Ausstellungen GmbH, Augsburg

## Augsburg startet durch

200 Experten bei SETEC

Der Wirtschaftsraum Augsburg will sich als führender Standort der Faserverbundtechnologie in Deutschland profilieren. Augsburg ist dabei bereits europaweit in den Blickpunkt gerückt. Denn die Stadt ist Tagungsort für die erstmals in Deutschland stattfindende europäische Schlüsselkonferenz für Faserverbundtechnologien der Luft- und Raumfahrt, SETEC 2008.

Am 18. und 19. September werden dazu über 200 internationale Experten aus Forschung und Industrie in Augsburg erwartet. Veranstalter ist der europäische Zweig der SAMPE (Society of the Advancement Materials and Process Engineering), eines globalen Netzwerks, das sich insbesondere den Wissensaustausch im Bereich der Faserverbundwerkstoffe zum Ziel gesetzt hat.

### Führender Standort der Luft- und Raumfahrttechnik

Die nach Toulouse und Madrid nunmehr in Augsburg stattfindende Fachkonferenz unterstreicht einmal mehr die Bedeutung Augsburgs als führender Standort der Luft- und Raumfahrttechnik in Deutschland.

Die SAMPE ist eine von Ingenieuren im Jahre 1944 in den USA gegründete Organisation, deren Ziel die Weiterentwicklung von neuen Werkstoffen und Verfahren ist. Die Vereinigung unterstützt technische Konferenzen und Ausstellungen und publiziert Tagungsbände, technische Veröffentlichungen und Zeitschriften zur Aus- und Weiterbildung. Als weltweite Organisation hat SAMPE in mehr als 100 Verbänden über 4.000 Mitglieder. *Jürgen Fergg*



Die Grafik zeigt den zukünftigen Airbus A350, für den Teile in Augsburg gefertigt werden sollen. Durch den Einsatz von Kohlenstofffasern wird er deutlich sparsamer im Energieverbrauch. *Grafik: Airbus S.A.S 2006 - Computer Rendering by Fixion - HCSGM*

# Überflieger für modernen Flugzeugbau

Die Aerospace Area Augsburg ist Kompetenzzentrum für Luft- und Raumfahrttechnik

Augsburg hat eine lange Tradition als Fliegerstadt – das ist bekannt. Dass Augsburg der führende Standort der Luft- und Raumfahrttechnik in Deutschland ist, soll mit der Marke „Aerospace Area Augsburg“ ins Bewusstsein gerückt werden.

Die wirtschaftliche Bedeutung des Großraums Augsburg wird deutlich, wenn Fragen gestellt werden. Zum Beispiel danach, wo sich in Deutschland räumlich Unternehmen ballen, die ein komplettes Flugzeug konstruieren und bauen können. Oder danach, wo sich in Deutschland in der Nähe eines Flugzeugbauers ein Unternehmen befindet, das die Flugzeugproduktion von der Manufaktur hin zur automatisierten Fertigung wandeln kann. Ebenso gut könnte auch danach gefragt werden, wo in Deutschland das Wissen für die Automatisierung

der Fertigung im Flugzeugbau durch Mechatronik-Know-how sitzt oder wo es vor der Haustür auch noch den Rohstofflieferanten dafür gibt, damit die Flugzeuge gebaut werden können. Die Antwort ist immer dieselbe: Es ist der Großraum Augsburg, wo sich tatsächlich die letzten deutschen Know-how-Kapazitäten für die Konstruktion und den Bau von Flugzeugen befinden.

### Vier Weltmarktführer

Vier Unternehmen sind innerhalb einer Stunde Autofahrt vom Zentrum Augsburgs erreichbar: EADS/MAS, EURO-COPTER, Grob Aerospace, RUAG (Ehemals Dornier/Oberpfaffenhofen) und EADS-Manching. Sie repräsentieren Weltmarktführerschaft im Strukturbau von Drohnen, Helikoptern,

Militärflugzeugen, Business-Jets und Passagierflugzeugen (MT-Aerospace im Raketenbau).

Andere Unternehmen in Deutschland sind lediglich Zulieferer oder Montierer und nicht in der Lage ein komplettes Flugzeug zu bauen. Der Großraum Augsburg kann sich demnach mit Recht als Luft- und Raumfahrtstandort oder Aerospace Area Augsburg bezeichnen.

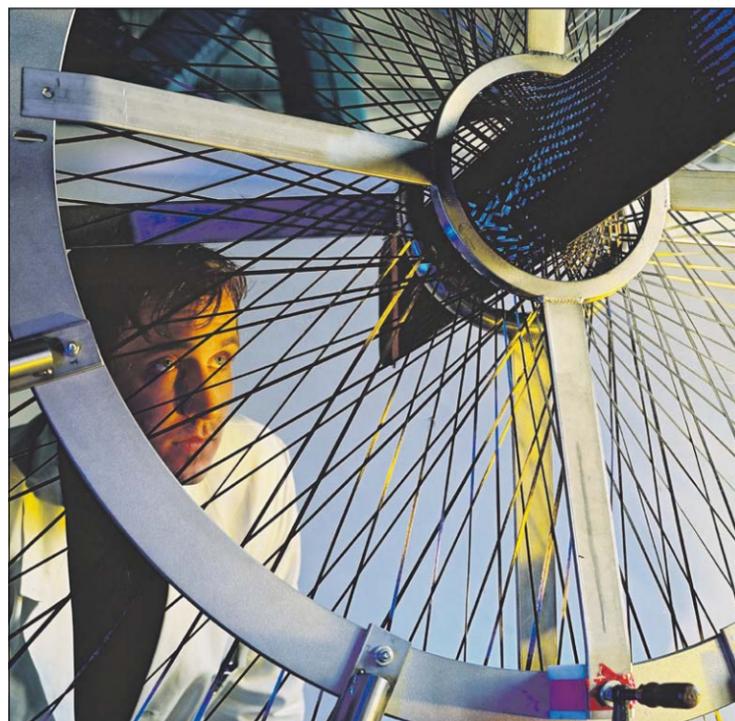
Die Luftfahrt benötigt künftig Flugzeuge, die leichter und sparsamer im Energieverbrauch sind. Das Schlüsselmaterial für solche Flugzeuge, wie etwa den Riesenairbus A380 oder den künftigen Airbus A350, ist Kohlefasern. Ein Stoff, der auch das „Schwarze Gold“ der Zukunft genannt wird.

Gegenwärtig werden Kohlenstoff- oder Carbonfasern weitgehend manuell und damit teuer zu Flugzeugteilen verarbeitet. Nur durch die industrielle Serienfertigung von Carbonteilen

können die Herstellungspreise gesenkt werden. Alle notwendigen Unternehmen, die den Flugzeugbau hinsichtlich Gewicht und Serienfertigung revolutionieren können, sind im Großraum Augsburg angesiedelt: SGL Carbon liefert die Carbonfasern, KUKA robotisiert die Serienfertigung und das mechatronische Know-how – Seele der Robotik und des Anlagenbaus – liefert die vorhandene Kompetenz in der Region.

### Kompetenz aus Augsburg in Bayern für Deutschland

„Bayern verfügt im Großraum Augsburg über einen Rohdiamanten der Luft- und Raumfahrt, der mit der Ansiedlung neuer Forschungsinstitute zum Glänzen gebracht werden kann“, so OB Dr. Paul Wengert (s. weiteren Text). *Roman Janton*



Automatisierte Produktion von Kohlenstoffrohrlingen durch einen Flechtroboter: Dabei werden bis zu 216 Kohlenstofffaserbündel rings um einen Kern angeordnet, so dass eine netzförmige Faserstruktur entsteht. *Foto: Pressestelle EADS*

## Neue Forschungseinrichtungen

Ministerpräsident unterstützt Ansiedlungsvorhaben in Augsburg

Mit neuen Forschungseinrichtungen will Augsburg seinen Stellenwert als der führende Luft- und Raumfahrtstandort weiter ausbauen. Konkret haben die Fraunhofergesellschaft und das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) Interesse bekundet.

Ministerpräsident Günther Beckstein hatte nach einem Gespräch mit OB Dr. Paul Wengert seine Unterstützung für die Ansiedlungen zugesagt. „Das ist ein Meilenstein für den Ausbau der Region Augsburg zum Zentrum der Luft- und Raumfahrttechnik von europäischem Rang“, so Wengert. Mehrere hochrangige Wirtschaftsvertreter hatten den OB Anfang Dezember zu dem Gespräch

nach München begleitet: der EADS-Chef und Vorstandsvorsitzende des Carbon Composite e. V. Hans Lonsinger, der EADS-Betriebsratsvorsitzende Peter Schönfelder, der Vorstandsvorsitzende der KUKA AG Gerhard Wiedemann, der General Manager der SGL Carbon GmbH Dr. Reinhard Janta, der Vorstand der SGL Carbon Group Dr. Hariolf Kottmann, der Sprecher des Vorstands der RENK AG Professor Dr. Manfred Hirt sowie Alexander Gundling von der IHK und der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Schwaben Ulrich Wagner.

„Im engsten Schulterschluss von Wirtschaft, Kammern und Politik sind wir für den Ausbau der Faserverbundtechnologie in Augsburg als Grundlage für

Produkte der Luft- und Raumfahrt-, der Automobil- und Maschinenbauindustrie einen entscheidenden Schritt vorangekommen“, so Wengert.

Diese Kompetenz soll mit den beiden Forschungseinrichtungen zusätzlich erweitert werden. Demnächst werden die Planungen und Entscheidungen der Forschungseinrichtungen erwartet. Laut Beckstein könnte eine endgültige Entscheidung im Frühjahr 2008 fallen.

Zur Realisierung der geballten Forschungskompetenz schlägt OB Dr. Paul Wengert einen universitätsnahen Forschungscampus vor. Dieser soll von Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen, Forschungsinstituten und Unternehmen genutzt werden. *Jürgen Fergg*

# Jetzt chauffieren auch Frauen Busse und Trams

Vor 20 Jahren wurde bei der Stadt Augsburg die Gleichstellungsstelle eingerichtet

„Frauen und Männer sind gleichberechtigt“, heißt es in Artikel 3 des Grundgesetzes. Auch die Bayerische Verfassung billigt in Artikel 118 Frauen und Männern die gleichen staatsbürgerlichen Rechte und Pflichten zu. Soweit die Theorie. Wäre dies auch in der Praxis so, wären Frauenbeauftragte und Gleichstellungsstellen, wie sie zwischenzeitlich alle Landkreise und Kommunen in Bayern eingerichtet haben, überflüssig. In diesem Jahr wird die Gleichstellungsstelle der Stadt Augsburg 20 Jahre alt.

Offensichtlich rechtfertigt es einzig die Verschiedenartigkeit der Geschlechter, dass Frauen in vielerlei Hinsicht benachteiligt werden. Warum sonst haben sie ein um durchschnittlich 23 Prozent geringeres Einkommen, we-

niger Rente und sind häufiger von Sozialhilfe abhängig als Männer? Auch wenn die Anzahl von Vätern in Elternzeit steigt – überwiegend sind es die Frauen, die sich um Kinder und Haushalt kümmern. Die Berufsplanung wird dadurch nicht einfacher. Frauen sind in einflussreichen Positionen in Wirtschaft, Kultur, Verbänden und Politik deutlich unterrepräsentiert. Nicht eine Frau ist im Vorstand der 30 DAX-notierten Unternehmen vertreten. Vor allem aber ist körperliche Gewalt von Männern an Frauen ein Thema, das sich hartnäckig auf der Gleichstellungsagenda hält.

## In die Gesellschaft wirken

„Hieraus wird deutlich, dass sich der Schwerpunkt unserer Arbeit zur Gleichstellung der

Geschlechter überwiegend an den Frauen orientiert“, sagen Anita Conradi und Barbara Emrich, die Gleichstellungs- und Frauenbeauftragte der Stadt Augsburg sind. Seit Januar 2001 kämpft das Duo für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, für eine stärkere Präsenz von Frauen in Führungspositionen sowie in eher technischen, männerdominierten Bereichen innerhalb der Stadtverwaltung.

Neben der Wirkrichtung der Gleichstellungsarbeit nach innen geht es bei deren Außenwirkung darum, Frauenarbeit in der Stadtgesellschaft zu unterstützen und zu koordinieren. Veranstaltungen zu gleichstellungsrelevanten Themen sind zu organisieren, Informationsmaterial muss erarbeitet und zusammengestellt werden. Zum Aufgabenspektrum gehört auch, Bürgerinnen und Bürgern als



Betriebe und Verwaltungen ermöglichen Mädchen beim Girls' Day, frauenuntypische Berufe kennenzulernen. Foto: Stadt Augsburg

Anlaufstelle zur Verfügung zu stehen. Wegen ihrer gesellschaftspolitischen Bedeutung ist die Gleichstellungsstelle der Stadt direkt dem Oberbürgermeister zugeordnet – und zwar seit genau 20 Jahren.

## Verkrustungen aufweichen

Die Einrichtung der Gleichstellungsstelle bei der Stadt Augsburg ist eng mit den Forderungen der Frauenbewegung und der Frauenpolitik der siebziger und achtziger Jahre verbunden. Was gesetzlich an Chancengleichheit festgeschrieben war, sollte endlich auch in die Praxis umgesetzt werden. Mit dem Votum des Stadtrats richtete Augsburg nach München und Nürnberg 1988 eine Gleichstellungsstelle ein. Erste Frauenbeauftragte wurde die langjährige AZ-Lokalredakteurin Ingrid Bergman-Ehm. Sie hatte echte Pionierarbeit zu leisten, denn die Verwaltung war in den achtziger Jahren noch fest in Männerhand.

Es war eine Zeit, in der häusliche und sexuelle Gewalt gegen Frauen noch erheblich stärker als heute tabuisiert wurde. Auch war generell die Arbeitswelt in Deutschland nicht auf Frauen vorbereitet, die Beruf und Familie vereinbaren mussten oder wollten. Alleinerziehende hatten nur wenig Anlauf- und Unterstützungsmöglichkeiten.

Vor diesem Hintergrund wurde in der Gleichstellungsstelle als erstes ein Konzept

erarbeitet, das „Frauen in Führungspositionen“ und „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ als Schwerpunkte setzte. Maßnahmen der Frauenförderung fanden auch im Stadtrat zunehmend Gehör. So wurden Informationsbörsen zur beruflichen Orientierung, Fachtagungen für Existenzgründerinnen und andere frauenspezifische Themen eingeführt. Begleitend dazu wurden Info-Broschüren zu Themen wie Arbeitsrecht, Mädchenbildung, Gewalt gegen Frauen und Existenzsicherung für Alleinerziehende entwickelt. 1992 wurde die Informations- und Anlaufstelle für Alleinerziehende (INFA) gegründet. Im selben Jahr kam erstmals auch das Vierteljahressheft „Augsburgerinnen Info“ heraus.

## Positive Veränderungen

Alle Aktivitäten hatten zum Ziel, die Chancengleichheit voran zu bringen sowie traditionelle Rollen- und Berufsbilder aufzuweichen. Es kam dennoch einer Revolution gleich, als 1990 erstmals auch eine Frau Bus und Tram durch die Stadt lenkte.

Vieles, das sind sich Conradi und Emrich einig, habe sich in den 20 Jahren zum Positiven verändert. Dennoch ist die Arbeit noch lange nicht getan. Nämlich solange nicht, „wie Frauen trotz guter Ausbildung noch selten in Führungspositionen zu finden sind, wie Frauen noch immer die

weitgehende Verantwortung für die Familie haben, wie Gewalt gegen Frauen Realität ist und wie Frauen auch im Jahr 2008 weniger verdienen als Männer und deshalb im Alter schlechter abgesichert sind“, nennt Barbara Emrich wichtige Bereiche, bei denen der Gleichstellungsanspruch erfüllt werden muss.

Dies untermauert auch eine Spiegel-Umfrage des Jahres 2007. Danach finden 76 Prozent der weiblichen und 55 Prozent der männlichen Befragten, dass Frauen und Männer noch keineswegs gleichberechtigt sind.

„Es geht darum, am Ball zu bleiben“, sagen die beiden Frauenbeauftragten der Stadt. Auch Jungs und Männer haben sie dabei im Blick, weil

Gleichstellung nur miteinander und nicht gegeneinander funktioniert. Der Prozess des „Gender Mainstreamings“ (siehe Interview) ergänzt diesen ganzheitlichen Ansatz.

Entscheidend für den Erfolg ihrer Arbeit sei, so Conradi und Emrich, in ein starkes Netzwerk eingebunden zu sein. Nur so könnten Projekte wie der Girls' Day, Informationsveranstaltungen, interkulturelle Frauenarbeit und Veröffentlichungen gestemmt werden und ihre Wirkung in der Stadtgesellschaft entfalten.

Elisabeth Rosenkranz

Kontakt: Gleichstellungsbüro der Stadt Augsburg, Maximilianstraße 4, Zimmer 122, Tel. 0821 3242102, E-Mail: frauenbeauftragte@augzburg.de

## Wichtige Projekte 2008

Das Jubiläum „20 Jahre Gleichstellungsstelle“ wird am 8. März, dem **Internationalen Frauentag**, mit einem Empfang im Rathaus gefeiert. Festrednerin ist Prof. Dr. Rita Süßmuth. Im Herbst ist eine kulturelle Festveranstaltung geplant.

Am 24. April ist **Girls' Day** bei der Stadtverwaltung und für die Stadt Augsburg in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern wie der IHK, der Agentur für Arbeit, der Firma Work Happy und dem Netzwerk Frauencomputerschulen Piona Point.

Die Veranstaltungsreihe **„Künstlerinnen in Augsburg“** mit den städtischen Kunstsammlungen wird fortgesetzt. Auch die Vortragsreihe des Netzwerkes Frauengesundheit zu Themen wie **„Essstörungen“** und **„Brustkrebs“** wird fortgesetzt. Unterstützt wird auch der **Seminartag der Frauenseelsorge** zum Thema „Alleinerziehend sein ist multikulturell“. Die Veranstaltung findet am Samstag, 18. Oktober, von 9.30 bis 17 Uhr am Hunoldgraben 27 statt.

# „Wer Gender-Politik verunglimpft, hält an alten Rollenklischees fest“

Die Frauenbeauftragten der Stadt kämpfen für mehr Geschlechtergerechtigkeit

Anita Conradi und Barbara Emrich schildern, was bisher erreicht wurde und wo Nachholbedarf im Gleichstellungsprozess besteht.

Was haben 20 Jahre Gleichstellungsarbeit gebracht?

Anita Conradi: Wir haben die rechtliche Gleichstellung erreicht und wir haben die am besten ausgebildete Frauengeneration der Geschichte. Gleichstellung hat viel mit Einstellungen im Kopf, mit Werten und Rollenmustern zu tun. Vieles hat sich hier gravierend verändert. Man denke nur an Ganztageschulen und Krippenplätze. Die Berufstätigkeit von Frauen ist beinahe selbstverständlich geworden. Leider machen sich viele Frauen noch immer viel zu wenig Gedanken über eine eigenständige Altersabsicherung. Wir möchten deshalb vor allem auch jüngere Frauen für dieses Thema sensibilisieren.

Worin besteht das Gleichstellungskonzept der Stadt?

Barbara Emrich: Benachteiligungen von Frauen müssen analysiert und Gegenmaßnahmen ergriffen werden. Während es zum Beispiel im Bereich „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ sehr gute Fortschritte gibt und sich die Stadt dabei als vorbildliche Arbeitgeberin präsentiert, ist das Thema „Frauen in Führungspositionen“ nach wie vor eine Baustelle. Der Frauenanteil liegt im top-Führungsbereich bei nur zwölf Prozent und auch im mittleren Führungsbereich erst bei rund einem Viertel. Da besteht dringender Nachholbedarf!

Welche Gründe hat das?

Barbara Emrich: Es sind die männlichen Leitbilder, die noch immer die Vorstellung davon prägen, was Führung ist. Wer von einer Führungskraft spricht, denkt meist an einen Mann. Hinzu kommt, dass man den Bereich Führung losgelöst vom Bereich Fachkompetenz sehen muss. Während Männer zum Beispiel sehr oft nur im Bereich der Erwerbsarbeit denken, setzt bei Frauen ein Denk-Karussell ein, wenn es um den Sprung nach oben geht: Was mache ich mit meinen Kindern? Wie kann ich meine verschiedenen Lebensbereiche mit einer Führungsaufgabe verbinden? Solche Fragen stellen sich Männer fast nie, während Frauen oft zurückstecken, weil sie sich alles zusammen nicht zutragen. Man muss an der Vorstellung arbeiten, dass Führungsaufgaben auch mit anderen Lebensaufgaben gekoppelt werden

können. Einrichtungen für die Kinderbetreuung unterstützen diesen Prozess.

Anita Conradi: Das Thema Führung und Frauen ist nicht nur bei der Stadt, sondern in ganz Deutschland ein Problem und fängt schon beim Einstiegsgehalt an. Frauen hingegen sagen sich häufig „ich mach das, egal ob ich das kann“ – was einmal mehr der Tendenz zur Selbstüberschätzung entspricht.

an Frauen. Auch Gremien- und Netzwerkarbeit gehört zu unseren Aufgaben. Wir organisieren und beteiligen uns an Veranstaltungen, die sich mit der Existenzgründung bis hin zu Gewalt gegen Migrantinnen und deren Kinder beschäftigen. Ein wichtiger Teil unserer Arbeit ist auch die Erstellung von Publikationen und Broschüren. Wir beraten auch Frauen, die mit ihren Anliegen in das Gleichstellungsbüro kommen. Da geht es um Schwierigkeiten und Konflikte am Arbeitsplatz, um Probleme bei Trennung und Scheidung, um sexuelle Belästigung, Karriereplanung, Benachteiligung bei der Beurteilung oder um Beurlaubung und Wiedereinstieg nach der Familienpause.

Barbara Emrich: Es fällt auf, dass in Skandinavien niemand ein Problem mit diesem Begriff hat. Das ist ein relativ deutsches Problem, das mit der Rollengeschichte zwischen Männern und Frauen zu tun hat. Gender Mainstreaming ist ein grundsätzlicher Prozess, der beide Geschlechter im Blick hat. Genau darin liegt auch eine große Chance. Wenn zum Beispiel in unteren Bildungsschichten Jungs nicht ausreichend gefördert und gefördert werden, dann hat das eine Gesellschaft sehr wohl zu interessieren. Diesen Begriff zu verunglimpfen bedeutet, an alten Rollenklischees festzuhalten.

Wie geht die Stadt Augsburg mit Gender Mainstreaming um?

Barbara Emrich: Im Dezember vergangenen Jahres hat der Stadtrat die Verankerung von Gender Mainstreaming bei der Stadt Augsburg beschlossen. Das bedeutet, dass dieser Prozess in den städtischen Leitbildern festgeschrieben, in die Statistiken aufgenommen und das Personal zur Genderthematik geschult wird. Es geht darum, Rollenklischees zu vermeiden und bewusst einen gesellschaftlichen Veränderungsprozess anzuregen. Für uns ist jedenfalls klar: Nur durch das Miteinander von Frauen und Männern ist eine moderne Gleichstellungspolitik möglich.

Interview:

Elisabeth Rosenkranz



Anita Conradi (li.) und Barbara Emrich. Fotos (2): Siegfried Kerpf

Barbara Emrich: Wenn man Frauen in Männerdomänen fördert, muss man sie auch begleiten, denn sie haben es ungleich schwerer, sie sind sehr exponiert, stehen unter Beobachtung und müssen über die Norm leisten. Ich berate Frauen, die diese Pionierarbeit leisten. Dasselbe gilt für Frauen in Führungspositionen. Die Stadt hat an diesem Punkt die Initiative ergriffen und ein Programm für den Führungskräfteaufbau aufgelegt.

Was bedeutet eigentlich Gender Mainstreaming genau?

Anita Conradi: Der Begriff kommt aus dem Englischen und ist fast nicht ins Deutsche zu übersetzen. Mit Gender ist das geschlechtsspezifische Rollenverhalten gemeint und Mainstreaming bedeutet, dass man etwas ins Blickfeld nimmt. Gender Mainstreaming heißt also, das anerzogene und angelernte Rollenverhalten in den Blick zu nehmen.

Wie arbeitet die Gleichstellungsstelle?

Anita Conradi: Wir teilen uns eine Vollzeitstelle, das Vorzimmer ist mit Marianne Riegel 25 Stunden die Woche besetzt. Ich bin für die Gleichstellung aller Bürgerinnen und Bürger in der Stadt Augsburg zuständig. Barbara Emrich macht für rund 5.500 Bedienstete Gleichstellungsarbeit innerhalb der Stadtverwaltung.

Es ist unerlässlich, dass wir uns thematische Schwerpunkte setzen. Gleichstellungsthemen sind zum Beispiel Frauen und Beruf, Frauen und Finanzen, öffentliche Bewusstseinsbildung, Frauengesundheit, Alleinerziehende und Gewalt

Bei Gender Mainstreaming geht es um die Geschlechtergerechtigkeit zwischen Frauen und Männern. Das bedeutet, bei allen Entscheidungen und Vorhaben den Faktor Geschlecht mit einzubeziehen. Demzufolge muss darauf geachtet werden, wie zum Beispiel in einer Broschüre Frauen und Männer gleichermaßen angesprochen werden, oder dass Frauen gleichermaßen ins öffentliche Leben einbezogen werden. Auch sprachlich sollen beide Geschlechter angesprochen werden, wo dies möglich ist.

Warum wird Gender Mainstreaming häufig belächelt?

## Starkes Netzwerk

Das Netzwerk umfasst intern diverse Ämter (z.B. Personalamt, Kulturbüro) Personalrat, Stadt-Akademie, Bündnis für Augsburg und Lokale Agenda 21. Extern arbeitet die Gleichstellungsstelle zusammen mit Gewerkschaften, Parteien, Firmen, Kammern, Bildungsträgern (z.B. Bfz, BBZ, Kolping), Beratungseinrichtungen (z.B.

## Hintergrund

„Gewalt an Frauen“, die Arbeitskreise Alleinerziehende und Ausländische Frauen, die Arbeitsgemeinschaft Augsburger Frauen und Netzwerk FrauenGesundheit, Runder Tisch „Häusliche Gewalt“, der Uni Augsburg, der Agentur für Arbeit, Beratungsstellen und Frauengruppierungen, den regionalen EU-Projekten (AIP, LOS, Fluequal) und der Landesarbeitsgemeinschaft der bayerischen Gleichstellungsbeauftragten. erz



Beratungsgespräche sind Teil der Gleichstellungsarbeit.

## Zur Person

lichen Schwangerenberatung suchten die beiden Frauen eine neue berufliche Herausforderung. Sozusagen im Doppelpack haben sie sich auf die Stelle der Gleichstellungsbeauftragten bei der Stadt Augsburg beworben. Die Stadt willigte ein und teilte die Stelle. Am 1. Januar 2001 übernahmen sie ihre Aufgabe als Gleichstellungs- und Frauenbeauftragte der Stadt. erz

## Die Lokale Agenda 21

Die Lokale Agenda 21 ist ein Zusammenschluss aller Organisationen und Initiativen, die sich seit der UN-Konferenz von Rio 1992 mit der Frage beschäftigen: Was müssen wir konkret in Augsburg tun, um zu mehr Umweltschutz und Gerechtigkeit beizutragen? Dies betrifft eine Fülle von Themen wie Energie, Verkehr, Armut und Bildung bis hin zu Umwelt- und Klimaschutz. Augsburg hat bundesweite Anerkennung für diese nachhaltige Arbeit erlangt. Wichtige Voraussetzung dafür ist die Vernetzung von bürgerschaftlichem Engagement und Stadtverwaltung. So ist es gelungen, das „Handlungsprogramm Nachhaltigkeit“ zu erstellen. Das Programm zur sozial und umweltgerechten Entwicklung wurde vom Stadtrat 2004 einstimmig verabschiedet. Die Geschäftsstelle der Lokalen Agenda 21 koordiniert alle ehrenamtlichen Aktivitäten und die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung.

### Kontakt zur Agenda 21

Stadt Augsburg  
Geschäftsstelle Lokale Agenda 21  
Dr. Norbert Stamm  
Telefon 0821 324-7325  
E-Mail: agenda@augzburg.de  
www.agenda21.augsburg.de



# Was haben coole Klamotten mit Kinderarbeit zu tun?

## Neue Broschüre gibt Antworten und Tipps für fairen Konsum

Er ist wieder da: der „Fair-Führer KonsumMensch“ für junge Leute. Nachdem das Infoheft zum nachhaltigen Konsum bald nach Erscheinen vergriffen war, hat die Lokale Agenda 21 nun die 2. Auflage herausgegeben.

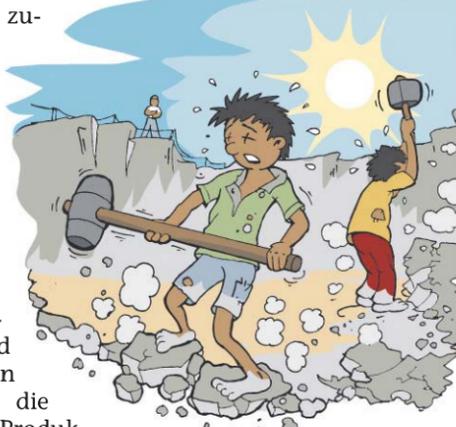
Das Konzept ist gleich geblieben. Danach wird anhand zahlreicher Beispiele deutlich gemacht, in welchem Ausmaß der verschwenderische Lebensstil in den Industrieländern auf Kosten der Menschen und der Umwelt in den armen Ländern des Südens geht.

„KonsumMensch“ beginnt mit der „Weltreise“ von Jeans und Turnschuhen und zeichnet so den Weg von der Produktion bis zum Kauf durch den Endkunden nach. Am Beispiel von Kaffee, Kakao und Orangensaft hingegen wird gezeigt, wie gerechte Arbeitsbedingungen durch Fairen Handel unterstützt werden können. Es werden aber auch kritische und schwierige Fragen gestellt. Etwa: Wieso trägt unser Fleischkonsum zum weltweiten Hunger bei? Oder: Was haben unser Papierverbrauch und das Handy mit Menschenrechtskonflikten zu tun? „KonsumMensch“

gibt Antworten und zugleich Tipps für Handlungsmöglichkeiten – nicht irgendwo, sondern hier in Augsburg. Zudem gibt es Informationen darüber, dass jedes Produkt eine Art „ökologischen Rucksack“ mit sich trägt. Damit sind die Umweltbelastungen, die Flugkilometer, der Energie- und Wasserverbrauch – eben alle Faktoren gemeint, die mit der Produktion der Produkte zusammenhängen und zum Klimawandel beitragen.

### Zeichen gegen Kinderarbeit

Neu ist die Seite „Aktiv gegen Kinderarbeit!“, mit der „KonsumMensch“ aufzeigen will, dass weltweit schätzungsweise 250 Millionen Kinder zum Teil unter unsäglichen Bedingungen arbeiten müssen, damit die reichen Industrieländer mit Billigstspielzeug und -textilien versorgt werden können. Um dem etwas entgegenzusetzen, hat der Augsburger Stadtrat 2007 beschlossen, keine Produkte



mehr aus ausbeuterischer Kinderarbeit zu kaufen. Darunter fallen zum Beispiel Natursteine für Straßen oder Grabmäler. Denn Kinder gehören in die Schule und nicht in Steinbrüche oder Fabriken.

Wer aktiv gegen Kinderarbeit werden will, findet bei „KonsumMensch“ Anregungen und Informationen. Zudem eignet sich die Broschüre auch als Diskussionsgrundlage im Schulunterricht zum Thema Nachhaltigkeit.

Ute Michalik

„KonsumMensch“ gibt es in der Geschäftsstelle der Agenda 21 oder unter [www.agenda21.augsburg.de](http://www.agenda21.augsburg.de) unter der Rubrik „Materialien“ als Download.

## Spaziergang mit Vogelschau

Das Netzwerk Augsburg für Naturschutz und Umweltbildung (NANU) lädt Interessierte zu einem Spaziergang mit Vogelschau am Kuhsee ein. Vor allem Nordische Bergfinken und der Kernbeisser sollen beobachtet werden. Es handelt sich dabei um Vögel, die – wenn überhaupt – nur in den Wintermonaten bei uns zu sehen sind.

Sonntag, 10. Februar, 8.30 bis 10.30 Uhr, Treffpunkt ist am Kuhsee, hinterer Parkplatz, Mittenwalder Str., Endhaltestelle Bus Nr. 23. Die Leitung haben Martin und Susanne Trapp.

## Was Kinder im Wald lernen

Die Angebote des Wald- und Naturkindervereins e. V. sind Thema eines Informationsnachmittags unter dem Motto „Kinder im Wald“. Dabei werden der Waldkindergarten und Aktivitäten einer Eltern-Kind-Gruppe im Wald ebenso vorgestellt, wie das Programm von Nachmittagsgruppen für Fünf- bis Zehnjährige. Die Veranstaltung ist Teil des NANU-Programms.

Samstag, 8. März, 14 bis 17 Uhr, Treffpunkt am Haunstetter Schlittenberg (Ende der Krankenhausstraße). Die Leitung hat Christa Rupp. Anmeldung unter Tel. 0821 883216 oder unter [info@waldnaturkinder.de](mailto:info@waldnaturkinder.de)

# Die Stadt begrüßt Neu-Augsburger

## Beim Neubürgerempfang werden den Gästen Tür und Tor im Rathaus geöffnet

Augsburg wächst. Fast 7.000 Menschen jährlich wählen die Stadt am Lech zu ihrem neuen Lebensmittelpunkt. Inzwischen ist es zur guten Tradition geworden, 500 dieser Neu-Augsburger ins Rathaus einzuladen und sie beim Neubürgerempfang herzlich willkommen zu heißen.

Am 22. Februar ist es wieder soweit. Zum vierten Mal verwandelt sich das Rathaus in ein durchweg offenes Haus. Im

Oberen Fletz und im Goldenen Saal wird Oberbürgermeister Dr. Paul Wengert die Neubürger sowie Vertreter der Bürgerschaft, der Verwaltung und der Politik zu einem Abend des gegenseitigen Kennenlernens begrüßen.

### Offenes Rathaus

„Für diesen besonderen Anlass öffnet das Rathaus alle Räume. Referate, Ämter und Bürger

stehen für ein kommunikatives Miteinander zur Verfügung“, erklärt Sozialreferent Dr. Konrad Hummel, der den außergewöhnlichen Abend zusammen mit dem OB, der Botschafterin für Augsburg Renate Dick und dem Integrationsbeauftragten Robert Vogl eröffnen wird.

Im Anschluss daran haben die neu Zugezogenen dann in lockerer Atmosphäre ausgiebige Gelegenheit, Vertreter der Bürgerschaft, der Verwaltung sowie der Politik kennen zu lernen und Gespräche mit ihnen zu führen. Etwa 100 Gesprächspartner stehen zur Verfügung, darunter auch Botschafter des Bündnisses für Augsburg, Vertreter der Stadtratsfraktionen, Amtsleiter und Mitarbeiter der Bürgerinformation. Die Stadt versteht dieses Angebot als Teil des Konzepts „Bürgerstadt Augsburg“.

Das Bündnis für Augsburg, das den Empfang organisiert, stellt

sich und seine Projekte vor und gibt unter anderem Auskünfte über bürgerschaftliches Engagement in Augsburg.

Auch die Stadtratsfraktionen haben sich wieder bereit erklärt, das Konzept des „offenen Rathauses“ zu unterstützen. Sie öffnen ihre Büros an diesem Abend für das Publikum und stellen sich Fragen zu politischen Themen und zu Abläufen im Stadtrat.

### Gespräche und Informationen

Darüber hinaus erhalten die Gäste umfangreiche Informationen zu den Partnerstädten Augsburgs, hilfreiche Wegweiser durch die Angebote der Stadtverwaltung sowie Hilfestellungen für typische Neubürgerfragen jeder Art. Führungen durch den Goldenen Saal bieten Gelegenheit, die Geschichte und Wurzeln der Stadt kennen zu lernen.

Auf diese Weise soll die Identifikation mit dem neuen Wohnort erleichtert werden. Verschiedene Kulturbeiträge und ein reichhaltiges multikulturelles Büfett runden das vielfältige Angebot des Neubürgerempfangs ab. Wolfgang Lightmaster



Sozialreferent Dr. Konrad Hummel wertet den Neubürgerempfang als einen wichtigen Teil des Konzepts „Bürgerstadt Augsburg“. Foto: Bündnis für Augsburg

## Das Bündnis für Augsburg

Im Bündnis für Augsburg engagieren sich seit 2002 Augsburgern und Augsburgern aus der Bürgerschaft sowie aus den Bereichen Politik, Verwaltung und Wirtschaft verantwortungsbewusst für unsere Stadt. Viele erfolgreiche Projekte und Aktionen in den Bereichen Kultur, Integration, Senioren, Familien, Jugend und Kinder bieten auch Ihnen die Möglichkeit, sich für die Verbesserung der Lebensqualität in unserer Stadt freiwillig im bürgerschaftlichen Engagement einzusetzen.

### Kontakt zum Bündnis

Stadt Augsburg  
Geschäftsstelle  
Bündnis für Augsburg  
Sabine Nölke-Schaufler  
Maximilianstr. 4  
86150 Augsburg  
Telefon 0821 324-3043  
Telefax 0821 324-3044  
E-Mail: [buendnis@augzburg.de](mailto:buendnis@augzburg.de)  
[www.buendnis.augsburg.de](http://www.buendnis.augsburg.de)



## Programm

Die Ausstellung „Zarensilber“ wird umrahmt von einem riesigen Veranstaltungsprogramm rund um die russische Kultur. So wird in drei Räumen des Maximilianmuseums ein spezielles Erlebnismuseum eingerichtet, in dem sich mit Hilfe von Audio- und Videoinstallationen eine Reise durch die russischen Wälder bis an den Zarenhof nachleben lässt.

Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl kreativer, informativer und kulinarischer Angebote für Groß und Klein. Kinder können zum Beispiel Ikonen malen, Fabergé-Eier gestalten, russische Fensterbilder basteln, Märchen lauschen, kochen wie am Zarenhof oder auch Gesangs- und Tanzkurse besuchen.

## Stichwort

Für die Erwachsenen gibt es verschiedene Sonderführungen, viele davon werden mit einem russischen Imbiss und einem „Wässerchen“ aus Russland im Museumscafé abgerundet. Kunstgenuss und Gaumenfreuden kommen auch dann nicht zu kurz, wenn die unterschiedlichsten Märchen erzählt werden. Zudem werden Vorträge zur Augsburger Goldschmiedekunst sowie Werkstattbesuche bei Augsburger Gold- und Silberschmiedern angeboten.

Und schließlich kann man auch noch rauschende Russische Nächte feiern. Dabei gibt es Live-Musik von Opernarien über russische Klassik bis hin zu Folklore, Schauspiel, Lesungen, Ballett, Märchen am Lagerfeuer und dazu natürlich ausgewählte Speisen und Getränke. zö

Öffnungszeiten Maximilianmuseum: Di und Do: 10-20 Uhr, Mi und Fr bis So: 10-18 Uhr, Buchungen und Tickets: 0821 324-4103 Weitere Informationen: www.zarensilber.de

# Silberne Zeiten im Maximilianmuseum

„Zarensilber“ aus der Rüstkammer des Kreml-Museums / Riesiges Rahmenprogramm

Prunkvolle Pokale, Schalen und Kannen, aber auch Kaminschirme und Silbermöbel. All das und noch vieles mehr schufen Augsburger Gold- und Silberschmiede schon vor Jahrhunderten in höchster Qualität. Manches davon gelangte als diplomatisches Geschenk von Kaisern und Königen bis an den russischen Zarenhof – und kehrt nun für drei Monate an den Ort seiner Entstehung zurück.

Über 70 solcher Prachtstücke aus dem 16. bis 18. Jahrhundert sind vom 25. Februar bis 1. Juni in der Ausstellung „Zarensilber“ im Maximilianmuseum zu bestaunen. Sie stammen aus der Rüstkammer, der ehemaligen Schatzkammer der russischen Zaren. „Nach London und Paris war Augsburg vor allem im 17. Jahrhundert das bedeutendste Zentrum der Gold- und Silberschmiedekunst. Hier konnten auch Großaufträge rasch und perfekt ausgeführt werden“, erläutert Dr. Christoph Emmendorffer, der Leiter des Maximilianmuseums, das große Interesse an den Erzeugnissen der Augsburger Kunsthandwerker.

Darüber hinaus war die Stadt berühmt dafür, dass die verschiedenen Zünfte ebenso hervorragend zusammenarbeiteten, wie die katholischen und evangelischen Handwerker. So erschlossen sie sich einen größeren Abnehmerkreis, als dies damals an vielen anderen Orten der Fall war. Ein Beispiel dafür ist der repräsentative Prunktisch, der eines der Highlights des „Zarensilbers“ darstellt. Hayat Wiersch, Volontärin bei den Kunstsammlungen: „Zunächst produzierten Tischler den hölzernen Kern, dann fertigten Gold- und Silberschmiede kunstvoll gestaltete Silberbleche und überzogen



Kupferstich einer Augsburger Silberschmiedewerkstatt.

Foto: Kunstsammlungen Augsburg

den Tisch damit. Und schließlich kamen auch noch Futteralmacher und Kistler zum Einsatz, die aus Seide, Samt, Leder und Holz das passgenaue Verpackungsmaterial herstellten.“

Zum besseren Verständnis der ausgestellten Stücke wurde auch ein Audioguide in vier Sprachen erarbeitet. Er führt die Besucher über 29 Stationen und erläutert vor allem spannende Hintergründe, etwa wie und weshalb Gesandtschaften an den Zarenhof reisten. „Wie bedeutend die 'silbernen Botschafter', also die mitgeführten Geschenke waren, zeigt die Tatsache, dass von diesen diplomatischen Missionen sogar Krieg und Frieden in Europa abhängen konnten“, so Dr. Emmendorffer. Außergewöhnlich sei vor allem auch, dass bei jedem



Ausstellungsstück, das als Präsent gedacht war, sowohl der Zar, dem es überreicht wurde, als auch die Gesandtschaft, die Datum und der Zweck der Reise bekannt sind. So sind die Exponate silberne Zeugen der Geschichte geworden.

Meisterhaft bearbeitet wurde Edelmetall aber nicht nur in vergangenen Tagen. Daher zeigen Augsburger Goldschmiede und eine Krumbacher Silbermanufaktur während der Ausstellung unter dem Titel „Silber – heute“ hochkarätige Arbeiten aus ihren Werkstätten, darunter viele Meisterstücke. Zudem erläutern sie jeden Sonntagmittag Techniken und Besonderheiten ihrer Arbeit.

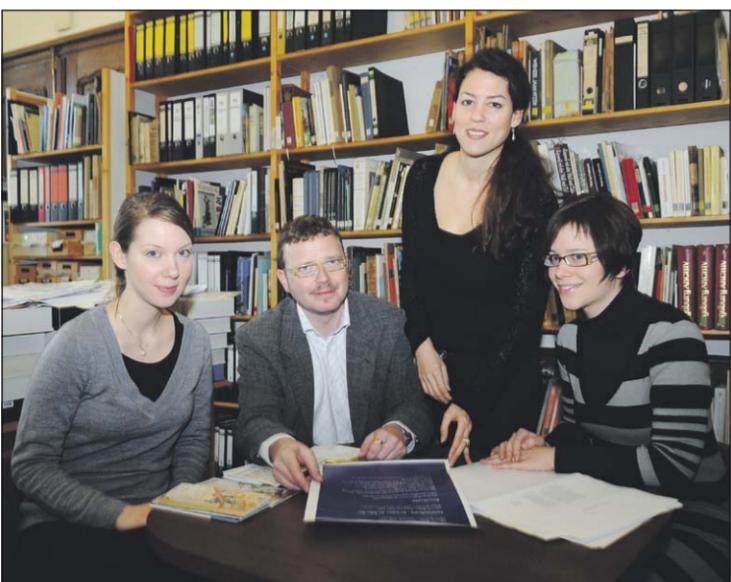
Vor dem Schaffen an der Werkbank stehen aber die künstlerische Idee und die Entwurfszeichnung. Das war in früheren Zeiten nicht

anders als heute. In der Sonderausstellung „Silber im Entwurf“ zeigt das Schaezlerpalais deshalb rund 60 oft großformatige Musterblätter. Mit diesen Zeichnungen im Gepäck sprachen Augsburger Silberhändler einst bei potenziellen Auftraggebern für kostbares Tafelsilber, Schmuck und sakrales Silber vor. Mit „Zarensilber“, „Silber – heute“, „Silber im Entwurf“ und einem umfangreichen Rahmenprogramm wollen die Kunstsammlungen und Museen

Augsburgs ein möglichst breit gefächertes Publikum ansprechen. „Die Ausstellungssaison wird also mit einem echten Paukenschlag eröffnet, den man sich keinesfalls entgehen lassen sollte“, so Augsburgs Kulturreferentin Eva Leipprand.

Rainer Zöllner

Abbildungen: © The Moscow Kremlin



Artemis Papagiannakopoulos, Dr. Christoph Emmendorffer, Hayat Dorothea Wiersch und Sandra Diefenthaler (v.l.) bei der Arbeit in der Gelehrtenklausur.

Foto: Siegfried Kerpf

## Arbeiten in der Gelehrtenklausur

Im zweiten Stock des Schaezlerpalais dreht sich alles um das Zarensilber

Moderne Großraumbüros sehen irgendwie anders aus. Der Raum im zweiten Stock des Schaezlerpalais, in dem drei junge Kunsthistorikerinnen unter der Regie von Projektleiter Dr. Christoph Emmendorffer mit den letzten Vorbereitungen zur Ausstellung „Zarensilber“ beschäftigt sind, gleicht eher einer Studierstube: Gedämpftes Licht, hohe Buchregale an den Wänden und ein kaum wahrnehmbarer Geräuschpegel vermitteln eine entspannte Atmosphäre abseits jeder Hektik. Dennoch wird in dieser Art Gelehrtenklausur emsig gearbeitet, denn hier sitzen

Hayat Wiersch, Sandra Diefenthaler und Artemis Papagiannakopoulos vor ihren Computern. Hier entwickelten sie Ideen, hier wird gelesen und geschrieben, redigiert und korrigiert. „Jede von uns bearbeitet ihre eigenen Schwerpunkte, wir können uns aber jederzeit untereinander austauschen“, erklärt Volontärin Hayat Wiersch. Sie hat das Veranstaltungsprogramm und das pädagogische Konzept erarbeitet.

Hospitantin Sandra Diefenthaler, die ihre Promotion unterbrach, um am Projekt mitzuarbeiten, war vor allem

mit der Erstellung des Audioguides beschäftigt. Die Dritte im Bunde, die Studentin Artemis Papagiannakopoulos, befasst sich primär mit der Sonderausstellung „Silber im Entwurf“. Zudem übernahmen Wiersch und Diefenthaler mit Dr. Emmendorffer die Redaktion des Katalogs, und auch beim Erstellen der Raumtexte und der Objektbeschreibungen arbeitet man oft Hand in Hand. „Wir sind halt ein richtig gut aufeinander eingespieltes Team!“

Wer solches schmunzelnd postuliert, hat richtig Spaß am Job, oder? Rainer Zöllner

## Kurz notiert

### Reise nach Bourges

Wie keine andere Städtepartnerschaft Augsburgs ist die Verbindung mit der französischen Stadt Bourges in der Stadtgesellschaft verankert. Die Europa-Union und die Deutsch-Französische Gesellschaft bieten vom 21. bis 25. Mai eine Reise in die Hauptstadt des Départements Cher in der Region Centre an – unter anderem mit Führungen durch die Kathedrale und Kellereien. Info und Anmeldung: Klaus Hopp, Europa-Union, Tel. 0821 882962, Fax 0821 8152407, Mail Klaus@hoppaugsburg.de. *erz*

### Neuer Audioguide

Für viele Besucher ging im Schaezlerpalais ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung. Von einem Audioguide in deutscher oder englischer Sprache können sie sich jetzt durch die Dauerausstellung in der Deutschen Barockgalerie und durch den Festsaal führen lassen. Der elektronische Führer ist in Zusammenarbeit mit den Augsburger Kunsthistorikern Dr. Christof Metzger und Ulrich Heiß sowie der Berliner Firma Tonwelt entstanden. *fer*

### Rollstühle im Museum

Nachdem in allen Häusern der Kunstsammlungen und Museen bereits Wickeltische installiert wurden, um Familien mit Kleinkindern einen angenehmen Aufenthalt in den Ausstellungen zu ermöglichen, gibt es jetzt einen weiteren Service: Dank der Unterstützung durch die Augsburger Hessing Stiftung verfügt jedes Haus über einen modernen Rollstuhl. Er steht jedem gehbehinderten Besucher kostenlos für die Dauer des Besuchs zur Verfügung. *erz*



Bernd das Brot ist bei Kindern und Erwachsenen gleichermaßen Kult.

Foto: KIKA

# Wilde Kreaturen sorgen in der „Kiste“ für Furore

Sonderausstellung im Museum der Augsburger Puppenkiste

Eine Begegnung mit Fantasiewesen, Spukgestalten, Riesen, Kobolden, Trollen, Zwergen und Fabeltieren ist die Sonderausstellung „Wilde Kreaturen“. Noch bis zum 4. Mai ist die Schau im Puppenkistemuseum „Die Kiste“ zu sehen.

Mehr als 200 Geschöpfe aus den Werkstätten der Augsburger Puppenkiste und internationaler Leihgeber präsentieren sich den kleinen und großen Besuchern. Ohne Frage gehört „Bernd das Brot“ zu den besonderen Höhepunkten der Schau. Dem sprechenden Kastenbrot als einer der skurrilsten und außergewöhnlichsten Figuren des KIKA gelang es, Kultstatus in der Kinder- und Erwachsenenunterhaltung zu erlangen.

Eine weitere Attraktion der Ausstellung ist der berühmte „sprechende Koffer“ aus der

ZDF-tivi-Serie Siebenstein. In der Riege wilder Kreaturen darf das berühmte Sams der Puppenkiste ebenso wenig fehlen wie die Wasserquatschen und unzählige andere Figuren des berühmten Marionettentheaters, das in diesem Jahr seinen 60. Geburtstag feiert.

### Puppenspiel als Kunstform

Wilde, expressionistisch anmutende Puppentheaterfiguren aus London, Basel oder New York beweisen eindrucksvoll, dass das Spiel mit Figuren eine eigene Kunstform darstellt. Mit Frank Soehnle, Stefan Fichert, Susanne Foster und Stefan Wilde sind in der Ausstellung auch deutsche Puppenspieler von Weltrang vertreten, deren Figuren so verblüffend lebendig

wie gruselig und surreal wirken. Die Verbindung von Puppentheater und wissenschaftlichen Sachverhalten ermöglicht ein Ausstellungskonzept, das Erwachsene und Kinder gleichermaßen anspricht.

In Kooperation mit dem Senckenberg-Museum in Frankfurt am Main und den Naturkundemuseen Berlin und Augsburg werden Exponate zu den wilden Kreaturen der Urzeit gezeigt. Von Fossilplatten mit Saurierskeletten, einem Tyrannosaurus-Rex-Zahn und einer Saurierkralle bis hin zu versteinerten Regentropfen wird ein interessantes Spektrum geboten.

Oliver Seitz

Sonderausstellung „Wilde Kreaturen“ und Dauerausstellung mit Jim Knopf, Lukas & Co., täglich (außer montags) von 10 bis 19 Uhr, Spitalgasse 15; Führungen und Info unter Telefon 0821 450345-0 und www.diekiste.net

## Bühne frei für Humor mit Hintersinn

### Augsburger Kabarett Tage

Mit über 40 verschiedenen Programmen beweisen die Augsburger Kabarett Tage, die zwischen dem 7. Februar und dem 16. März über die Bühne gehen, dass Augsburg eine deutsche Hochburg der Kleinkunst ist.

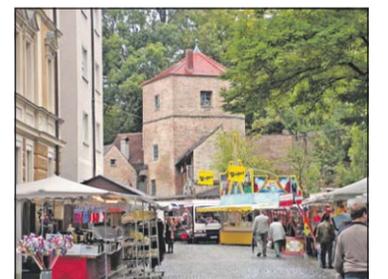
Zu sehen sind Newcomer ebenso wie altbekannte Publikumsliebhaber, darunter Hagen Rether, Günter Grünwald, Urban Priol und Dr. Eckart von Hirschhausen.

Gegründet wurde das Festival 1997 zum 20-jährigen Bestehen des Kulturhauses Kresslesmühle. Seither haben sich die Kabarett Tage – neben der Leipziger Lachmesse und Köln Comedy – zum größten deutschen Spektakel ihrer Art entwickelt. Weitere Infos gibt es im Internet unter [www.kresslesmuehle.de](http://www.kresslesmuehle.de). *fer*

## Frühjahrsspaß hoch zwei

### Osterplärrer und Dult

Zwei beliebte städtische Frühjahrsveranstaltungen beginnen am Osterwochenende. Vom 22. März bis 6. April lädt die Dult zwischen Jakobertor und Vogelator zum Bummeln und Shoppen ein. Und vom 23. März bis 6. April bietet der Plärrer auf dem Kleinen Exerzierplatz alles, was das Herz der Volksfestfreunde begehrt. *zö*



Einkaufsmeile unter freiem Himmel: die Dult. Foto: Kerpf

## Singoldhalle Bobingen Frühjahrsprogramm 2008

„Abenteuer Donau“  
Dia-Show mit Live-Musik  
mit Barbara Vetter und Vincent Heiland  
Fr., 22.02.08, 20 Uhr



Auftaktkonzert zur Jazzreihe 2008  
Chris Willisohn - Piano  
Boris van der Lek - Saxophon  
Sa., 23.02.08, 20 Uhr



„Benjamin Blümchen“  
Kindermusical mit dem Cocomico Theater  
So., 09.03.08, 15 Uhr



„Eine Reise zum Horizont“  
Motorradabenteuer - 2Jahre - 70.000 km  
Multi-Media-Vortrag von Angela Brandl  
Mi., 12.03.08, 20 Uhr



„Immer am Limit“  
Multi-Media-Vortrag mit Stefan Glowacz  
Fr., 04.04.08, 20 Uhr

### Kartenvorverkauf

Kulturamt Bobingen  
Schwabmünchner Allgemeine  
AZ Kartenservice RT 1

Telefon: 08234 8002-31  
Telefon: 08232 967719  
Telefon: 0180 5450411

Buchhandlung Lohrke  
Schreibwaren Mathe  
Schreibwaren Schiller

Telefon: 08234 3507  
Telefon: 08234 3290  
Telefon: 08234 8588

# Museen: Mehr Besucher denn je

Rekordzahlen 2007 – Zarensilber und Rugendas locken in diesem Jahr

2006 war das Jahr der Museen in Augsburg. Gleich sechs Häuser wurden neu oder nach umfangreicher Sanierung und Neukonzeption wiedereröffnet. Das hat sich ausgezahlt: Noch nie wurden so viele Besucher verzeichnet wie 2007.

Rund 393.000 Besucher kamen im vergangenen Jahr in die Augsburger Museen. Das ist Rekord. „Unsere Investitionen haben sich gelohnt“, freute sich OB Dr. Paul Wengert bei der Präsentation der Bilanz. Als Publikumsmagnet entpuppten sich der „Barbarenschatz“ im Römischen Museum und die

„Welt der Spinnen“ im Naturmuseum. „Museen dürfen nichts Statisches sein, sie müssen mit Leben erfüllt werden“, sagte der OB. Mit den Sonderschauen sei das gelungen.

„Wir spielen längst in der oberen Museums-Liga“, sagte Kulturbürgermeisterin Eva Leipprand. Sie ist sich sicher, dass die Rekordzahl von 2007 auch in diesem Jahr zumindest gehalten werden kann. Denn die Kunstsammlungen und Museen haben auch heuer Interessantes zu bieten. Ein Höhepunkt ist die Ausstellung „Zarensilber“ im Maximilianmuseum vom 25. Februar bis 1. Juni (siehe Bericht Seite 15). Im Schaezlerpalais

sind dazu begleitend vom 19. Februar bis 13. April unter dem Titel „Silber im Entwurf“ historische Entwurfszeichnungen von Augsburger Goldschmieden zu sehen. Ab 19. April wird dann „Rugendas und Chile“ präsentiert, eine Sonderausstellung, die im vergangenen Jahr in Chile zu sehen war.

Ein Höhepunkt ist am Jahresende die Eröffnung des Bayerischen Textil- und Industriemuseums (tim), einer weiteren Perle in der Augsburger Museumslandschaft. „Und einige Überraschungen haben wir auch noch auf Lager“, sagt der Direktor der Kunstsammlungen, Dr. Christof Trepsch. *fer*

# Im Botanischen Garten flattert's durch die Lüfte

## Faszinierende Schau tropischer Schmetterlinge

Prachtvolle Exemplare tropischer Schmetterlinge aus Mittel- und Südamerika sowie aus dem tropischen Asien können Besucher des Botanischen Gartens ab dem 2. Februar wieder im Pavillon der Schmetterlinge/Pflanzenwelt unter Glas bestaunen.

Die Tiere können aus der Nähe beim Fliegen oder beim Aufnehmen von Nahrung an den Futterstellen und an den Nektarpflanzen beobachtet werden. Dabei landen die Falter auch durchaus einmal auf der Schulter oder dem Kopf eines Besuchers. Es empfiehlt sich dann, ruhig zu bleiben und die zarten Tiere auch weiterhin nur

mit den Augen und nicht mit den Händen zu bewundern.

Die Schmetterlingspuppen werden von Schmetterlingsfarmen etwa aus Costa Rica bezogen. Diese züchten die Schmetterlinge selbst und entnehmen sie nicht der Natur. Nach sieben bis 14 Tagen schlüpfen die Schmetterlinge dann vor Ort, was die Besucher mit etwas Glück im Botanischen Garten beobachten können. Die unterschiedlichen Arten haben eine durchschnittliche Lebensdauer von vier bis sechs Wochen. Informationstafeln geben Auskunft über den Lebenszyklus der Tiere und die verschiedenen gezeigten Arten.



Der zaubernde Graphium agamemnon aus der indo-australischen Faunenregion kann in der Schmetterlingsschau bewundert werden.

Fotos: Botanischer Garten



Aus der Papilio-demoleus-Raupe wird bald eine ganz besondere Puppe.

### Begleitende Ausstellungen

Die Schmetterlingsschau im Pavillon der Schmetterlinge ist täglich von 9 bis 17 Uhr und ab 1. März bis 18 Uhr geöffnet. Sie kostet 1,50 Euro zusätzlich für jeden Besucher ab sechs Jahren. Bis 30. März ist die Schau zu sehen. Für den Besuch von Schulklassen und Kindergartengruppen ist eine vorherige telefonische Anmeldung unter 0821 324-6038 erforderlich.

Da immer nur eine bestimmte Anzahl an Besuchern den Pavillon der Schmetterlinge

gleichzeitig betreten darf, kann es gelegentlich zu Wartezeiten kommen. Für Kurzweil sorgen unterdessen zwei weitere Ausstellungen, die begleitend zur Schmetterlingsschau gezeigt werden. Im Seminarraum wird ebenfalls vom 2. Februar bis zum 30. März eine beeindruckende Foto- und Informationsausstellung über heimische und tropische Schmetterlinge des Schmetterlingsexperten Ernst Jung gezeigt. In der Gärtnerhalle lockt unterdessen die Ausstellung „Frühlingsgefühle – Start in die neue Saison“ Besucher mit ersten frühlingshaften Impressionen. Sie ist vom 29. Februar bis 30. März zu sehen.

Renate Hudak

### Botanischer Garten: mehr als bunte Blüten

Der Botanische Garten Augsburg ist ein Erlebnis durch vier Jahreszeiten: ein zauberhafter Japanischer Garten, eine Million Tulpen und Frühlingsblüher, der Rosenpavillon, die „Pflanzenwelt unter Glas“

sowie der „Pavillon der Schmetterlinge“, der Apothekergarten, der Bauerngarten und weitere Themengärten, internationaler Jazz im Sommer und eine Orientalische Rundkrippe im Winter.

Geöffnet: täglich 9 bis 17 Uhr (im Sommer bis 21 Uhr)  
 Infos, auch zum Veranstaltungsprogramm: Telefon 08 21/3 24-60 38 (Kasse)  
[www.augsburg.de/botanischergarten.html](http://www.augsburg.de/botanischergarten.html)

Stadt Augsburg

Dr.-Ziegenspeck-Weg 10  
 86161 Augsburg

Botanischer Garten Augsburg

# Duftende Schönheit mit Stacheln

Als Gärtnerin nach der eigenen Lieblingspflanze gefragt zu werden bedeutet, auf eine harte Probe gestellt zu werden. Ant-

Was nicht selten auch von Floristen praktiziert wird, um Rosen leichter in Blumensträußen verarbeiten zu können.

Gattung Rosa ist in Westchina anzutreffen. Die Fähigkeit mehrmals zu blühen verdanken die Zuchtrosen wahrscheinlich auch ihren chinesischen Verwandten.

Leider reicht der Platz in meinem Garten nicht aus, um all diese Sorten pflanzen zu können, die durch ihre wunderschöne Blütenfarbe und ihren betörenden Duft das Herz erfreuen. Deshalb kann ich mich glücklich schätzen, dass mein Arbeitsplatz inmitten des Botanischen Gartens liegt. Hier werden rund 250 verschiedene Arten und Sorten von Rosen kultiviert.

Rosen sind aber nicht nur in der Vase eine Pracht, sondern besonders im Garten vielseitig verwendbar. Die enorme Vielfalt der Rosen ist sicherlich auf ihre Herkunft zurückzuführen. Wilde Rosen sind überall auf der nördlichen Halbkugel zu finden: von der Arktis bis weit in den Süden Afrikas, in Südindien ebenso wie in Thailand und Mexiko. Auf der südlichen Halbkugel sind sie an Naturstandorten nicht zu entdecken.

Die größte Artenvielfalt der

### Meine Lieblings...

von  
**Dr. Maria Dobner**

...Pflanze

wortet der Verstand, dann ist die Entscheidung fast unmöglich. Im Wissen um die immense Vielfalt in der Pflanzenwelt ist die Auswahl unermesslich.

Die Entscheidung kann deshalb nur mit dem Herzen getroffen werden. Und welche Pflanze schafft es schon, unsere Sinne so anzusprechen wie Rosen? Sie duften, sie sind eine Augenweide, sie schmecken gut und sie pieksen. Letzteres geschieht allerdings nicht durch Dornen, sondern durch Stacheln. Der Satz „keine Rose ohne Dornen“ trifft demnach nicht zu.

Dieser Irrtum muss um der botanischen Wahrheit Willen richtig gestellt werden. Wenn diese duftende Schönheit uns verletzt, dann durch ihre Stacheln. Diese entstehen aus Zellauswüchsen der obersten Rindenschicht. Deshalb können sie auch leicht entfernt werden.



## Schnell surfen. Günstig telefonieren.

maxi  
dsl

Maxi Komplett ist der günstige DSL- und Telefonanschluss inklusive Doppel-Flatrate für alle Augsburgur.

Jetzt informieren, wechseln und sparen.

Maxi Shop am Rathausplatz  
 Maximilianstraße 3  
 86150 Augsburg

[www.maxi-dsl.de](http://www.maxi-dsl.de)

seit über 100 Jahren

## Hans Härter

Inh. Frank Diskowski

### ZWEIRÄDER

Zubehör

Ersatzteile

Reparaturen

86152 Augsburg  
Am Schmiedberg

Telefon 08 21/51 94 40  
Telefax 08 21/3 72 83

# Den Wald vor lauter Bäumen sehen

Im Waldpavillon begreifen Kinder und Erwachsene die heimische Natur

Die Stadt Augsburg ist die größte kommunale Waldbesitzerin in Bayern. Damit von dieser Tatsache auch Kinder und Schulklassen profitieren, gibt es seit über vier Jahren den Waldpavillon. Auch für Erwachsene hält die Einrichtung an der Sportanlage Süd eine Vielzahl nützlicher Informationen bereit.

Der Waldpavillon ist eine Wald- und Umweltbildungsstätte der städtischen Forstverwaltung. Mit Hilfe von interaktiven Stationen macht die Einrichtung Kindern und Schülern, aber auch Erwachsenen den Lebensraum Wald begreifbar. Sie lernen beispielsweise die vielfältigen Aufgaben eines Försters kennen und bekommen die Funktionsweise eines Baumstammes anhand eines echten Buchenstammabschnitts erklärt.

Zu den Highlights des Pavillons zählt unter anderem ein Animationsfilm, der von der Notwendigkeit der Jagd bis zum Wasserkreislauf ein großes



Spielend die Natur begreifen.

Themenspektrum abdeckt. Eindrucksvoll veranschaulicht ein begehbare Luftbild die Größe des Augsburger Stadtwaldes, während die Sammlung Franz Sauter eine Vielzahl sehenswerter Exponate aus Flora und Fauna zeigt. Gespendet hat diese Sammlung Forstoberamtsrat a.D. Franz Sauter.

## Führungen sind heiß begehrt

Dass der Waldpavillon bei Schulen richtig gut ankommt, bestätigt der zuständige Förster Frank Richter: „Der Waldpavillon ist über die Jahre hinweg ein immer beliebteres Ausflugsziel geworden. Im vergangenen Jahr haben wir in über 170 Führungen rund 4.500 Schüler von der Grund- bis zur Berufsschule durch den Pavillon geführt.“

Besonders beliebt sind Führungen im Herbst. Da kann es vorkommen, dass der Pavillon zwei Monate im Voraus ausgebucht ist. „Diese große Resonanz und vor allem die Reaktionen von Schülern motivieren uns sehr. Viele von ihnen waren vor der Führung noch nie im Wald. Erst letzte Woche fragte mich ein Drittklässler, ob er denn mit seinen Eltern auch mal in den Wald gehen dürfe. Es ist gut, wenn wir Aufklärungsarbeit leisten können. Darauf sind wir auch ein wenig stolz“, so Förster Richter.

Meist schließt sich bei einem Schulausflug nach der Führung durch den Waldpavillon noch ein gemeinsamer Waldspaziergang an. Im Wald werden je nach Altersklasse verschiede-



Auf einem begehbaren Luftbild erfahren Kinder interessante Informationen über den Stadtwald.

Fotos: Waldpavillon

ne Spiele gespielt – etwa mit Drittklässlern das Igel-Spiel. Dabei müssen die Kinder ein mit kochendem Wasser gefülltes Filmdöschen so verstecken, dass es nach einer Stunde noch möglichst warm ist. Das Team mit dem wärmsten Wasser hat gewonnen. „Mit älteren Schülern wird Holz gesägt oder wir entnehmen Bodenproben, um Beschaffenheit und Reihenfolge der Bodenschichten wie Humus

oder Lehm kennenzulernen“, erklärt Sabrina Zimmermann. Sie absolviert derzeit bei der Forstverwaltung ein Freiwilliges Ökologisches Jahr und betreut zusammen mit Frank Richter den Waldpavillon. Jakob Eckert

Öffnungszeiten: Di, Do 14 bis 18 Uhr; Mi 10 bis 14 Uhr; So 10 bis 16 Uhr. Führungen für Schulklassen auf Anfrage, Telefon 0821 324-6140, E-Mail: waldpaedagogik.forst@augzburg.de www.waldpavillon.augszburg.de

# Schädlichen Umweltlärm gezielt bekämpfen

Strategische Lärmkarten und ein mit den Bürgern entwickelter Aktionsplan sollen weiterhelfen

Lärm macht krank und kostet Geld. Einer Studie des Umweltbundesamtes zufolge sind etwa 13 Millionen Bundesbürger mit Geräuschpegeln belastet, die Gesundheitsrisiken und Schlafstörungen verursachen.

Beispiele für die negativen finanziellen Auswirkungen von zu viel Lärm sind zusätzliche Aufwendungen für Arztkosten, Schallschutzmaßnahmen, sinkende Immobilienpreise und leer stehende Wohnungen.

Bereits seit 2002 werden in Augsburg mit Hilfe des Lärm- und Luftschadstoff-Informationssystems (LLIS) Lärmschutzmaßnahmen frühzeitig in die kommunalen Planungsprozesse eingebunden. Dadurch konnte in Neubaugebieten zusätzlicher Lärm weitgehend vermieden oder zumindest minimiert werden. Im übrigen Stadtgebiet jedoch wurden trotz des LLIS bisher nur wenig Lärmprobleme behandelt oder beseitigt. Einer

EU-Richtlinie von 2002 über die Bewertung und Bekämpfung des Umgebungslärms zufolge sind europaweit strategische Lärmkarten für Hauptverkehrsstraßen, Haupteisenbahnstrecken, Industrieanlagen und

Großflughäfen zu erstellen. Anschließend müssen in besonders belasteten Gebieten Aktionspläne erarbeitet werden, die Lärmprobleme und -auswirkungen regeln und Maßnahmen zur Lärminderung enthalten.

Auch in Augsburg wurden Strategische Lärmkarten für den Straßen- und Straßenbahnverkehr sowie für Industrie- und Gewerbegebiete erstellt. Die Karten sind im Internet unter [www.augszburg.de](http://www.augszburg.de) abrufbar.

## Lärmkartierung in Augsburg



Die Grafik zeigt die Lärmbelastung in den viel befahrenen Bereichen Kennedyplatz und Karlstraße.

## Aktionsplan für Augsburg

Nun wird für das Stadtgebiet ein Lärmaktionsplan erstellt. Dafür müssen Maßnahmen erarbeitet werden, mit Hilfe derer Lärmschwerpunkte beseitigt werden können. Dies will das Umweltamt anhand eines Fragebogens mit den Bürgern gemeinsam angehen, um ein für alle zufriedenstellendes Ergebnis zu erzielen. Der Fragebogen kann im Umweltamt angefordert oder unter [www.laerm.augszburg.de](http://www.laerm.augszburg.de) heruntergeladen werden. Elke Mahlknecht

Umweltamt-Immissionsschutz, Telefon 0821 324-7333

## Kurz notiert

### Geburtstagsfeier im Hallenbad

Vor 35 Jahren wurden die Anton-Bezler Sporthalle und das Hallenbad Göggingen offiziell eröffnet. Zusammen mit den Vereinen, die in diesem Sportzentrum „zu Hause“ sind, veranstaltet das Sport- und Bäderamt am Samstag, 8. März, von 10 bis 16 Uhr im Foyer und im Schwimmbad (Anton Bezler-Straße 2) einen Tag der offenen Tür.

Über den Tag verteilt werden zahlreiche Aktivitäten wie Schnuppertauchen, Schwimmkurse, Aqua-Gymnastik, Tischtenniskurse, Show- und Tanzvorführungen sowie Führungen durch die technische Hausanlage angeboten.

Um 13 Uhr wird Oberbürgermeister Dr. Paul Wengert die besten Arbeiten aus einem Mal- und Gedichtwettbewerb prämiieren, der zurzeit bei den dritten Klassen der Gögginger Grundschulen läuft. Den ganzen Tag über ist Warmbadetag, bei dem die Wassertemperatur entspannende 29 Grad Celsius beträgt. Am Glücksrad können kleine Preise gewonnen werden. Der Eintritt ist frei. erz

### Augsburg gewinnt bei München Marathon

Augsburg hat den Hatrnick geschafft und zum dritten Mal nach 2005 und 2006 die Städtewertung beim 22. MÜNCHEN MARATHON im Oktober 2007 gewonnen. Die Fuggerstadt stellte mit 102 Teilnehmern nicht nur die meisten Starter einer anderen Stadt. Augsburg war mit einer Durchschnittszeit von 03:29:45 Stunden auch wieder die schnellste. Gewertet wurden die 50 schnellsten Läufer und Läuferinnen der insgesamt 89 Finisher. Sportreferent Gerhard Ecker nahm bei einer Feier im Rathaus den Siegerpokal entgegen, der jetzt in Augsburg bleibt. Der MÜNCHEN MARATHON gilt mit durchschnittlich 7.000 Teilnehmern als der fünftgrößte Marathonwettbewerb in Deutschland. erz



# WBG renoviert Wohnanlage

## Energetische Sanierung als sinnvolle Investition für die Zukunft

Die Wohnanlage in der Lüt-zowstraße 31 und 31 a gilt bayernweit als gelungenes Beispiel für eine energetisch effiziente Gebäudemodernisierung. Für das „Niedrigenergiehaus im Bestand“ waren hohe Anforderungen zu erfüllen.

Die 1960 erbaute Anlage wies zu kleine Wohnräume, veraltete Sanitäreinrichtungen und Balkone sowie einen zu hohen Energieverbrauch der mit Gasöfen beheizten Wohnungen auf. Daher entschloss sich die städtische Wohnungsbaugesellschaft WBG im Jahr 2006 zu einer Generalmodernisierung der Bäder, Fenster, Türen, Böden und der Gebäudetechnik.

Dazu wurden auch die Grundrisse geändert und zwei Drittel der Wohnungen durch Aufzüge barrierefrei gemacht. Für die dena (Deutsche Energie Agentur) war das WBG-Projekt ein ideales Modell für ein „Niedrigenergiehaus im Bestand“, und auch die WBG sah es als sinnvoll an, am Modellvorhaben teilzunehmen.

So erhielten die Außenwände eine 16 Zentimeter starke Dämmung und die Fenster eine Wärmeschutzverglasung. Eine bis zu zwölf Zentimeter starke Dämmung an den obersten und untersten Geschossdecken vervollständigte die optimierte Gebäudehülle. Mittels kontrollierter Lüftung mit Wärmerückgewinnung verringerten sich die Wärmeverluste bei gleichzeitig perfektioniertem Raumklima. Insbesondere Allergiker gewinnen durch die pollenfreie Luft an Lebensqualität.

Eine Gas-Brennwert-Zentralheizung und rund 20 Quadratmeter Sonnenkollektoren sorgen für die bestmögliche Nutzung der benötigten Energie für Heizung und Warmwasserbereitung. Der Heizwärmebe-



Die energetische Modernisierung der Wohnanlage in der Lüt-zowstraße 31 und 31 a der WBG gilt als vorbildlich. Foto: WBG

darf des Gebäudes konnte so gesenkt werden, dass rund 80 Prozent der früher benötigten Energie eingespart werden. Für die Umsetzung der energetischen Maßnahmen wurden rund 230.000 Euro investiert. Um dies finanzieren zu können, ergibt sich trotz zinsgünstiger Darlehen eine zusätzliche Belastung von rund neun Euro pro Quadratmeter Wohnfläche und

Jahr. Dem stehen aus Mietersicht Heizkosteneinsparungen von rund zehn Euro pro Quadratmeter und Jahr gegenüber. Ein solch günstiges Ergebnis ist allerdings nur bei entsprechender Subventionierung möglich. Mit Blick auf den Klimaschutz und mögliche Energiepreiserhöhungen sind solche Projekte sinnvolle Investitionen für die Zukunft. Ulrich Marschall

**POHL**  
Parkettleger - Meisterbetrieb  
Parkett • Kork • Teppichböden • PVC + Linoleum  
Jens Pohl  
Am Gänsbühl 1 • 86420 Diedorf  
Tel: 0 82 38 / 39 09 • Fax: 0 82 38 / 53 74  
pohl-bodenbelaege@gmx.de

**B.O.L.D.**  
Sanitäre - Installation • Rohrleitungsbau  
Kundendienst • Badrenovierung  
Bold GmbH  
Auerstraße 63b • 86156 Augsburg  
Telefon: 0821/20 74 84-40  
Telefax: 0821/20 74 84-40  
www.bold-sanitaer.de  
Kundendienst von:  
**ORANIER**

**mitko KAMINÖFEN**  
AUGSBURG  
TEL. 729 20 80  
NEUBURGER STR. 2 (LECHBRÜCKE)  
LECHHAUSEN  
www.mitko-kaminoefen.de

Werner Fischer  
Klaus Kast  
Christian Z. Müller  
Fuggerstraße 9  
86150 Augsburg  
www.TEAM-A-3.de  
info@TEAM-A-3.de  
0821-542858-0

**TEAM-A-3**  
ARCHITEKTUR+PROJEKTMANAGEMENT  
KOSTEN senken  
BEHAGLICHKEIT erhöhen  
ARCHITEKTUR  
ENERGIEBERATUNG  
ENERGETISCHE GEBÄUDEPLANUNG

**e+haus** Service-Hotline:  
01805 / 330030  
www.eplushaus.augsburg.de

**REIMANN**  
HEIZUNG • LÜFTUNG • KLIMA  
SANITÄR-TECHNIK  
Planung - Lieferung - Montage  
Heizung - Öl - Gas - Pellets  
Holzfeuerung  
Wärmepumpen  
Solaranlagen  
Sanitäre Installation  
Lüftungs- und Klimaanlage  
Kontrollierte Wohnraumlüftung

**Meisterbetrieb**  
Am Grünland 80 • 86169 Augsburg  
Telefon 08 21 / 70 61 41 • Fax 08 21 / 74 19 84  
e-mail: Reimann.H-L-K@t-online.de

# Zu Hause in Augsburg



Ihr Partner im kommunalen Wohnungsbau seit 1927

### Unsere Objekte sind

- preiswert
- energetisch optimiert
- sicher
- komfortabel

### Wir haben Wohnungen in allen Stadtteilen, für alle Augsburger, z.B.

- Univiertel
- Hochzoll-Süd
- Oberhausen
- Kriegshaber

Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Augsburg GmbH

Rosenaustraße 54  
86152 Augsburg  
Tel.: 08 21/50 44-0  
Fax: 08 21/50 44-70 40

Internet: www.wbg-augsburg.de  
E-Mail: postfach@wbg-augsburg.de

### Derzeit bieten wir an:

#### Univiertel

3 ZKB / 94 m<sup>2</sup> / Lift im Haus, mit Zentralheizung und Balkon  
437,68 €

#### Hochzoll-Süd

3 ZKB / 60 m<sup>2</sup> / ruhige Lage, mit Zentralheizung und Balkon,  
312,- €

#### Oberhausen

3 ZKB / 81 m<sup>2</sup> / mit Zentralheizung und Balkon (3. Förderweg),  
403,85 €

#### Kriegshaber

2 ZKB / 55 m<sup>2</sup> / ruhige Lage, mit Zentralheizung und Balkon,  
259,78 €

*Unsere Wohnungen – Ihre Heimat*

Alle angegebenen Mieten jeweils zuzüglich Nebenkosten und Kautions



## Schulung zum Demenzpaten

Wer sich als Demenzpate engagieren möchte, sollte einen beruflichen oder privaten Bezug zu einem Stadtviertel haben. Ein Demenzpate sollte kontaktfreudig sein und Zeit haben, seine Kontakte im Stadtteil zu pflegen. Selbstverständlich werden Demenzpaten geschult und fachlich begleitet. Etwa von den Mitarbeiterinnen des KompetenzNetz Demenz sowie der Fachstellen Alzheimer Aktiv und Ambulante Sozialarbeit Gerontopsychiatrie. Es finden regelmäßige Demenzpatentreffen statt. Auch stehen Ansprechpartner für Aktionen im Stadtteil zur Verfügung. Ziel der ersten Qualifizierung ist es, den Teilnehmern das Rüstzeug für ihre Pionierarbeit

### Hintergrund

mitzugeben. Auf dieses Fundament wird aufgebaut.

Durch Übungsspiele können sich die Teilnehmer in ihre neue Rolle als Demenzpate einführen. Zu den Schulungsinhalten zählen ein erweitertes Grundwissen über das Krankheitsbild, der Umgang mit Demenzerkrankten und die Angehörigenarbeit, Grundlagen der Beziehungsgestaltung, Gesprächsführung, eine Ideenwerkstatt „Leitbild Demenzpate“ zum Sinn und Zweck der Tätigkeit sowie ein Überblick über Fachstellen und Hilfsangebote für Betroffene und Angehörige.

Herta Hiemer

Die nächste Demenzpaten-Schulung findet im April 2008 statt. Informationen beim KompetenzNetz Demenz, Maria Brinz, Telefon 0821 22799-15, E-Mail: B.Brinz@sic-augsburg.de www.social-invest-consult.de

# Hilfe beim Tabuthema Altersverwirrtheit

## Demenzpaten unterstützen Angehörige und werben um Verständnis für Erkrankte

In Augsburg leben derzeit rund 4.000 ältere Menschen, die an einer Form von Demenz leiden. Oft ist in diesem Zusammenhang von Altersverwirrtheit die Rede. Ein besonderes Hilfsangebot ist das Demenzpaten-Projekt. Es ist Teil des Netzwerks „Älter werden“ und im Bündnis für Augsburg verankert. Demenzpaten sind keine Betreuer für Erkrankte. Vielmehr sind sie Ansprechpartner für betroffene Angehörige und Interessierte. Sie werben in ihrem Stadtteil um Verständnis für Demenzkranke, vermitteln Kontakte zu Anlaufstellen und werden aktiv, um das Verständnis für diese Erkrankung zu fördern. Herta Hiemer hat sich mit den Demenzpaten Dr. Jens Schneider aus Haunstetten und Birgit Baur aus Hochzoll unterhalten.

Wo setzen Demenzpaten Schwerpunkte bei ihrer Tätigkeit?

**Dr. Jens Schneider:** Kontakte zu Hilfeeinrichtungen, Organisationen und Vereinen im Stadtteil zu knüpfen bedeutet für mich als Demenzpate bekannt zu werden. Es geht darum, Wissen zu vermitteln, um bei Angehörigen und Betroffenen Vorurteile gegen das Tabuthema Demenz abzubauen und sich dem Problem zu stellen. Deshalb machen wir ihnen Mut, das umfangreiche Hilfsangebot zu nutzen, das in jedem Stadtteil zur Verfügung steht.

Wichtig ist auch, mit vielen Menschen, die im Stadtteil Kontakt zu Demenzkranken haben können, ins Gespräch zu kommen, etwa mit Geschäftsleuten, Apothekern, Polizisten, Hausmeistern oder Bankangestellten. Ihnen versuche ich zu vermitteln, dass alle mithelfen können, einem Demenzkranken ein würdevolles Altern in seiner gewohnten Umgebung zu ermöglichen.

**Birgit Baur:** Gerade dort, wo statt Nachbarschaft Anonymität herrscht ist es wichtig, darauf hinzuwirken, dass mehr Leute in ihrem Viertel die Scheu ablegen, auf Senioren zuzugehen und ein waches Auge für deren Nöte und Verhaltensauffälligkeiten bekommen.

Welche Erfahrungen haben Sie bisher gemacht?

**Dr. Jens Schneider:** Erstaunt hat mich, dass Hilfsangebote zum Teil nur sehr zögerlich angenommen werden. Hier sehe ich eine wichtige Vermittlerfunktion. Außerdem ist mir klar geworden, dass dieses künftig noch größer werdende Problem nur in einem funktionierenden Netzwerk zu lösen ist.

**Birgit Baur:** Mit unserem persönlichen Einsatz leisten wir wichtige Aufklärungsarbeit, um Verständnis und Mitverantwortungsgefühl zu wecken. Nicht jeder Bürger ist jedoch bereit, sich diesem schwierigen Thema zu stellen.

Warum sind Sie Demenzpate?

**Dr. Jens Schneider:** Die Informationskampagne „Mit Alzheimer leben“ aus dem Jahre 2006 habe ich aufmerksam verfolgt. Der im Jahre 2007 vom KompetenzNetz Demenz neu eingefügte Baustein „Demenzpaten für Augsburg“ hat mich als konsequente Weiterentwicklung der Kampagne überzeugt. Da ich aus meinem früheren beruflichen Umfeld als Apotheker weiß, dass die Versorgung von Demenzpatienten noch verbessert werden kann, habe ich mich als Demenzpate zur Verfügung gestellt.

**Birgit Baur:** Als ehemals betroffene Angehörige kann ich viele Situationen gut nachempfinden und meine daraus gewonnenen Erfahrungen weitergeben. Ich



Dr. Jens Schneider und Birgit Baur tragen das Thema Demenz als „Streetworker“ in alle Bereiche der Stadtgesellschaft und klären über damit verbundene Probleme auf.

Foto: Siegfried Kerpf

wünsche mir, dass aus der Hilflosigkeit auf Seiten der Angehörigen und der Erkrankten durch die Arbeit von Demenzpaten ein Gefühl der Sicherheit entsteht. Nicht selten verspüren Angehörige Schuldgefühle wegen der immer wieder aufkommenden Aggressionen gegenüber den Erkrankten, die aber wegen der Demenz-Symptomatik verständlich sind. Für Angehörige

ist es daher besonders wichtig, Ansprechpartner zu haben, die mit Rat und Tat zur Verfügung stehen und über Hilfsangebote wie Besuchsdienste, Helferkreise, Angehörigengruppen und Fachberatungsstellen informieren. Ich möchte in meinem Stadtviertel aber auch dazu beitragen, Scheu abzubauen und die Bewohner für das Thema Demenz zu sensibilisieren.

die Caritas und  
ökumenischen  
Sozialstationen  
in Augsburg



Wir sind da,  
wenn Sie uns brauchen!

Diakonie  
Augsburg

Diakonisches Werk  
Augsburg e.V.



Gut gepflegt,  
versorgt  
und betreut

Pflege-  
einrichtungen  
für Senioren



**Hermann-Sohnle-Siedlung**

Garmischer Straße 1-9 . 86163 Augsburg . Tel. (08 21) 2 61 80

**Hofgarten-Carrée**

Jesuitengasse 22 . 86152 Augsburg . Tel. (08 21) 4 50 53-0

**Paul-Gerhardt-Haus**

Paul-Gerhardt-Weg 1 . 86368 Gersthofen . Tel. (08 21) 65 04 80

**Karl-Sommer-Stift**

Aichacher Straße 4 . 86316 Friedberg . Tel. (08 21) 60 05 40

**Pflegeheim am Lohwald**

Franzensbader Straße 2 . 86356 Neusäß . Tel. (08 21) 48 69 00

**Schlöble**

Bauernstraße 28 . 86391 Stadtbergen . Tel. (08 21) 24 39 20

... und durch die Diakonie-Sozialstationen in Hochzoll, Lechhausen-Hammerschmiede-Firnhaberau, Pferssee-Kriegshaber, Stadtbergen, Stadtmitte ► Nähere Infos unter (08 21) 32 04-0

## Die Demenz-Erkrankung

Symptom der Krankheit ist eine Störung vor allem des Kurzzeitgedächtnisses. Vergesslichkeit ist zunächst zwar normal. Später jedoch verlieren sich länger zurückliegende Gedächtnisinhalte. Demenzkranke verlieren ihre Eigeninitiative. Sie vernachlässigen ihre früheren Hobbys und die Körperpflege. Der Antrieb zu essen fehlt. Im fortgeschrittenen Stadium erkennen die Betroffenen ihre engsten Angehörigen nicht mehr, sie verlieren Wahrnehmungsfähigkeit und Orientierung. Aufgrund von Erinnerungsstörungen ist ihnen der Zugriff auf früheres Wissen und auf Erlebnisse,

um sich mit deren Hilfe in der jetzigen Situation zurechtzufinden, nicht mehr möglich.

Anfangs erleben demenzkranke Menschen diese Störungen bewusst und oft schämen sie sich dafür. Mit fortschreitender Erkrankung wird ihnen selbst ihr Zuhause fremd und sie wissen nicht mehr, wo sie hingehören. Demenzkranke erleben Situationen zwar in einer anderen Realität als gesunde Menschen, verlieren aber nie ihr Gefühl. Daher gilt im Umgang mit Betroffenen, sie mit Respekt zu behandeln, freundlich anzusprechen und ihnen Vertrautheit und Sicherheit zu vermitteln.

### Stichwort

her



Für Menschen jeden Alters die regelmäßig oder vorübergehend Hilfe benötigen  
Tel.: 08 21 / 71 17 17  
[www.betreutes-zuhause.de](http://www.betreutes-zuhause.de)  
-Alle Kassen-



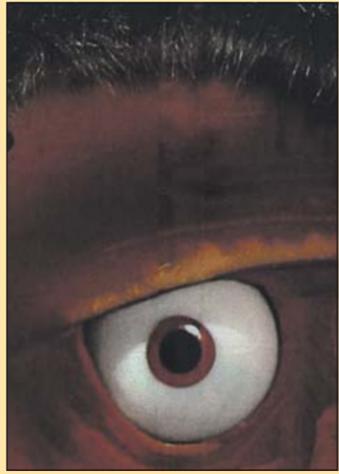
**Sanierungsarbeiten**  
**Badumbauten**  
**Beschichtung Garagenböden**  
**und Außentreppen**  
**Balkonsanierungen**  
86199 Augsburg  
**Telefon 0821 94094**  
[www.gleich-bau.de](http://www.gleich-bau.de)



Bauen mit  
Innungsqualität

## Wissen Sie's?

Wem gehört das Auge auf unserem Rätselfoto? Wenn Sie's nicht auf Anhieb wissen – die Lösung finden Sie in dieser Zeitung. Die Antwort senden Sie bitte bis 14. März an: Stadt Augsburg, Medien- und Kommunikationsamt, Maximilianstraße 4, 86150 Augsburg. Absender und Telefonnummer nicht vergessen. Sie können uns auch eine E-Mail schicken an: [augsburg.direkt@augsburg.de](mailto:augsburg.direkt@augsburg.de). Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir



den und eine Dürer Holzbibel. Alle drei Preise sind vom Welt-



diesmal Lesestoff und Literatur. So zum Beispiel eine Comic-Bibliothek bestehend aus zwölf Bänden, eine Naturbibliothek aus sechs Bän-

den und eine Dürer Holzbibel. Alle drei Preise sind vom Weltbild Verlag gesponsert. Ein weiterer Lesepreis sind „Die schönsten Tiergeschichten aus Brehms Tierleben“, für die wir Thalia als Sponsor danken.

## 33 neue Hinweisschilder Leser erwischt den Fehlerteufel

Die Hinweisschilder zu den städtischen Bädern sowie zu einigen städtischen Sportanlagen sind neu gestaltet worden. 33 Schilder mit einheitlichem Erscheinungsbild und prägnanter Farbgestaltung hat das Sport- und Bäderamt montiert. „Wir möchten damit die Besucher schneller zu unseren vielen Sportanlagen und Bädern lotsen und setzen auch auf einen gewissen Werbeeffect der neuen Beschilderung für

die städtischen Einrichtungen“, so Sportreferent Dr. Gerhard Ecker. Eine Hinweisbeschilderung in der näheren Umgebung gibt es nun für das Bärenkeller-Freibad, Spickelbad, Fribbe-Freibad, Familienbad, Plärrerbad, Hallenbad Göggingen, Hallenbad Haunstetten, Naturfreibad Haunstetten sowie die Bezirkssportanlage Karl-Mögele, Sportanlage Haunstetten, Anton-Bezler-Sporthalle und das Eisstadion Haunstetten.



Gut beschildert.

Ein freundlicher Leser hat uns auf zwei Fehler in unserer Dezember/Januar-Ausgabe auf Seite 5 aufmerksam gemacht. Völlig zu Recht hat er moniert, dass Schertlinstraße mit e und nicht mit ä geschrieben wird. Auch die Kreuzung „Neuburger-/Von-Görres-Straße“ könne es nicht geben, da die Neuburger Straße die Stadtteile Lechhausen und Hammerschmiede verbindet, die Von-Görres-Straße aber in Pfersee liegt. Wir danken dem Leser und berichtigen hiermit, dass bei den angekündigten Sanierungen die Kreuzung Neuburger Straße/Hans-Böckler-Straße gemeint war und bitten um Nachsehen.

## aws senkt die Müllgebühren

Bürger werden gebeten, Müll weiterhin konsequent zu trennen

Zum 1. Januar 2008 wurden die Abfallwirtschaftsgebühren in Augsburg um 16 Prozent gesenkt. Möglich wurde dies durch die Neugliederung der Abfuhrbezirke, die gleichzeitige Einführung neuer Arbeitszeitmodelle im Abfallwirtschaftsbetrieb und eine konsequente wirtschaftliche Betriebsführung.



Günstige Abfallgebühren setzen Mülltrennung voraus. Foto: Kerpf

Weitere Gründe sind die gute Auslastung der Abfallverbrennungsanlage (AVA) und die Tatsache, dass die Augsburger ihren Abfall fleißig getrennt haben. Letztmals erhöht wurden die Gebühren 1994, sechs Jahre später wurden sie dann um rund acht Prozent gesenkt.

Abfall, der recycelt wird, muss nicht für teures Geld verbrannt werden. Deshalb bittet der Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Augsburg (aws) die Bürger, weiterhin auf konsequente Mülltrennung zu achten. Auch dies ist eine Voraussetzung dafür, dass die Abfallwirtschaftsgebühren auf dem jetzigen Niveau gehalten werden können. Petra Diemer

Personenmaßstab:		
	Neu	Alt
über 18 Jahre	75,60 Euro	90,00 Euro
unter 18 Jahre oder mit Nebenwohnsitz	37,80 Euro	45,00 Euro
Behältermaßstab:		
	Neu	Alt
120 Liter	302,40 Euro	360,00 Euro
240 Liter	604,80 Euro	720,00 Euro
770 Liter	1940,40 Euro	2310,00 Euro
1.100 Liter	2772,00 Euro	3300,00 Euro

## Des Rätsels Lösung

Augsburg direkt suchte den „Auwald“

Der Auwald war die richtige Antwort auf unser voriges Rätsel, das sich mit dem Vorkommen der Biber in den Augsburger Flussauen beschäftigt hat.

Als ausgewiesener Experte nimmt Richard Weiß vom



Amthaus für Grünordnung, Naturschutz und Friedhofswesen immer wieder Interessierte zu seinen Biber-Wanderungen durch Auwaldregionen mit. Allen, die mitgerätselt haben ein herzliches Dankeschön, ebenso dem Botanischen Garten als Sponsor von fünf Familien-Jahreskarten.

Gewonnen haben Susanne Quas, Irene Laukart, Christine Axmann, Andrea Erdle und Johann Binder. Herzlichen Glückwunsch!



Biber mögen den Auwald.

**Wir bringen Ihre Werbung auf den Punkt!**

**Direktwerbung Bayern**

Wir verteilen punktgenau und pünktlich jeden Samstag und Mittwoch auch Ihre Werbemittel. Die Direktwerbung Bayern organisiert alles rund um das Thema Verteilung.

- Mit einem Ansprechpartner über 1 Millionen Werbehaushalte erreichen
- Qualitätsmanagement auf einem einheitlichen hohem Niveau
- Zertifizierte und garantierte Zustellung von 90 bis 95%
- Lückenlose Abdeckung des Verteilgebiets mit rund 5.000 ortskundigen Zustellern

**Direktwerbung Bayern GmbH**  
Nürnberger Straße 17 · 86720 Nördlingen  
Telefon 09081 29084-16 · Telefax 09081 29084-25  
E-Mail: [info@direktwerbungbayern.de](mailto:info@direktwerbungbayern.de) · [www.direktwerbungbayern.de](http://www.direktwerbungbayern.de)

**Bestattungsdienst der Stadt Augsburg**

Seit 100 Jahren im Dienste des Augsburger Bürgers

**Bestattungen**  
**Überführungen**  
**Bestattungsvorsorge**

Augsburg  
Stadtberger Straße 80 a  
Bestattungsvorsorge  
**Telefon 08 21/3 24 - 40 28**  
Telefax 0821/3 24 - 40 30  
e-mail: [bestattungsdienst@augsburg.de](mailto:bestattungsdienst@augsburg.de)

Bei einem Sterbefall wenden Sie sich vertrauensvoll an den Bestattungsdienst der Stadt Augsburg. Wir erledigen für Sie alle Behördengänge und Formalitäten. Auf Anruf Hausbesuch!  
- Jederzeit erreichbar - Tag und Nacht - Sonn- und Feiertag!  
- Keine Vorauszahlung!  
- Abrechnung mit allen Kassen und Versicherungen!

Bestatterinnen:  
Frau Schmitz  
Frau Mayer-Kapfer  
Frau Moßburger-Sütterlin

**Telefon 08 21/3 24 - 40 32**  
**Telefon 08 21/3 24 - 43 76**  
**Telefon 08 21/3 24 - 40 31**

**Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Augsburg (aws)**  
Riedingerstr. 40, 86153 Augsburg, [www.abfallratgeber.augsburg.de](http://www.abfallratgeber.augsburg.de)

Abfallberatung	Tel. 324-4828 <a href="mailto:abfallberatung@augsburg.de">abfallberatung@augsburg.de</a>	Umfangreiches Informationsmaterial, auch in Türkisch, Bosnisch, Italienisch, Russisch und Englisch erhältlich.
Sperrmüllanmeldung	Tel. 324-4840 <a href="mailto:sperrmuell@augsburg.de">sperrmuell@augsburg.de</a>	Buchen Sie Ihren persönlichen Abholtermin!
Disposition	Tel. 324-4806 <a href="mailto:abfallentsorgung@augsburg.de">abfallentsorgung@augsburg.de</a>	Mülltonnenleerung, wilde Müllablagerungen
Stadtreinigung und Winterdienst	Tel. 324-4815 <a href="mailto:stadtreinigung@augsburg.de">stadtreinigung@augsburg.de</a>	
Behälteranmeldung, Behälterabmeldung und Behälterummeldung	Straßenamen A - H Tel. 324-4842 Straßenamen I - R Tel. 324-4844 Straßenamen S - Z Tel. 324-4843 E-Mail: <a href="mailto:gebuehren.aws@augsburg.de">gebuehren.aws@augsburg.de</a>	


**SAS- TOURISTIK**  
 Der Australien-Spezialist

**Romantische Hochzeit**

- im Regenwald ?
- am Traumstrand ?
- unter Wasser ?
- im Heißluftballon ?

wir haben noch viele Ideen und kennen die schönsten Plätze !  
 Hochzeitsreiseplanung von A-Z.  
 Ulmer Str. 40 · 86154 Augsburg  
 Tel.: 0821-417005 · 9-18 Uhr  
 info@sas-touristik.de  
 www.sparbuchen.de

## Zum „Flittern“ ans Great Barrier Reef

Reisen nach Australien sind ein Highlight

Wie gut, dass nach den anstrengenden Feierlichkeiten einer Hochzeit die Flitterwochen vor einem liegen. Aber wohin soll es gehen und wie finden die frisch Vermählten ihr Traumreiseziel?

Die Wenigsten verlassen sich auf das Internet. „Die qualifizierte Beratung nimmt Zeit in

Anspruch, weshalb die vorher vereinbarten Gesprächstermine eigentlich immer außerhalb unserer Geschäftszeiten sind“, berichtet Richard Eberle vom Reisebüro SAS-Touristik in Augsburg. „Flitterwöchner mögen es am liebsten idyllisch, sonnig und romantisch.“

Die Reisen führen oft in einzigartige Hotels inmitten ursprünglicher Natur, an einen feinsandigen Traumstrand mit Wellnessangeboten und unterschiedlichen Sportmöglichkeiten. Besonders beliebt seien die Arabischen Emirate, Mauritius, die Malediven und die Karibik. Natürlich finden sich auch in Europa viele Hotels mit speziellen Angeboten für Hochzeitsreisende. Der Inbegriff für romantische Reisen zu zweit ist sicherlich Venedig.

„Ein Highlight unter den Hochzeitsreisen ist der Aufent-



Ein besonderes Erlebnis: Segeln durch die Südsee. Foto: SAS-Touristik

halt in einem australischen Great Barrier Reef“, erzählt Eberle. Dafür können auch Gut- mit einem Segeltörn durch das scheine ausgestellt werden. hil

### Business Plus


**Ulla Hupfauer**  
 Inhaberin

Telefon (0821) 58 95-701  
 Mobil (0171) 144 78 14  
 Telefax (0821) 58 95-702  
 E-mail: hupfauer@hupfauer.net  
 www.reisebuero-hupfauer.de

 Reisebüro Ulla Hupfauer  
 Kobelweg 85  
 D-86156 Augsburg


Ein professioneller Fotograf liefert perfekte Erinnerungsfotos.

Foto: Fotostudio Xanderhof

## Gelungene Erinnerungen

Fotografen beraten gern

Fotos sind gerade an diesem einzigartigen Tag ein absolutes Muss. Dabei sollte man auf jeden Fall einen professionellen Fotografen engagieren. Denn nichts ist schlimmer, als vom schönsten Tag im Leben der künftigen Eheleute schlechte Erinnerungsfotos zu haben.

Mit dem jeweiligen Fotografen kann das Brautpaar dann abklären, wo die Hochzeitsfotos entstehen sollen. Dabei können die Bilder in einem Fotostudio gemacht werden oder an einem anderen Ort.

Insbesondere Schlösser, Parks oder Motive in der freien Natur bieten sich als Hintergrundkulisse an. Aber Vorsicht: Gerade in den Monaten, in denen das Wetter unberechenbar ist, sollte nicht nur ein Platz unter freiem Himmel gesucht werden, denn sonst kann die Fotosession schnell ins Wasser fallen. stw

TRAURINGE SIND EIN GESCHENK FÜRS LEBEN



Mandel und Signum von NIESING

**BAUER & BAUER**  
 Trauringe · Schmuck · Uhren

 Maximilianstr. 33, 86150 Augsburg  
 Tel: 0821/4507590  
 www.bauerundbauer.com

Einzigartige Ringe, die ihre Liebe begleiten.

Stretchlimousinenservice Augsburg

### Luxus-Limos

Wir machen Sie nicht berühmt, aber wir geben Ihnen das Gefühl es zu sein.

**Hr. Friedrich**

 www.luxus-limos.de  
 info@luxus-limos.de  
 Handy: 0162 1604696


## In der Luxus-Limo zum Fest

Ein Hauch von Hollywood liegt in der Luft, wenn die edlen Stretchlimousinen vorfahren. Ein standesgemäßer Auftritt ist damit jedem Brautpaar sicher. Doch nicht nur die Gäste werden Augen machen, wenn die bis zu neun Meter langen Karossen das Brautpaar bis vor die Kirche oder das Standesamt bringen. Auch Braut und Bräutigam dürfen puren Luxus genießen. Im Innenraum finden bis zu acht Personen Platz, die dann bereits auf der Fahrt zum Fest „Vorfeiern“ können. Ein passend gekleideter Chauffeur rundet das Ambiente perfekt ab. Foto: Limo-Service Friedrich



Sie mögen das Besondere?

**Fotostudio  
XANDERHOF**

Inh. Andreas Lutz

Xanderhof 2

86511 Unterbergen

Tel. 08233 - 73 80 77

www.xanderhof.de

IHR HOCHZEITSPRADIES

### Der neue Hubertushof

 AUGSBURG-FIRNHABERAU  
 HUBERTUSPLATZ 2

 Telefon 0821 74202  
 Telefax 0821 702588  
 www.der-neue-hubertushof.de  
 info@der-neue-hubertushof.de

Die feine Adresse  
im Augsburger Norden

Hochzeit im  
**Hotel-Klosterghasthof**  
Thierhaupten

Lassen Sie sich von unserem  
Ambiente verzaubern ...

**Hotel-Klosterghasthof**

 Augsburger Str. 3  
 86672 Thierhaupten  
 Telefon 08271 81810  
 www.hotel-klosterghasthof.de

 Werner & Veronika Langenmair  
 Osterfeldstraße / Bürgersaal  
 86391 Stadtbergen  
 Telefon: 08 21 / 43 18 16  
 www.hopfengarten-stadbergen.de

Bei uns werden Ihre  
Hochzeitsträume wahr

Unsere variablen Räume für bis zu 200 Personen im zeitgemäßen Stil, die liebevollen Dekorationsideen, eine kompetente Planung und unsere qualitativ hochwertige Küche werden sie genauso überzeugen wie unser Preis - Leistungsverhältnis.

Wünschen Sie ein All-inklusive-Angebot?

**Wir haben die Lizenz  
zum Feiern.**

Ihre schönsten Tage  
(Hochzeit, Geburt, Taufe etc.)

**Gasthof in Gersthofen  
„Zum Strasser“**

 Augsburg Straße 1  
 86368 Gersthofen

 Telefon 0821 494069  
 Telefax 0821 472464


## Gesucht wird das Besondere

08.08.08 ist ausgebucht

Über eines sind sich alle einig: Der Hochzeitstag sollte einfach traumhaft werden. Dazu gehören der richtige Ort, wie auch das perfekte Ambiente. Das gilt sowohl für die Trauung selbst, als auch für die Feier danach. Eines steht aber fest: Wer den 08.08.08 als einprägsamen Termin möchte, kommt zu spät. Der extra eingerichtete Sonderheiratstermin ist längst ausgebucht.

In Augsburg gibt es jeweils einmal im Monat die Möglichkeit im Haunstetter Rathaus oder im Fürstenzimmer des historischen Rathauses zu heiraten. „Sicher gab es bereits Anfragen, ob man sich auch auf dem Perlachturm trauen lassen kann“, berichtet eine Sprecherin des Augsburger Standesamtes. Dies sei aber nicht möglich, denn in Bayern dürfen Trauungen von Standesbeamten nur



Ein frisch gebundener Blumenstrauß gehört zur Hochzeit wie die Braut zum Bräutigam.

in „gewidmeten“ Amtsräumen durchgeführt werden. Besonders bei Trauungen mit einer großen Anzahl von Gästen werde das Fürstenzimmer im historischen Rathaus in Augsburg gebucht. Gefragt seien weiterhin die Sonderdienste des Standesamtes, wie die Eheschließungen an Samstagen, die Trauungen im Fürstenzimmer sowie im Haunstetter Rathaus. Ganz unterschiedlich ist die Größe der Feierlichkeiten. Diejenigen, die nicht kirchlich heiraten, richten im Fürstenzimmer oft eine komplette Feier aus. „Manche kamen schon mit an die 100 Gäste ins Standesamt“, weiß eine Mitarbeiterin.

Natürlich bietet nicht nur das Fürstenzimmer ein hervorragendes Ambiente für die Hochzeitsfeier. Auch zahlreiche Gaststätten in der Region besitzen einen wunderschönen Saal. Auch hier gilt: Wunschtermine sollte man rechtzeitig anmelden. stw



Ein perfekt gedeckter Tisch rundet das Ambiente der Hochzeitsfeier ab.

# Romantische Kleider für die Traumhochzeit

Hochzeitsmesse in der Kongresshalle lockt die Verliebten und Verlobten nach Augsburg



Bei der Modeschau wurden Brautkleider von Traumwelt Lautenbacher und viele weitere Angebote präsentiert.

Fotos: Fotostudio Xanderhof, Markus Rath (2)

In eine Traumwelt des Heiraten hat Josefine Lautenbacher alle verliebten und verlobten Paare der Region Augsburg zum Jahresanfang entführt. Als Inhaberin der Traumwelt

Lautenbacher präsentierte sie zusammen mit rund 70 Hochzeitspezialisten bei den Traumtagen in der Kongresshalle alles, was für eine gelungene Hochzeitsfeier nötig ist.

Besondere Besuchermagnete waren die Modeschauen: Hier wurden Brautkleider, Brautanzüge, Abendmode, Schmuck und Accessoires präsentiert. Als brennende Zeichen der Liebe gehören auch Trauerkerzen zu einer romantischen Hochzeit.

So geht der Trend eindeutig Richtung Romantik, berichtet Josefine Lautenbacher. Die Kleider werden etwas üppiger und breiter. Generell gelte aber: „Das Brautkleid 2008 gibt es nicht, aber es gibt für jeden Typ Frau das richtige und passende Kleid.“ 25 davon hat allein Josefine Lautenbacher mit auf die Hochzeitsmesse gebracht, wo sie und zahlreiche Mitarbeiter aus dem Familienunternehmen die Kunden berieten.

Besondere Qualität und Beratung

Doch auch darüber hinaus gab es traumhafte Angebote. Lautenbacher: „Meine Kolleginnen und Kollegen haben ganz

tolle Stände aufgebaut und sind enorm engagiert.“ Dabei seien die meisten von ihnen klassische Einzelhändler, die eine besondere Qualität und Beratung bieten. „Wir wollen auf den Traumtagen nicht verkaufen, sondern uns präsentieren. Deshalb ist es fast überall so, dass die Inhaber der Geschäfte selber am Stand stehen“, sagt Josefine Lautenbacher.

Sie selbst hat dabei schon jetzt mit den Planungen für die Traumtage 2009 begonnen. „Wie viele Arbeitsstunden ich im Laufe des Jahres dafür noch investieren werde, ist gar nicht zählbar.“ Da das Engagement der Aussteller die Traumtage aber zu einer der schönsten Hochzeitsmessen im Süddeutschen Raum mache, lohne sich der enorme Zeitaufwand, der dafür nötig sei, sagt Josefine Lautenbacher. Markus Rath

Am 14. und 28. Februar finden in der Traumwelt Lautenbacher Herrenabende statt. Ab 16 Uhr dreht sich alles um den Herrn: Einkaufen in stimmungsvoller Atmosphäre.

**fino.**  
ENTDECKE DEN STIL.

ideen.  
blumen.  
geschenke.  
dekoration.

Daniela Holzhammer  
Geschäftsführerin

Dorfstraße 1 86420 Biburg  
Tel +49 (0)821.4 86 96 76  
Fax +49 (0)821.48 699 422  
Mobile +49 (0)174.3 57 63 34

info@fino-stil.de  
www.fino-stil.de

Montag: 9.00 - 13.00 und 14.30 - 18.00 Uhr  
Dienstag: Geschlossen  
Mittwoch: 9.00 - 13.00 und 14.30 - 18.00 Uhr  
Donnerstag: 9.00 - 13.00 und 14.30 - 18.00 Uhr  
Freitag: 9.00 - 13.00 und 14.30 - 18.00 Uhr  
Samstag: 9.00 - 12.30

**Müller**

Gründesign  
Gartenbau  
Floristik

**Armin Müller**  
Gärtnermeister • Betriebswirt d. H.

Hafenmühlweg 22  
86169 Augsburg

ArminBluemchen@gmx.de  
www.mon.de/scw/A.Mueller

Telefon:  
Filiale Stadtmarkt 0821 512066  
Gärtnerei 0821 708576  
Fax 0821 706976  
Mobil 0172 8303006

**Kerzendesign nach Ihren Wünschen**

**Candle Point**  
Christine Palanis  
Ernst Moritz Arndt Str. 25  
86167 Augsburg  
Tel: 0821-4700864  
Fax: 0821-4700865  
E-Mail: info@candle-point.de  
Website: www.candle-point.de

Für jeden Anlass

- Hochzeit
- Taufe
- Geburtstag
- Kommunion
- Logokerzen
- Marienkerzen usw.

**DER STILVOLLE RAHMEN FÜR IHR FEST!**

**BENNY JAZZMEN QUARTETT**

EINE LECKERE MELANGE AUS ZAPPELNDEM SWING, DRAMATISHEM KLEZMER UND COOLEN BOSSAS...  
WWW.BENNY-JAZZMEN.DE INFO@BENNY-JAZZMEN.DE KONTAKT G.PETERS # 0 82 51 - 88 83 80

**Ausgezeichnet Sitzen!**



Unser Oberbürgermeister Dr. Paul Wengert regiert auf einem KÖHL-Salveo Bürodrehstuhl.

Wollen auch Sie die Vorzüge eines KÖHL Stuhles kennenlernen, dann kommen Sie zu uns:

**System-Büro Neumann** Seit 1963

Gögginger Straße 112 · 86199 Augsburg  
Tel. (0821) 98123 · Fax 993561 · www.SBNeumann.de

Shoppern und Fahren?



Die KAROCARD kann's.

Das ist neu! Die KAROCARD ist jetzt das elektronische Ticket für Ihr Abo bei Bus und Tram. Mit der gleichen KAROCARD erhalten Sie natürlich weiter Ihre Vorteile bei jetzt 2.000 KAROCARD-Partnern. Weitere Informationen unter 0821/6500-6500 oder [www.KAROCARD.de](http://www.KAROCARD.de)

Von hier. Für uns.  
**Stadtwerke Augsburg**  
Energie, Wasser, Verkehr.

**Wortakrobaten (m/w) gesucht!**

Die D+S europe AG ist mit international über 5.500 Beschäftigten einer der führenden Lösungsanbieter für E-Commerce und ganzheitliches Kundenkontaktmanagement. Unabhängig vom Kommunikationsweg, ob per Festnetz, mobil, übers Internet, TV oder schriftlich, managt D+S europe die Kontakte von international führenden Unternehmen mit Millionen Privatkunden. Für namhafte Markenartikelbetreiber betreibt D+S europe Online-Shops und das europaweite E-Commerce-Geschäft. Die Aktie D+S europe AG notiert im Prime Standard und ist im SDAX vertreten.

Zur Verstärkung unseres Teams in Augsburg suchen wir Sie als **Telefoninterviewer (m/w) auf 400-Euro-Basis**

Auch Studenten/-innen und Schüler/innen ab 18 Jahren sowie Hausfrauen/-männer und Freiberufler/innen sind bei uns willkommen!

**Das erwartet Sie:**  
An einem modernen Arbeitsplatz übernehmen Sie die kompetente Rundumbetreuung und Beratung unserer Kunden. Für Ihr neues Aufgabenfeld schulen wir Sie zielgerichtet und intensiv. Wir bieten Ihnen eine kommunikative Tätigkeit, die Mitarbeit in einem motivierten Team, in dem alle Altersgruppen vertreten sind, und Weiterbildungsmöglichkeiten.  
Sie können sich Ihre Arbeitszeiten innerhalb des Zeitfensters Montag bis Freitag von 17:00 Uhr bis 21:00 Uhr und Samstag von 15:00 Uhr bis 19:00 Uhr frei einteilen.

**Das bringen Sie mit:**

- Service- und Kundenorientierung
- gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- EDV-Kenntnisse
- sympathische und überzeugende Telefonstimme
- Flexibilität und Zuverlässigkeit (Schichtarbeit)

**Haben wir Ihr Interesse geweckt?**  
Dann bewerben Sie sich online unter [www.dseurope.de](http://www.dseurope.de).  
Für Rückfragen stehen Ihnen Jeanette Wasielewski und Thomas Lemmerer von Montag bis Freitag in der Zeit von 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr unter der Telefonnummer 0821 5671343 zur Verfügung.

**D+S communication center Augsburg GmbH**  
Proviantbachstraße 30  
86153 Augsburg  
[www.dseurope.de](http://www.dseurope.de)

**D+S Europe**  
the customer excellence group

**K&F Office Center** **Markenprodukte zu fairen Preisen**

Barabolpreise inkl. MwSt.

- Ordner Wolkenmarmor Stk. 1,05 € ab 50 Stk. 0,99 €
- Leitz Ordner Vivanto PP versch. Farben Stk. 4,75 €
- Umschläge DIN L. m. f. 1000 Stk. 11,95 €
- Digital Voice Recorder Olympus VN-3100 PC 64,90 €
- Zweckform 80g Papier 300 Blatt 4,99 €
- Elba Hängemappen versch. Ausführungen ab 0,49 €
- Elba Hängemappenbox befüllt mit 5 Mappen 10,95 €
- Register A-Z, 1-31 versch. Größen ab 0,49 €
- Sichthüllen A4 gerarbt 100 Stk. 1,99 €
- Geha Büroaktenvernichter Top Secret 1005 59,- €

Kutscher + Gehr GmbH & Co.KG  
Siegfriedstraße 55 86152 Augsburg  
Senefelderstraße 4 86360 Gersthofen  
Tel.: 0821 / 3103 - 0 Fax: 0821 / 3103 - 100  
Tel.: 0821 / 99785 - 0 Fax: 0821 / 471915  
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.00 - 18.00 Uhr Sa. 9.00 - 13.00 Uhr  
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.30 - 18.00 Uhr Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

[www.sska.de](http://www.sska.de)

**Jetzt NEU: flexibel baufinanzieren!**

**AKTION BESSER WOHNEN**

**LBS**

**Zu wenig Platz? Wir helfen. Baufinanzierung flexibel.**

Wir orientieren uns ganz nach Ihren Wünschen. Für Anschlussfinanzierer: Sichern Sie sich schon jetzt bis zu 3 Jahren im Voraus unsere günstigen Konditionen. Die neue Baufinanzierung der Stadtparkasse: schnell und unkompliziert. Wenn's um Geld geht - Stadtparkasse Augsburg.

Flexible Tilgungsgestaltung auch während der Laufzeit

Zinsfestschreibung bis zu 15 Jahre

Sondertilgung bis zu 5% p.a. ohne Kosten

Top-Kondition ab 4,61% p.a. effektiv\*

**Stadtparkasse Augsburg**

\* Zinsbindung 10 Jahre, Tilgung 1% p.a., ab 200.000,- €, bei Finanzierungen innerhalb 60% des Beleihungswertes, Stand 22.01.2008 (Kondition freibleibend)